

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · [www.noewi.at](http://www.noewi.at)



Nr. 5/6 · 8.2.2019

## Spitzenwert: Die Lehre ist in NÖ weiterhin im Aufwind

Seit 2015 wuchs die Zahl der LehranfängerInnen in Niederösterreich in Summe um über 15 Prozent an. **Seite 3, 4 und 5**



### Valentinstag

Die heimischen Floristikfachbetriebe sorgen auch heuer wieder für romantische und persönliche Grüße zum Valentinstag am 14. Februar.

Mehr auf den Seiten 2 und 27

Österreichische Post AG WZ 14Z040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Foto: Fotolia

**Aktuell:**  
**Digitalisierung:  
Trends aus dem  
„Roboterland“  
Japan**

Seite 6

**GEWERBE  
PARK  
Seyring**

Rundumservice aus einer Hand!  
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring  
Brünnerstraße 241-243  
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring  
- direkt an B7 und A5  
4 km nördlich von Wien

Info:  
+43 (0)664/396 80 40

[www.ghipark.at](http://www.ghipark.at)

**Aktuell:**  
**Schrankflüsterin:  
Neuer Beruf des  
Aufräumcoaches  
ist gefragt**

Seite 11

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Valentins-Grüße in der WKNÖ-Zentrale

Zum Valentinstag überreichte Landesinnungsmeister **Thomas Kaltenböck** gemeinsam mit Lehrlingswart **Marcel Kreitl**, Vizestaatsmeister bei den Austrian Skills 2019 **Felix Janisch**, Innungsmeister-Stv. **David Hertl** und dem Landesinnungs-

schussmitglied, **Manfred Heger**, Blumensträuße an WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**, WKNÖ-Direktor **Johannes Schedlbauer** und seiner Stellvertreterin **Alexandra Höfer**. Die Kammerspitze wünscht allen einen blumigen Valentinstag.



V.l.: Innungsmeister-Stv. Gärtner und Floristen Leo Bonigl, GF der Landesinnung Oliver Weldy, Lehrlingswart Marcel Kreitl, Vizestaatsmeister bei den Austrian Skills 2019 der Gartengestalter in Salzburg Felix Janisch, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Innungsmeister-Stv. David Hertl, WKNÖ-Direktor Stv. Alexandra Höfer, Ausschussmitglied Landesinnung NÖ Gärtner und Floristen Manfred Heger, Landsinnungsmeister NÖ Gärtner und Floristen Thomas Kaltenböck und WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer.

Foto: Andreas Kraus

### Ehrenzeichen für WKNÖ-Vizepräsident



Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident und Landtagsabgeordneter **Kurt Hackl** wurde mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Der WKNÖ-Bezirksstellenobmann von Mistelbach bekam die Auszeichnung bei einem großen Festakt im Landtagssitzungssaal in St. Pölten von Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner** überreicht.

Foto: NLK/Filzwieser



---- Immer am Laufenden: [news.wko.at](http://news.wko.at) ----

## AUS DEM INHALT

Thema					Branchen
Lehrberufe sind weiter im Aufwind	4 - 5	Wirtschaftsplattform		hält weiter an	16
<b>Niederösterreich</b>		Bucklige Welt	10	Berufsbildung neu:	17
Japan-Reise: Trends der Automatisierung und Robotik	6	Gründer-Bilanz 2018	10	Digital und 4.0	17
Virtuelles Haus der Digitalisierung eröffnet	7	Schrankflüsterin bringt Ordnung ins Leben	11	<b>Service</b>	
Digitalisierung im Schulwesen verankern	8	NDU-Lehrgang „Food Design“	12	Alles zur Meldepflicht	18 - 19
Konjunkturgrafik	8	KMU DIGITAL Serie	12	Serie: Vitale Betriebe	20
Bildungskonzil	9	TRIGOS NÖ 2019	13	Künstliche Intelligenz	20
Kommerzialrats-Verleihung	10	Fonds qualifiziert		Länderforum Frankreich	20
		ZeitarbeitnehmerInnen	14	E-Mobilitäts-Förderpaket	21
		<b>Österreich</b>		Neues aus dem WIFI NÖ	22 - 23
		INTERNATIONAL:		WKNÖ-Meisterprüfungsstelle	24
		Exportpreis 2019	15	Aktuelles zur Forschungsprämie	24
		Trend zur Selbständigkeit		Termine, Steuerkalender, Zoll	25
				Nachfolgebörse, VPI	26
					<b>Bezirke</b>
					39
					<b>Kleiner Anzeiger</b>
					47
					<b>Buntgemischt</b>
					48

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2018: Druckauflage 91.367.

**Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

**Insertatverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHLE DER WOCHE

16.200

junge Menschen absolvieren derzeit eine Lehre in Niederösterreich. Das entspricht einem Plus von über zwei Prozent – der Spitzenwert im bundesweiten Vergleich. Mehr auf den Seiten 4 und 5

KOMMENTAR

## Die Lehre ist weiter im Aufwind

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die aktuelle Lehrlingsbilanz liefert hervorragende Nachrichten: Seit Ende 2015 – also in den letzten drei Jahren – ist die Zahl der Lehrlinge in unseren Betrieben in Summe um über 15 Prozent gestiegen. Allein von 2017 auf 2018 gab es ein Plus von 5,9 Prozent. Und bei der Gesamtzahl der Lehrlinge über alle Lehrjahre gibt es in Niederösterreich von 2017 auf 2018 ein Plus von 2,1 Prozent. Das ist der höchste Zuwachs unter allen Bundesländern. Österreichweit liegt der Zuwachs bei 1,2 Prozent.

Für unsere Wirtschaft sind diese Ergebnisse in mehrfacher Hinsicht ein Grund zur Freude:

- ▶ Weil wir in unseren Unternehmen wissen, wie wichtig und unverzichtbar Fachkräfte sind und Personen mit Lehrabschluss von den Betrieben am häufigsten gesucht werden.
- ▶ Weil damit zugleich sichtbar wird, dass die Lehre eine Top-Ausbildung ist und unsere Ausbildungsbetriebe im wertschätzenden Miteinander absolute Top-Qualifikationen vermitteln.
- ▶ Und weil die Karriere einer erfolgreichen Fachkraft nun einmal mit der Lehre beginnt.

Als Wirtschaftskammer Niederösterreich haben wir massiv und konsequent für diesen Trend zur Lehre gearbeitet

– mit der Plattform [www.lehre-respekt.at](http://www.lehre-respekt.at), mit zahlreichen Berufsorientierungsmaßnahmen wie etwa dem NÖ Begabungskompass, der die Vielfalt der Berufe und Ausbildungen aufzeigt, mit unserer Initiative „Let's Walz“ und vielem mehr.

Die Arbeit trägt Früchte, geht aber natürlich weiter. Mehr zum „Lehrlingsland Niederösterreich“ finden Sie auf den Seiten 4 und 5 sowie im Bezirkssteil dieser NÖWI.

Foto: Gabriele Moser



### Wirtschaft regional:

#### AVI Systems GmbH: Mehr Sicherheit im Verkehr



Eine Kamera, die den Rückspiegel ersetzt, sorgt für eine höhere Verkehrssicherheit.

Mehr Infos unter: [www.avi-systems.eu](http://www.avi-systems.eu)

Foto: AVI Systems GmbH

Das Kremser Unternehmen AVI Systems GmbH hat ein Produkt entwickelt, das den herkömmlichen Rückspiegel durch eine Kamera samt Monitor in der Fahrerkabine ersetzt. Dies sorgt für eine höhere Verkehrssicherheit, da auch der tote Winkel wegfällt. Mit dieser Neuerung hat sich AVI Systems vor Kurzem den NÖ Innovationspreis (Sonderpreis Wirtschaft 4.0) geholt.

„Es gibt einen verstärkten Trend, auf Rückspiegel in großen Fahrzeugen, wie etwa im öffentlichen Verkehr, zu verzichten.

Züge werden immer länger und breiter. Mit herkömmlichen Spiegeln kann der Lokführer nicht den gesetzlich vorgegebenen Bereich einsehen – mit der Kamera schon. Außerdem fällt der tote Winkel weg“, informiert AVI-Geschäftsführer Johannes Traxler, „aktuell planen wir im Rahmen eines Forschungsprojektes das Bewegungsverhalten von Personen mittels künstlicher Intelligenz vorherzusagen. Diese intelligente Sensorik wird uns einen einzigartigen Wettbewerbsvorteil bieten.“

### Wirtschaft international:

#### JEFTA-Freizone in Kraft

Brüssel/Tokio/Wien (APA/dpa) – Die EU und Japan bilden seit Freitag, 1. Februar 2019, die größte Freihandelszone der Welt (JEFTA von englisch Japan-EU Free Trade Agreement). Mit dem Inkrafttreten des 2018 geschlossenen Wirtschaftspartnerschaftsabkommens werden Märkte mit 635 Millionen Menschen verbunden. Ziel ist es, Zölle und andere Handelshemmnisse nahezu vollständig abzubauen, um das Wachstum anzukurbeln. Durch das Abkommen könnten europäische Unternehmen jedes Jahr eine Milliarde Euro an Zöllen einsparen, sagt EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker. Konsumenten bieten es zudem eine größere Auswahl und günstigere Preise.

#### Genfer Autosalon: Viele neue Marken

Zürich (APA/awp/sda) – Ob Aurus, Arcfox oder Kyburz Switzerland: Besucher des diesjährigen Genfer Autosalons am 7. März dürften auf zahlreiche noch unbekannte Automarken treffen. Während große Autohersteller wie Ford, Hyundai und Jaguar Land Rover durch Abwesenheit glänzen, stellen viele kleinere Marken erstmals ihre Produkte an der internationalen Automesse aus. Unter den rund 30 neuen Ausstellern sind der russische Autobauer NAMI mit seiner Luxuslimousine Aurus, der chinesische Elektrohersteller Arcfox, der deutsche Sport- und Luxuselektrohersteller Automobili Pininfarina sowie mit Kyburz Switzerland sogar eine Schweizer Elektrofahrzeugmarke.

# Thema

# 2018

## #LehreRespekt



instagram.com/lehre\_respekt

## Lehrberufe sind weiter im Aufwind

Über 16.000 junge Menschen absolvieren derzeit eine Lehre in Niederösterreich. Das entspricht einem Plus von über zwei Prozent – der Spitzenwert im bundesweiten Vergleich.

VON CHRISTIAN BUCHAR

Die österreichweite Lehrlingsbilanz für das Jahr 2018 stellt Niederösterreich ein gutes Zeugnis aus. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Lehrlinge in Ausbildung um 333 Personen (plus 2,1 Prozent). Über alle Lehrjahre gerechnet absolvieren in Niederösterreich laut der Lehrlingsbilanz 2018 derzeit 16.154 junge Menschen, davon 4.526 weiblich, eine Lehre.

„Die Lehre liegt im Trend. Völlig zurecht, schließlich ist sie eine hochwertige Ausbildung, auf die unsere Lehrlinge stolz sein können“, zeigt sich Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl zufrieden und verweist auf die Chancen, die ein Lehrberuf bietet: „Fachkräfte werden von der Wirtschaft dringend gesucht. Und eine solche Karriere beginnt nun einmal mit einer Lehre.“

Seit Ende 2015 – also in den letzten drei Jahren – wuchs die Zahl

der Lehrlinge in Niederösterreich sukzessive an, in Summe um über 15 Prozent. Fast die Hälfte davon entscheidet sich für einen Beruf aus dem Gewerbe und Handwerk, gefolgt vom Handel und der Industrie (siehe Grafik).

### Trendumkehr dank Initiativen & Maßnahmen

Dass die Trendwende in diesem Zeitraum geschafft wurde, führt Zwanzl nicht zuletzt auf die konsequent umgesetzten Initiativen der Wirtschaftskammer Niederösterreich zurück: Maßnahmen zur Berufsorientierung oder das Lehrlings-Wirtschaftsparlament, in dem Lehrlinge aus allen Sparten Vorschläge für Verbesserungen rund um die Lehre erarbeiten bis hin zu Aktivitäten wie der Initiative ‚Let’s Walz‘, mit der Lehrlinge vierwöchige, kostenlose Auslandspraktika absolvieren



Initiativen der Wirtschaftskammer NÖ wie Let’s Walz – hier vor dem Abflug – sorgen dafür, dass die Lehre wieder attraktiv ist.

Foto: WKNÖ

können, würden entsprechende Wirkung zeigen.

„Man darf nicht glauben, dass man einmal eine Maßnahme setzt und dann verändert sich schon etwas. Etwas zu bewegen und zu verändern verlangt kontinuierliche Arbeit“, so Sonja Zwanzl.

Außerdem entwickle man die Maßnahmen zielgerichtet und frage bei den Betroffenen direkt nach. So geht aus einer Umfrage der Wirtschaftskammer NÖ hervor, dass sich die Schülerinnen

und Schüler selbst mehr Informationen über Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten wünschen. Solche Erkenntnisse fließen direkt in die Arbeit der WKNÖ ein und führen dann zum Erfolg.

Ein wesentlicher Punkt, um junge Menschen für eine Lehre zu gewinnen, sei es nach wie vor, „die Eltern zu erreichen und ihnen zu vermitteln, dass die duale Ausbildung eine hochwertige ist, auf die man stolz sein kann“, weiß die WKNÖ-Präsidentin.

### ZITIERT



Foto: Wolfgang Leithner

„In meinen 20 Jahren Berufserfahrung hatte ich immer Lehrlinge um mich. Für mich war es deshalb von Anfang an klar, auch selbst Fachkräfte auszubilden und sie bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen.“ **Andreas Bucher**  
Tapezierer aus Zwettl



Foto: Andreas Steffl

„Ich kann nicht immer nur jammern, dass ich keine Fachkräfte habe und gleichzeitig nichts dafür tun. Es gibt gelernte und wirkliche Floristen. Letztere haben das bessere ‚Gespür‘ für die Kunden und den Anlass.“ **Rainer Öhler**  
Florist aus Mistelbach



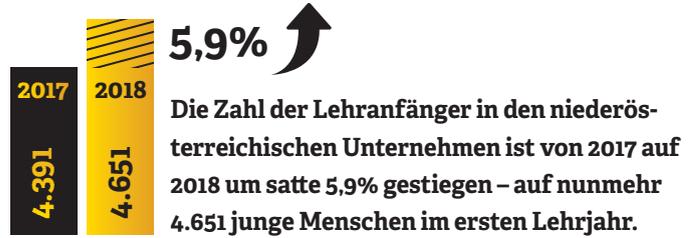
Foto: Margarete Creibich

„Im Vorjahr haben wir mit unseren Lehrlingen einen ‚Lotto-Sechser‘ gemacht. Drei haben sich beworben und alle sind spitze. Obwohl es nicht unser Plan war, haben wir sie dann alle drei als Lehrling aufgenommen.“ **Robert Greibich**  
Installateur aus Amstetten



Foto: Birgit Sorger

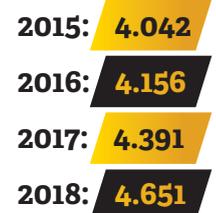
„Es ist wichtig, dass man dem Lehrling genau sagt, wie man es haben will. Mir ist es etwa wichtig, dass mein Lehrling Michelle den Kunden die Jacke oder den Mantel abnimmt, damit sie sich gleich wohlfühlen.“ **Angelika Haiden**  
Friseurin aus Leobersdorf



Top3-Sparten bei Lehnanfängern



Lehrlinge im 1. Lehrjahr in NÖ Unternehmen



# In 5 Schritten zu Ihrem 1. Lehrling

## 1 Was muss ich tun, wenn ich das erste Mal Lehrlinge ausbilden möchte?

Wenn Sie noch nie einen Lehrling ausgebildet haben, ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer NÖ unter Einbindung der Arbeiterkammer NÖ feststellt, ob dies in Ihrem Betrieb möglich ist. Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit Ihrer NÖ Lehrlingsstelle unter T 02742/851-17900 auf. Dort erhalten Sie den Antrag auf Feststellung der Eignung zur Lehrlingsausbildung.

## 2 Wer kann im Betrieb Lehrlinge ausbilden?

Damit Sie einen Lehrling ausbilden können, müssen Sie (oder einer Ihrer Mitarbeiter) einen Ausbilderkurs absolvieren. Dieser schließt mit der Ausbilderprüfung ab. Mit der Unternehmerprüfung haben Sie die Ausbilderprüfung schon in der Tasche.

## 3 Wo melde ich den Lehrvertrag an?

In Ihrer Lehrlingsstelle erhalten Sie das Anmeldeformular für Ihren neuen Lehrling. Damit melden Sie den Lehrvertrag an. Dies muss innerhalb von drei Wochen ab Aufnahme erfolgen.

## 4 Kann ich meinen Bewerber testen lassen?

Hier gibt es zwei Möglichkeiten. Einerseits wird in der 8. bzw. 9. Schulstufe die sogenannte Schnupperlehre angeboten. Dabei kommen die Schüler für einen oder mehrere Tage in Ihren Betrieb und erleben dort den Arbeitsalltag – und Sie können sich ein Bild von den Fähigkeiten des potenziellen Lehrlings machen. Die Berufsinformationszentren des WIFI (WIFI-BIZ) bieten Ihnen zusätzlich die Möglichkeit, die Talente und Neigungen Ihres potenziellen Lehrlings abtesten zu lassen. Gemeinsam mit dem Vorstellungsgespräch und der Durchsicht der Zeugnisse sollten Sie so ein rundes Bild von Ihrem zukünftigen Lehrling erhalten. Übrigens: Jedes NÖ Unternehmen kann bis zu sechs Jugendliche pro Jahr kostenlos testen lassen! [www.wifi-biz.at](http://www.wifi-biz.at)

## 5 Gibt es Förderungen?

Ja. Für Lehrbetriebe besteht im Rahmen der „Förderung der betrieblichen Ausbildung von Lehrlingen“ eine Reihe von Fördermöglichkeiten. Alle wichtigen Informationen, Kontaktadressen und Formulare zur „Förderung der betrieblichen Ausbildung von Lehrlingen“ und zu „Coaching und Beratung für Lehrlinge und Lehrbetriebe“ finden Sie auf [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

# Niederösterreich



Im Headquarter der SMC Corporation in Tokio erlebten die österreichischen Firmen, wie Automatisierung effizient eingesetzt wird. Foto: Außenwirtschaft Austria

## Robotik: Ist Japan nur 8 Stunden voraus?

Bei der Herstellung von intelligenten Maschinen ist Japan Nummer eins. Über 50 Prozent der weltweiten Nachfrage werden in Nippon hergestellt. Unternehmen aus Niederösterreich informierten sich mit den TIP NÖ vor Ort über Trends der Automatisierung und Robotik.

Seit 1999 ist Gerhard Gschwandtner als Technologie- und InnovationsPartner (TIP NÖ), einer Initiative von WKNÖ und Land NÖ, für die Hollabrunner Firma SBI Produktion techn. Anlagen GmbH & Co KG der Ansprechpartner für die Durchführung und Förderungen bei Forschungsprojekten.

„Ich musste daher nicht lange überlegen, als mich Firmenchef Ferdinand Stempfer fragte, ob ich ihn bei der Zukunftsreise ‚Automatisierung und Robotik‘ der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA nach Japan begleite“, erinnert sich Gschwandtner – auch an seine ersten Gedanken: „Acht Stunden Zeitunterschied, ist uns Japan allein schon deswegen bei dieser Thematik voraus oder wird auch hier nur mit Wasser gekocht? Und welche Tipps kann ich für Niederösterreichs Betriebe mitnehmen, um sie bei Innovationen noch besser zu unterstützen?“ Gerhard Gschwandtner wurde nicht enttäuscht – zum Mitnehmen gab es Vieles.

So erlebten die Firmen in Tokio im Headquarter der Firma SMC Corporation, die in Korneuburg mit der SMC Pneumatik GmbH eine Niederlassung in NÖ betreibt, wie Automatisierung gelebt und eingesetzt wird.

### Viel Handarbeit trotz Einsatz von Robotern

„Die Denkansätze für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Automatisierung waren imposant. Was aber auffällig war: Dennoch wird in der Produktion viel in Handarbeit erledigt“, beschreibt Markus Brunthaler, Chef der Miraplast KunststoffverarbeitungsGmbH in Würmla im Bezirk Tulln. Beeindruckend sei die straffe Organisation und klare Strukturierung der Abläufe.

In der japanischen Hauptstadt standen ein Besuch bei Kawada Robotics und bei Sony Computer Science Laboratories am Programm, bevor es für die 30-köpfige Delegation aus Österreich, in Rich-

tung, Fujiyama ging. Am Fuße des höchsten Bergs Japans baut Fanuc Corporation mit 4.000 Robotern Monat für Monat über 7.000 Roboterkollegen.

Innovationsoptimierer aus Baden, Klaus Hitzenberger, zeigte sich erstaunt „wie wenig Berührungspunkte die Japaner mit neuen Technologien haben“. Spannend sei auch zu sehen, dass Roboter immer wieder menschliche Ähnlichkeiten aufweisen müssen: „Ich freue mich, die Erkenntnisse und Inspirationen der Reise an meine Kunden weiterzugeben.“

Auch im Baumanagement ist es im Land der aufgehenden Sonne bereits üblich auf Automatisierung zu setzen. Mit Drohnen wird das Gelände vermessen und der Baufortschritt täglich überwacht. Baufahrzeuge werden zwar von Menschen gesteuert, die Maschinen korrigieren aber, wenn der Fahrer falsche Handlungen setzen möchte oder übernehmen die Feinjustierung.

Doch nicht nur die Technologie stand im Mittelpunkt, wie SBI-Firmenchef Ferdinand Stempfer betont: „Der Austausch mit anderen Unternehmern über die Themen und das Potenzial hier zukünftig gemeinsame Projekte angehen zu können, ist unbezahlbar. Ein

Danke an die Außenhandelsstelle für das spannende Netzwerktreffen und den Technologiebeauftragten Marcel Rasinger für die Organisation der Reise.“

### Wissen aus erster Hand für die NÖ Unternehmen

Und ist Japan jetzt weiter als acht Stunden in der Digitalisierung voraus? Gerhard Gschwandtner, TIP NÖ, beruhigt: „Ja, wir können viel von Japan lernen. Doch mehr als acht Stunden sind es nicht! Ich kenne zahlreiche Firmen aus Niederösterreich, die sich nicht verstecken müssen. Jetzt geht es darum, dieses Wissen an jene Betriebe zu vermitteln, die ihre Chancen mit Hilfe der Digitalisierung noch nicht nutzen – das Team der TIP NÖ steht zur Seite.“

### KONTAKT TIP NÖ

#### Nächste Veranstaltung:

20. März: Netzwerktreffen Künstliche Intelligenz, WKNÖ-Bezirksstelle Mödling

Mehr zum Einsatz von Digitalisierung und KI auf:

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)  
[www.plattform-ki.at](http://www.plattform-ki.at)



Ferdinand Stempfer (li.) und Klaus Hitzenberger mit Roboter NEXTA-GE von KAWADA Robotics.



Markus Brunthaler (li.) und Elmar Paireder bei SMC Corporation.

Fotos: Gschwandtner

# Virtuelles Haus der Digitalisierung eröffnet

**Auf acht „Stockwerken“ finden sich erfolgreiche Geschäftsmodelle, Qualifizierungsangebote und digitale Kompetenzen von NÖ Unternehmen.**

[www.virtuell-haus.at](http://www.virtuell-haus.at) lautet die Webadresse des „virtuellen Hauses der Digitalisierung“ – ein wichtiger Teil der Digitalisierungsstrategie des Landes Niederösterreich.

„Damit wollen wir die heimische Wirtschaft dabei unterstützen, die Chancen des digitalen Wandels für sich zu nutzen. Es geht darum, die Technologie zu begreifen, Kompetenz zu erlangen, Netzwerke zu nutzen und schlussendlich Ideen umzusetzen und zu vermarkten“, erklärte Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav bei der Vorstellung des virtuellen Hauses, das bei der Eröffnung bereits 220 registrierte User vorweisen konnte.

Insgesamt sind derzeit 115 Unternehmen registriert, auf dem „Stockwerk“ digiPEDIA werden 54 Begriffe erklärt, digiLAB präsentiert 29 Projekte, die digiGALERIE stellt 65 erfolgreiche Beispiele vor und auf digiFIT finden sich bereits 110 Qualifizierungsangebote aus Niederösterreich.

## Die Digitalisierung betrifft alle Branchen

Einer der wichtigsten Partner des virtuellen Hauses ist die Wirtschaftskammer Niederösterreich. „Die Digitalisierung ist für unsere Wirtschaft keine Frage von ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ – sie ist eine Tatsache für alle Branchen, für alle Unternehmensgrößen“, betonte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Die WKNÖ bringt über das WIFI, über spezielle Serviceangebote und über die New Design University eine Vielzahl an Digitalisierungsleistungen in dieses „Haus der Digitalisierung“



Das „Virtuelle Haus der Digitalisierung“ ist eröffnet (v.l.): Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Jochen Danninger, kaufmännischer Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur ecoplus.

Fotos: NLK/Pfeiffer

ein. Zwazl: „Unterstützungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Innovationen stehen dabei ebenso auf dem Programm wie etwa Rechtsservice für unsere Unternehmen rund um das Thema Digitalisierung oder umfassende Qualifizierungsangebote unter dem Motto ‚denk digital!‘“

Jochen Danninger, kaufmännischer Geschäftsführer von ecoplus: „Das ‚Haus der Digitalisierung‘ ist eine interaktive Plattform zur Vernetzung von NÖ-Betrieben mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Gleichzeitig ist es ein Begegnungsort für alle, die sich mit Digitalisierung beschäftigen.“

[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)

## Der Amarok.

Auch als attraktives Einstiegsmodell Entry erhältlich.

Jetzt mit bis zu  
**€ 2.260,-\***  
Unternehmerbonus



Der Amarok verfügt über einen kraftvollen V6-TDI-Motor mit 580 Nm. Außerdem bietet er den zuschaltbaren oder permanenten Allradantrieb 4MOTION mit Offroad-ABS und die breiteste Ladefläche seiner Klasse.

**Für Unternehmer Vorsteuerabzug möglich!**



Nutzfahrzeuge

\*Bei Kauf erhalten Sie bis zu EUR 2.260,- Unternehmerbonus (bei Amarok Aventura 190 kW/258 PS) für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 30.06.2019 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 8,1 – 8,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 212 – 229 g/km.

# Digitalisierung im Schulwesen verankern

Beim E-Education Tag in der WKNÖ diskutierten über 100 LehrerInnen mit Wirtschaftsvertretern wie das Thema Digitalisierung in den Schulen besser integriert wird.



Doris Wagner, Leiterin des Bereichs Pädagogischer Dienst in der NÖ Bildungsdirektion (2.v.l.) mit Stefan Gratzl, Leiter WKNÖ-Bildung (Mitte hinten), Christian Wurzer, BG/BRG Keimgasse Mödling (5.v.l.) und Ulrike Wiedersich von der Business Education Bruck (6.v.l.) sowie Teilnehmern am E-Education Tag. Foto: WKNÖ

Digitalisierung betrifft nicht nur die Wirtschaft, sondern wirkt sich auch auf den Bildungsbereich und das Bildungssystem stark aus.

„Die österreichweite Initiative E-Education setzt sich mit dieser Problematik auseinander und verbindet die Anforderungen der Wirtschaft mit jenen der Schulen“, erklärt Stefan Gratzl, Leiter der WKNÖ-Bildung. Ziel ist es, eine Strategie zu entwickeln, damit beide Seiten profitieren.

Dazu wurden in der WKNÖ-Zentrale von Lehrern und Wirtschaftsvertretern konkrete Ziele diskutiert, um das Bildungssystem noch stärker an die Anforderungen der Digitalisierung anzupassen:

- ▶ Die Schulorganisation muss einen Unterricht ermöglichen, der die Absolventen „digitalisierungs-fit“ macht
- ▶ Flexible Lehrpläne
- ▶ In der Lehrerausbildung muss ein Schwerpunkt gesetzt werden, um die Pädagogen besser auf die Anforderungen der Digitalisierung vorzubereiten
- ▶ Die Vernetzung zwischen Schule und Wirtschaft muss noch stärker werden, denn die Wirtschaft ist der Digitalisierung unmittelbar ausgesetzt und weiß aus erster Hand, was Fachkräfte künftig können müssen
- ▶ Es braucht ein Umdenken nach dem Motto: „Die Vermittlung von Fachwissen ist wichtig, noch wichtiger ist allerdings das Vermitteln von Kompetenzen
- ▶ Schulen brauchen eine bessere Infrastruktur wie eine entsprechende IT-Infrastruktur oder den Ausbau von Breitband.

„Wir nutzen für das Entwickeln und Umsetzen dieser Ziele die Erkenntnisse, die wir aus unseren beiden Bildungskonzilen am Heldenberg erhalten haben. Gerade das letztjährige Konzil, das sich mit dem Thema Künstliche Intelligenz auseinandersetzte, hilft uns dabei“, so Stefan Gratzl.

Siehe dazu auch die Ergebnisse und Thesen des Bildungskonzils 2018 auf Seite 9.

## Konjunkturentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

Wirtschaftswachstum Ö



Wirtschaftswachstum NÖ



Prognosen zur Beschäftigung 2019

NÖ gesamt	↗	1,2
Sachgüter	↗	0,6
Handel	↗	0,9
Tourismus	↗	1,4
Dienstleistung	↗	1,8

Konjunktur aktuell

Plus 1,8 Prozent für Niederösterreich und plus 1,8 Prozent für Österreich werden für das Jahr 2019 prognostiziert. Die Konjunktur bremst sich nach dem Jahr 2018 etwas ein, bleibt aber bis 2020 stabil. Sowohl in Niederösterreich als auch in Österreich prognostiziert das ECONOMICA Institut für Wirtschaftsforschung ein Plus von 1,8 Prozent.

Handel NÖ



Tourismus NÖ



Sachgüter NÖ



Bauwirtschaft NÖ



**Kurie Potenziale:  
Denkraum Wissenschaft**

Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung unterliegen dem Prinzip der Verantwortung: Erst der Mensch bestimmt, wie sie entsprechend ihren Möglichkeiten und Grenzen eingesetzt werden. Daher soll Ethik und Verantwortung in allen Studienplänen von Schulen und Hochschulen, die sich mit Künstlicher Intelligenz befassen, aufgenommen werden.

**Kurie Potenziale:  
Denkraum Wirtschaft**

Bildung ist die Voraussetzung für die erfolgreiche Anwendung, Gestaltung und Bewältigung der Folgen von Künstlicher Intelligenz. Deshalb sind Kompetenzen der Nutzung und des Verstehens von KI sowie der Umgang mit neuen Situationen und Herausforderungen nötig.

**Kurie Potenziale:  
Denkraum Gesellschaft**

Das Sozialsystem muss sich weiterentwickeln. Menschen sollen sich vermehrt über die Ver-

wirklichung ihrer Potenziale bestimmen und mit diesen einen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben leisten.

**Kurie Strategien:  
Denkraum Wissenschaft**

Installation einer „Hoppala-Akademie“, in der Fehlerkultur alltäglich und verantwortungsbewusstes Handeln möglich ist.

**Kurie Strategien:  
Denkraum Wirtschaft**

Breit ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer sind gefragt. Ebenso sollte anderen Berufsgruppen der Quereinstieg in den Lehrberuf ermöglicht werden.

**Kurie Verantwortung: Denkraum  
Wissenschaft – „Kein Meer der  
Gleichen mehr“**

Kein Meer der Gleichen mehr! Gefordert wird eine „Erziehung in Rebellion“. Querdenken ist die treibende Kraft des Menschen. Die gegenwärtige Bildungspraxis setzt nicht auf Kreati-

vität als hinreichende Grundlage des Lernens, sondern auf die Anpassung sozialer Standards. Diese Negativität des Bildungsbereichs ist ein Hemmnis kreativer Lebensführung.

**Kurie Verantwortung:  
Denkraum Wirtschaft**

Die Lehrerausbildung muss modernisiert werden. Die Wirtschaft ist hier mit einzubinden. Das Entwickeln von sozialen Kompetenzen und verantwortungsbewussten Personen, die mit Künstlicher Intelligenz umgehen können, ist Voraussetzung für den bewussten Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

**Kurie Verantwortung:  
Denkraum Gesellschaft**

Künstliche Intelligenz braucht Kontrolle. Es braucht einen neuen gesetzlichen Rahmen, damit Künstliche Intelligenz kritisch gesehen und der gesellschaftlichen Kontrolle unterzogen wird. Außerdem muss Verantwortung für die „Ränder der Gesellschaft“ getragen werden.

Bildungskonzil Heldenberg 2019 zum Thema „Kulturen im Wandel der Bildung“ von 19. bis 21. September 2019.  
Anmeldung unter: [bildungskonzil\\_heldenberg@wknoe.at](mailto:bildungskonzil_heldenberg@wknoe.at), [www.bildungskonzil-heldenberg.at](http://www.bildungskonzil-heldenberg.at)

 **für Niederösterreichs  
Wirtschaft**  
[www.mehr-wirtschaft.at](http://www.mehr-wirtschaft.at)

**BESCHWERDE RICHTIG  
TRANSPORTIERT**



Der Wettbewerb im Transportgeschäft ist dicht wie der Verkehr auf der A1 zur Stoßzeit. Eine **Strafe über 1.598 Euro** wegen einer fehlenden EU-Lizenz war also das letzte, was einem Kleintransporteur aus Niederösterreich noch gefehlt hatte. Noch dazu, wo das Straferkenntnis rechtlich unhaltbar erschien. Prompt stand die WKNÖ dem Unternehmer bei der **Formulierung der Beschwerde** und beim Antrag auf ein Vorab-Entscheidungsverfahren beim EuGH zur Seite. Ergebnis: **Verfahren eingestellt!**

**LEHRLINGE  
HANDVERLESEN**

Eine ganze Reihe an **Lehrlingen** nimmt ein großer Industriebetrieb jedes Jahr auf. Für eine zielführende Auswahl braucht es Expertise und Tests, die objektiv und methodisch am neuesten Stand sind. An diesem Punkt übernimmt das **Berufsinformationszentrum (BIZ) des WIFI** in St. Pölten: Einen Vormittag lang offenbaren die BewerberInnen am PC und an praktischen Gerätschaften ihre **Fähigkeiten, persönlichen Prägungen und Interessen**. Zusatzmodule erfassen spezielle Fähigkeiten für einen jeweiligen Lehrberuf. Nach einem persönlichen Ergebnisgespräch mit den Jugendlichen und ihren Eltern präsentiert das BIZ ein **differenziertes Gesamtbild** für jede/n Bewerber/in an die Firma. Die wieder hat die Gewissheit, dass sie nicht nur die bestmögliche, sondern auch die objektivste Auswahl getroffen hat.

**KINDERBETREUUNGS-  
GELD VERTEIDIGT**

Als Mutter und Unternehmerin ist man einiges gewohnt. Aber das traf eine Niederösterreicherin am falschen Fuß: Die **SVA forderte bereits bezogenes Kindergeld von ihr zurück**. Erst nach Klagseinbringung und einem **Prozess unter Federführung der WKNÖ** erkannte das Gericht die Rückforderung als unrechtmäßig. Gemeinsam mit der WKNÖ erwirkte die Unternehmerin einen außergerichtlichen Vergleich und **verhinderte einen Schaden von 1.193,82 Euro**.

**MEHR Service.**  
**MEHR Wirtschaft.**

# Wirtschaftsplattform: 15 Jahre Highlights

Die „Wirtschaftsplattform Bucklige Welt“ unter ihrem Obmann Hans Ostermann feierte ihr 15-jähriges Jubiläum – und kann auf zahlreiche Highlights zurückblicken.

Der große Zusammenhalt ist sofort spürbar – über Branchen, Ortschaften oder auch Weltanschauungen hinweg.

Der große Wille zur Gemeinsamkeit prägt seit nunmehr 15 Jahren die „Wirtschaftsplattform Bucklige Welt“ – und der Wille, etwas auf die Beine zu stellen! Entsprechend beeindruckend fällt die Bilanz aus: Mit hochkarätig besetzten Vorträgen und Diskussionen, regelmäßigen Business-Partys, dem „Buckltaler“, ihrem Zukunftspreis oder der Initiative „Bildung wächst“, die 2016 sogar mit einer UNESCO-Auszeichnung gewürdigt wurde. Von der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Richard David Precht (l.) und NR-Präsident Wolfgang Sobotka diskutierten unter der Leitung von ORF-Moderator Tarek Leitner Fragen zu Bildung und Digitalisierung. Wirtschaftsplattform-Obmann Hans Ostermann (Bild rechts) kann eine stolze Bilanz ziehen.



Fotos: Buchar / Haiderer

wird die „Wirtschaftsplattform Bucklige Welt“ als regionale Wirtschaftsinitiative unterstützt.

Bildungsfragen standen auch im Zentrum einer zum Jubiläum der Wirtschaftsplattform und im Zuge der Initiative „Bildung wächst“ veranstalteten Podiumsdiskussion zum Thema „Bildung und Arbeitswelt im Umbruch – was ist zu tun?“ zwischen dem deutschen Star-Philosophen

Richard David Precht und NR-Präsident Wolfgang Sobotka im Passionshaus in Kirchschlag in der Buckligen Welt.

Beide plädierten ebenso wie Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl dafür, die Talente der Jugendlichen und den Wissensdurst der Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern. Die Initiative „Bildung wächst“, die Schulen ebenso ver-

eint wie Eltern und Wirtschaft, hat sich in ihrer Charta in diesem Zusammenhang unter anderem eine Lernkultur des selbständigen, eigenverantwortlichen Wissenserwerbs mit Pädagoginnen und Pädagogen als Lernbegleitern, eine gelebte Begeisterungskultur, die Freude am Lernen erhält, sowie das Erlernen von Verantwortungsbewusstsein zum Ziel gesetzt. [www.wirtschaftsbuckligewelt.at](http://www.wirtschaftsbuckligewelt.at)

## Wirtschaftskapitäne ausgezeichnet



VL: Wirtschaftskammer NÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Reinhard Karl (Generaldirektor-Stellvertreter Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien), Helmut Schwarzl (Geschäftsführer der Geberit Produktions GmbH & Co KG), Dieter Funke (Funke GmbH), Otto Hofer (Otto Hofer Forst GmbH), Werner Groß (Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsunternehmen) und die Vizepräsidenten der Wirtschaftskammer Niederösterreich Dieter Lutz und Christian Moser.

Foto: Andreas Kraus

Fünf hochrangige Persönlichkeiten des niederösterreichischen Wirtschaftslebens waren zu Gast bei Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Grund für den Empfang in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten war die Überreichung der Dekrete über die Verleihung des Berufstitels „Kommerzialrat“.

## Selbstständigkeit weiterhin im Trend

Rund 7.900 Unternehmensgründungen verzeichnete die WKNÖ im Jahr 2018. 62 Prozent davon sind Frauen.

Die Gründungsdynamik in Niederösterreich ist ungebrochen hoch. 5.698 Unternehmen wurden 2018 in Niederösterreich neu gegründet, um 33 oder 0,6 Prozent mehr als 2017. Dazu kommen noch 2.189 Personenbetreuerinnen und -betreuer, die im Vorjahr ebenfalls neu aktiv geworden sind. In Summe gab es also 7.887 Gründungen im Vorjahr.

„Selbstständigkeit und Unternehmertum liegen in Niederösterreich weiter voll im Trend“, so Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Gründerinnen und Gründer bringen dem Wirtschaftsstandort zusätzlichen Schwung und neue Ideen. Jung-Unternehmerinnen und -Unternehmer finden in Niederösterreich einen rundum attraktiven Standort.“

### Weitere Details zur NÖ Gründerbilanz 2018:

► Das Durchschnittsalter der Gründerinnen und Gründer beträgt 37,2 ohne und 41,1

Jahre mit selbstständigen PersonenbetreuerInnen.

- Nach Sparten liegt das Gewerbe und Handwerk bei den Gründungen deutlich an der Spitze, gefolgt vom Handel und der Sparte Information & Consulting.
- Der Frauenanteil liegt bei 46,2 Prozent ohne und 62,2 Prozent mit PersonenbetreuerInnen.

Bei den Gründungsmotiven liegt der Wunsch nach einer flexibleren Zeit- und Lebensgestaltung mit 71 Prozent an der Spitze. 69 Prozent der GründerInnen geben an, dass sie ihr eigener Chef sein wollten. 62 Prozent wollen jenes Ausmaß an Verantwortung, das man zuvor als Angestellter zu tragen hatte, lieber im eigenen Unternehmen tragen. Auffallend ist, dass das von knapp 59 Prozent genannte Motiv „Ich wollte immer schon selbstständig sein“ mit einem Plus von rund fünf Prozent den deutlichsten Anstieg gegenüber 2017 aufweist.

# Schrankflüsterin bringt Ordnung ins Leben

Regina Halbauer ist eine der ersten Aufräumcoaches in Österreich. Derzeit bekommt dieses „junge“ Berufsbild durch aktuelle Fernsehserien Aufwind. Die Pressbauer Unternehmerin betreut Kunden in Niederösterreich, Wien und Burgenland und wird immer gefragter.

VON BARBARA PULLIRSCH

„Als ich vor Jahren einer Freundin beim Übersiedeln geholfen habe, waren wir beide von der Masse an Gegenständen und Bekleidung regelrecht erschlagen. Das war viel zu viel für eine Übersiedelung. Da kam mir die Idee, dass ich anderen Menschen beim Ordnungsschaffen helfen könnte“, erinnert sich Aufräumcoach Regina Halbauer wie alles begann.

Wer nun denkt, dass bei ihr zu Hause alles aussieht wie aus dem Katalog, der könnte sich irren. „Ich mag zwar freie Oberflächen, bei mir steht nichts unnötig herum, doch es sieht nicht aus wie bei Schöner Wohnen. Ich habe auch zu Weihnachten nur wenige Dekorationselemente herumstehen. Jedes Ding hat seinen Platz und wird nach Gebrauch wieder dorthin zurückgestellt“, berichtet die Ordnungsexpertin.

Diese Einfachheit gab es aber auch nicht immer in ihrem Leben. Erst nach einer Phase der Neuorientierung hat sich die Pressbauerin gefragt, wie sie ihren Besitz reduzieren und das

Leben vereinfachen könnte. Und diese Konsequenz hat sie sich beibehalten. Auch bei ihren Familienmitgliedern funktioniert es gut, dass die herrschende Ordnung aufrecht erhalten bleibt und alles nach der Verwendung wieder zurückgestellt wird.

Was zuerst als Hilfe für Freundinnen und Bekannte begonnen hat, wurde schnell zu ihrem beruflichen Standbein. Zeitungsberichte in der lokalen Presse verhalfen zu mehr Bekanntheit, die Teilnahme an Netzwerktreffen ermöglichten die Ausweitung des Kundenstocks. „Dieser Beruf war vorher in Österreich gänzlich unbekannt. Doch es läuft an. Ich habe eine tolle Website und schön gestaltete Visitenkarten, das hilft sehr“, so Halbauer.

99 Prozent ihrer Kundschaft sind Frauen, die Profession „Aufräumcoach“ stoße nämlich bei Männern oft auf Unverständnis. „Männer können Kleidungsstücke leichter weggeben, weil sie keine Emotionen dazu aufbauen. Dies ist bei Frauen anders“, hat Regina Halbauer beobachtet. Oft hört sie Sätze wie „Dieses Kleid habe ich



Ordnung ist bekanntlich das halbe Leben – mit Aufräumcoach Regina Halbauer wird auch der eigene Kleiderschrank im Handumdrehen herzeigbar.

Fotos: Michaela Gabler

bei der Hochzeit meines Sohnes getragen“ und deshalb hängen die Besitzerinnen an diversen Lieblingsstücken. Wegen ihrer einfühlsamen Art auf die Kundinnen einzugehen, bekommt die Aufräumspezialistin auch viele Weiterempfehlungen. Man darf ihre Tätigkeit jedoch nicht mit der eines Psychologen verwechseln. Messis sind nicht ihr Einsatzbereich, genauso wenig Personen, die einfach jemanden zum Reden brauchen. Deshalb gibt es immer zuerst Vorgespräch am Telefon, bei dem der Auftragsrahmen besprochen wird.

## Ausrüstung: Müllsäcke und Bananen-Kisten

„Wenn ich zu einer Kundschaft komme, habe ich immer Müllsäcke, Bananen-Kisten und Ordnungsboxen mit“, beschreibt Regina Halbauer ihren Alltag als Helferin beim Ordnen. Aussortierte Gegenstände werden zu 90 Prozent weiterverwendet. Hier steht die „Schrankflüsterin“ mit mehreren karitativen Einrichtungen in Kontakt. Aus Erfahrung weiß sie, dass es vielen Kundinnen leichter fällt, sich von lieb gewonnenen Dingen zu trennen, wenn diese nicht weggeworfen, sondern weiterverwendet werden.

„Loslassen ist oft schwer für meine Kunden, deshalb werde ich zur Unterstützung gerufen. Ich habe überhaupt kein Problem

damit, etwas wegzuerwerfen. Ich höre bei meiner Tätigkeit viele Lebensgeschichten, das macht es für mich abwechslungsreich“, verliert Regina Halbauer nicht die Freude an diesem besonderen Job. Ihre Kundschaft wohnt in ganz normalen Haushalten, in denen sich ein „bissel viel von irgendetwas“ angesammelt hat. „Bei manchen quillt der Kleiderschrank über, bei anderen werden Bücher gesammelt, dann werde ich wieder zum Aufräumen des Dachbodens gerufen“, erklärt Regina Halbauer ihren Einsatzbereich. Egal ob Büro, Kinderzimmer, Garage, Keller, Gartenhaus, die ganze Wohnung oder nur der Kleiderschrank – all diese Aufgaben übernimmt sie. Je nach Umfang benötigt es mehrere Besuche, die zwischen drei und fünf Stunden dauern. Erfahrungsgemäß sei dann die Luft draußen.

Mehr dazu im Internet unter [dieschrankfluesterin.com](http://dieschrankfluesterin.com)

## INFOS

- Im Juli 2014 wurde in Niederösterreich zum ersten Mal das freie Gewerbe „Beratung privater Haushalte betreffend das Aussortieren nicht mehr benötigter Güter – Aufräumcoach“ angemeldet.
- Derzeit sind in Niederösterreich sechs Aufräumcoaches registriert.



Regina Halbauer hat sich 2016 als Änderungsschneiderin selbstständig gemacht und 2017 das Gewerbe Aufräumcoach angemeldet.

# Wenn das Essen zum Design-Objekt wird

Die ersten 16 TeilnehmerInnen des dreisemestrigen, berufsbegleitenden Lehrgangs „Food Design“ an der New Design Uni (NDU) in St. Pölten haben ihre Ausbildung zum akademisch geprüften Food Designer mit Erfolg abgeschlossen.

Unter dem Motto „Rotkäppchen“ mussten die Studierenden des Universitätslehrgangs „Food Design“ in den letzten Wochen des Lehrgangs als Abschlussarbeit ein gastronomisches Gesamtkonzept entwickeln. Nachdem acht unterschiedliche Konzepte ausgearbeitet wurden, wählten die Teilnehmer in geheimer Wahl das Abschlussprojekt. Die Präsentation fand vor dem Lehrgangsleitungspaar Sonja Stummerer und Martin Hablesreiter (bekannt als „honey & bunny“) sowie geladenen Experten statt.

Lehrgangsleiter Martin Hablesreiter: „Bewusst haben wir auf Zusammenarbeit gesetzt, um so auf Potenziale und Schwierigkeiten in Kooperationsprojekten aufmerk-

sam zu machen“. NDU-Rektor Herbert Grüner zeigte sich von der stimmungsvollen Endpräsentation begeistert und gratulierte dem gesamten Jahrgang zum erfolgreichen Abschluss.

## Über den Lehrgang

Der Universitätslehrgang „Food Design“, der seit Herbst 2017 an der NDU in Kooperation mit der TMS – Tourismusschule St. Pölten und dem WIFI NÖ angeboten wird, ist im gesamten deutschsprachigen Raum einzigartig. Der Lehrgang ist projektorientiert und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in drei Semestern zu kritischen und experimentellen Designerinnen und Designern



Das Thema „Rotkäppchen“ wurde im Rahmen der Abschlussarbeit als gastronomisches Gesamtkonzept umgesetzt.

Foto: NDU

ausgebildet. Das Herzstück jedes Semesters bildet ein Designworkshop, dessen Ziel die Entwicklung eines essbaren Produktes (1. Semester), eines Esswerkzeugs oder -möbels (2. Semester) und eines gastronomischen, nachhaltigen Gesamtkonzeptes (3. Semester) ist. Die erste Gruppe entwickelte

im 1. Semester ein nachhaltiges Frühstück und im 2. Semester ein Esswerkzeug für soziale und ökologische Achtsamkeit. Der nächste Lehrgang startet im Herbst 2019, Bewerbungen dafür werden bereits entgegengenommen. Mehr Informationen unter:

[www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at)

## KMU DIGITAL Serie

**KMU DIGITAL**  
WKO WIRTSCHAFTSKAMMER NÖ **bmwfw** Bundesministerium für Wirtschaft, Förderung und Innovation

[www.kmudigital.at](http://www.kmudigital.at)

## Digitalisierung und Automation

Der Designer Michael Paukner bietet in seinem Webshop exklusive Souvenirs aus dem Waldviertel. Zur Vorbereitung hat er die KMU digital-Beratung der WKO in Anspruch genommen.

„Nachdem unser geplanter Online Shop so einfach und unkompliziert wie möglich laufen sollte, war das Thema ‚Digitalisierung und Automation‘ sehr wichtig, bevor es an die Umsetzung ging“, erklärt Unternehmer Michael Paukner warum er sich an die KMU digital-Beratung der WKO gewandt hat. Er wollte für seine Ideen Feedback von SpezialistInnen einholen.

Bei der Potenzialanalyse mit Beraterin Gerlinde Macho von MP2 IT-Solutions ([www.mp2.at](http://www.mp2.at)) gab es einen schnellen Überblick über die Verbesserungsvorschläge zu den Themen eCommerce, Di-

gitale Präsenz in den Sozialen Netzwerken, E-Mail-Marketing sowie Details zur Impressums-Pflicht und der DSGVO.

„Hierüber haben wir uns am meisten unterhalten und durchaus einige Verbesserungen in unserem Online-Shop-System sofort umsetzen können“, ist Michael Paukner dankbar. Ein Tool zur Newsletter-Anmeldung mit automatisierter E-Mail-Beantwortung oder die papierlose Rechnungslegung wurden sogleich vor Ort evaluiert.



Michael Paukner betreibt neben seiner Werbeagentur nun den Webshop Waldviertel Goods. Mit dem Feedback der KMU digital-Berater ist er für diese neue Herausforderung gut gerüstet.

Foto: Sabine Paukner

„Ohne eine komplett automatisierte und rechtlich einwandfreie eCommerce-Lösung könnte ich so ein selbstinitiiertes Projekt wie die Waldviertel Goods gar nicht neben meiner Werbeagentur betreiben. Es würde zu viel Aufwand bedeuten“, so der Grafikdesigner.

Digitale Tools für Online Shop-Lösung seien heutzutage sehr vielfältig. Kaum jemand hätte die Zeit nächtelang alle

Bücher zum Thema Wordpress, Suchmaschinen-Optimierung oder Facebook-Marketing durchzulesen: „Da ist es gut, wenns dafür Spezialisten gibt, die einen kompetent beraten und auch bei der Umsetzung helfen können.“

[www.waldviertelgoods.at](http://www.waldviertelgoods.at)

**Unternehmensservice**  
E [uns@wknoe.at](mailto:uns@wknoe.at)  
W [wko.at/noe/uns](http://wko.at/noe/uns)

# Mit wertvollen Tipps zum TRIGOS NÖ 2019!

Falls Sie eine Einreichung beim Nachhaltigkeitspreis TRIGOS planen, können Sie bei Betriebsbesuchen von den Siegern lernen. Das erste exklusive Vorbereitungstreffen fand am Biohof Adamah statt.



V.l. Dalida Horvat (Kredenz.me OG), Daniela Kitzberger (NÖ Landesregierung), Günter Goldhahn (CSR-Experts Group), Barbara Fuchs (Windkraft Simonsfeld AG), Gabriele Faber-Wiener (Center for Responsible Communication), Theresa Albinger (Ö. Hagelversicherung), Hanspeter Wirth (respACT), Lisa Schuster (ÖKLO GmbH), Theresa Manschein (Ing. Siegfried Manschein GmbH), Elisabeth Zoubek (Biohof Adamah), Alfred Skarabela, Christian Zoubek (Biohof Adamah) und Jürgen Johann Thünnemann (PFLANZ! garten & freiraum og).

Foto: Manuela Krendl

Der TRIGOS ist ein Nachhaltigkeitspreis, der heuer in Niederösterreich und bundesweit vergeben wird – damit gibt es eine doppelte Gewinnchance!

Um von den Besten zu lernen, lädt die Wirtschaftskammer NÖ interessierte Unternehmen zu exklusiven Vorbereitungstreffen bei jenen Unternehmen ein, die sich bereits in den Vorjahren eine TRIGOS-Trophäe sichern konnten.

Das erste Treffen fand am Biohof Adamah statt. „Zu unserem Kerngeschäft zählen jedenfalls die verschiedensten Biokistl, die wir in den unterschiedlichsten Zusammenstellungen an unsere Privatkunden in Wien, große Teile von NÖ und Burgenland ausliefern. Darüber hinaus gibt es noch unseren Bioladen und den Business to Business Bereich. Die Wetterextreme sind ganz besonders für unsere Landwirtschaft eine große Herausforderung“, so Elisabeth Zoubek von Adamah. Und damit hatten sie auch schon in aller Kürze die ersten beiden

Fragen des TRIGOS-Einreichungsfomulares beantwortet – ein wichtiger Hinweis für die anwesenden Unternehmen.

Gabriele Faber-Wiener, die Vorsitzende der TRIGOS-Jury, erklärte zudem, worauf es bei der Einreichung ankommt: „Ehrlichkeit und kritische Auseinandersetzung in den Antworten werden belohnt.“

Eine Einreichung zum TRIGOS ist unter [trigos.at](http://trigos.at) noch bis 15. März 2019 möglich.

## Exklusive Vorbereitungstreffen

Hier können Sie sich mit den TRIGOS-Experten austauschen und hilfreiche Tipps und Tricks zur Einreichung sammeln:

► 12. Februar, 9-12 Uhr bei Gugler GmbH in Melk

► 21. Februar, 9.30-12 Uhr bei der Kastner Gruppe in Zwettl

Mehr Infos und Anmeldung bei Manuela Krendl: T 02742/851-16320 und E [uti@wknoe.at](mailto:uti@wknoe.at)

[wko.at/uti](http://wko.at/uti)

## Wir suchen Sie – unsere UnternehmerInnen!

„Erklären Sie das Geheimnis Ihres Erfolges“

### 15. bis 19. Juli 2019



Die **Kinder Business Week Niederösterreich** gibt niederösterreichischen UnternehmerInnen die Möglichkeit, ihre **Energie und Visionen** an Kinder zwischen 7 und 14 Jahren weiterzutragen. UnternehmerInnen und ManagerInnen erfolgreicher Firmen berichten über ihre Motivation zur Gründung eines Unternehmens oder zur Etablierung eines besonderen Produktes. In Form von **Vorträgen** oder **Ideenwerkstätten** erzählen sie ihre persönlichen Geschichten und bringen damit Kindern als potenziellen zukünftigen UnternehmerInnen oder kreativen MitarbeiterInnen näher, was sie selbst erreicht haben. Kinder haben die einmalige Chance, den Menschen, der hinter dem Erfolg des Unternehmens steht, persönlich kennen zu lernen! Da es um die Vermittlung der Ideen und Gedanken der Persönlichkeit des Unternehmers geht, ist die persönliche Teilnahme des Firmengründers oder Geschäftsführers unbedingt notwendig!

Das Ziel der Kinder Business Week liegt in der Wertschätzung und Stärkung des Unternehmertums. Die Kids Academy vermittelt die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Lehrberufe. Diese 2 berufsorientierten Veranstaltungen geben Ihnen die Möglichkeit, die Zukunft Ihrer Branche mitzugestalten und jungen Mädchen und Burschen eine Orientierung zu geben. Insgesamt 4 Wochen stärken die Wirtschaftskammer NÖ und die Familienland GmbH den Faktor „Zukunft Wirtschaft“ und bieten eine 4-wöchige Ferienbetreuung der Extraklasse. Seien Sie als Vortragender bei der KBW dabei und gestalten Sie mit. Infos unter:

02742/851-14110 oder  
[marketing@wknoe.at](mailto:marketing@wknoe.at)



# Fonds qualifiziert ZeitarbeitnehmerInnen

Die Sozialpartner in Niederösterreich – Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer – setzen eine neue Qualifizierungs-Offensive um. ZeitarbeitnehmerInnen werden verstärkt bei Fort- und Weiterbildung gefördert.

Rund 12.500 Zeitarbeiter gibt es derzeit in NÖ. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung sowie dem Fachkräftemangel ist es besonders wichtig, die Kompetenzen der ZeitarbeitnehmerInnen zu stärken.

„Von der Initiative profitieren Arbeitnehmer und Unternehmen gleichzeitig, eine echte Win-win-Situation“, betonen AKNÖ-Präsident Markus Wieser und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl. Der Arbeitnehmer verbessere seine Qualifikationen und sein Fachwissen und sei damit immer am aktuellen Stand der Anforderungen. Die Chance, übernommen zu werden, wird erhöht. „Auch das Angebot der Arbeitskräfteüberlasser wird dadurch noch attraktiver und wertvoller. Sie können unseren Betrieben hochqualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung

stellen“, so die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ.

## Branche gegen geplante Erhöhung der Beiträge

Bezahlt werden die Maßnahmen vom Sozial- und Weiterbildungsfonds, der neben Mitteln des Bundes zum Großteil von den Arbeitskräfteüberlassern finanziert wird. Otto Ressner, NÖ Fachgruppenobmann der gewerblichen Dienstleister: „Die finanzielle Situation des Fonds ist zufriedenstellend. Daher sprechen wir uns gegen das Vorhaben aus, die Beiträge ab dem Jahr 2021 von 0,5 auf 0,8 Prozent der Beitragsgrundlage zu erhöhen. Damit bleiben die Kosten für die Arbeitsstunden am freien Markt für die Kunden der Arbeitskräfteüberlasser weiter leistbar.“



V.l.: NÖ Fachgruppenobmann der persönlichen Dienstleister Otto Ressner, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und AKNÖ-Präsident Markus Wieser.  
Fotos: Bollwein, Monihart

### LEISTUNGEN DES SOZIAL UND WEITERBILDUNGSFONDS

- ▶ Förderung von allgemeinen Bildungsmaßnahmen
- ▶ Fachkräfteausbildungen
- ▶ Direkte finanzielle Unterstützung von (ehemaligen) Arbeitnehmern, die Bildungsmaßnahmen absolvieren
- ▶ Arbeitslosenunterstützung in Höhe von 260 Euro nach einer Woche Arbeitslosigkeit und weitere 260 Euro, wenn nach einem Monat immer noch Arbeitslosigkeit vorliegt
- ▶ Überbrückungsgeld in überlassungsfreien Zeiten
- ▶ Einarbeitungsbeihilfen für frisch ausgebildete Facharbeiterinnen und Facharbeiter

## INFORMATIONSTECHNOLOGIE



### Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

# International

## Österreichische Unternehmen rittern um Exportpreis 2019

**Trophäe stellt Österreichs Exporteure in den Mittelpunkt und zeichnet unternehmerische Exportleistungen aus.**

Bereits zum 25. Mal würdigt der Österreichische Exportpreis dieses Jahr das überdurchschnittliche Engagement heimischer Unternehmer im Ausland und bietet diesen eine Bühne. „Ganz bewusst stellen wir hier Österreichs erfolgreichste Exporteure in den Mittelpunkt, egal ob Großunternehmen oder KMU. Wir wollen diesen Abend dazu nutzen, um uns zu bedanken und um unsere Exporteure vor den Vorhang zu bitten“, erklärt Michael Otter, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ. Der Export ist Österreichs Wohlstandsquelle und die internationalen Handelsbeziehungen sind für das Land essenziell.

Vergeben wird der Preis am 24. Juni im Rahmen der Exporters' Nite im MuseumsQuartier Wien. Ausgezeichnet werden unternehmerische Exportleistungen der vergangenen Jahre in sechs Kategorien: Gewerbe & Handwerk, Handel, Industrie, Information & Consulting, Tourismus & Freizeitwirtschaft sowie Transport &



Verkehr. Darüber hinaus wird mit dem „Global Player Award“ ein Sonderpreis für die erfolgreiche Internationalisierung eines Unternehmens verliehen, das sich in den vergangenen Jahren eine starke Position am Weltmarkt erarbeitet hat, über ein effizientes Netzwerk im Ausland verfügt oder im Export zu einem Pionier in einem bestimmten Land oder einer bestimmten Branche zählt. Zusätzlich wird mit dem „Expat Award“ ein Auslandsösterreicher für seinen Einsatz für die Exportwirtschaft ausgezeichnet.

Die Vergabe des Österreichischen Exportpreises in den Hauptkategorien erfolgt durch eine

unabhängige Expertenjury unter dem Vorsitz von WKÖ Präsident Harald Mahrer. Die Mitglieder sind bekannte Persönlichkeiten aus der heimischen Wirtschaft, aus Politik und Medien, die eine objektive Bewertung der Bewerbungen garantieren. Eine Bewerbung ist noch bis zum 25. Februar 2019 unter [exportpreis.at](http://exportpreis.at) möglich.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Exporttag/Exportpreis  
T +43 (0)5 90 900 4405  
E [exportpreis@wko.at](mailto:exportpreis@wko.at)  
W [exportpreis.at](http://exportpreis.at)

## MIT EUROPE CONFERENCE 2019 über „digitale Herausforderung“

Auch 2019 bringt die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ die US-Forschungselite wieder nach Österreich. Bei der MIT Europe Conference am 27. und 28. März in der WKÖ präsentieren Spitzenforscher des Massachusetts Institute of Technology (MIT) ihre aktuellen Forschungsergebnisse im Bereich Digitalisierung und Unternehmensgründung.

Unter dem Motto „facing the digital challenge“ werden neue Lösungen, Prototypen und die Auswirkungen der rasch voranschreitenden Digitalisierung auf Unternehmen thematisiert. Die Besucher bekommen Einblicke, was Digitalisierung in vielen Bereichen der Wirtschaft bereits leistet und welche Potenziale sie noch nützen können.

Eine Anmeldung ist bis zum 20. März möglich.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Internationale Technologiekooperation  
Mag. Elisabeth Lehr  
T +43 5 90 900-4018  
E [elisabeth.lehr@wko.at](mailto:elisabeth.lehr@wko.at)

### EXPORT-SPLITTER

- ▶ **HORIZONTE | OPEN INNOVATION**  
Experten beleuchten, wofür Open Innovation steht, welches Potenzial dahintersteckt und konkrete Anwendungsmöglichkeiten. Wien, 27. 2.
- ▶ **ISRAEL | BUSINESS ANGELS CONNECT TEL AVIV 2019**  
Zukunftsreise für Start-up Investoren vom 5.-7. 3.
- ▶ **KROATIEN | ZUKUNFTSFÄHIGES BAUEN**  
Austria Showcase zum Thema ‚Zukunftsfähiges Bauen in Kroatien‘ am 13. 3.
- ▶ **AUSTRIA CONNECT | GULF 2019**  
Manager- u. Investorenkonferenz AUSTRIA CONNECT Gulf in Dubai am 17. 3.
- ▶ **TAIWAN, CHINA | SMART CITIES & DIGITALISIERUNG IN ASIEN**  
Marktsondierungsreise für die IKT-Branche nach Shanghai, Guangzhou, Shenzhen und Taipei: 21.-29. 3.
- ▶ **PHILIPPINEN | ASIATISCHE ENTWICKLUNGSBANK 2019**  
Wirtschaftsmission zur Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) nach Manila: 26.-28. 3.
- ▶ **NIGERIA | LAGOS ARCHITECTS FORUM 2019**  
Österreichische Gruppenausstellung auf der Fachmesse zur Bauwirtschaft in Nigeria: 8.-10. 5.
- ▶ **USA | FANCY FOOD SHOW**  
Gruppenausstellung auf der Fancy Food Show in New York, der internationalen Fachmesse für Nahrungsmittel: 23.-25. 6.

### Alle Veranstaltungsinfos:

[wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen](http://wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen)  
Tel. 0800-397678

# Österreich

## Trend zur Selbstständigkeit hält an

Die Zahl der Neugründungen stieg 2018 um 1,2 Prozent, beim Frauenanteil gab es sogar ein All-Time-High. Nachgebessert gehört allerdings bei den Rahmenbedingungen.

Im Vorjahr wagten 30.285 Neugründer den Schritt in die Selbstständigkeit. Das sind um 350 mehr als 2017 (plus 1,2 Prozent) und um 4,8 Prozent mehr als noch vor zehn Jahren. Pro Tag gerechnet wurden mit 116 Neugründungen 2018 jeden Tag um ein Unternehmen mehr gegründet als im Jahr davor. „Mit dieser Top-Performance liefern unsere Gründerinnen und Gründer good news für die Zukunft des Landes und beweisen, dass sie für Innovation und Wachstum stehen und Arbeitsplätze schaffen,“ kommentierte dies Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

### GRÜNDER-MOTIVE

Österreichs Gründer haben klare Motive für ihre Selbstständigkeit. Die Motivumfrage 2018 des Gründerservice zeigt:

**71%**

wollen in der Zeit und Lebensgestaltung flexibel sein.

**69%**

hegten lange den Wunsch, ihr eigener Chef zu sein.

**62%**

wollen die Verantwortung, die sie als Angestellter zu tragen haben, in das eigene Unternehmen einbringen.

(WKÖ), in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Christiane Holzinger, Bundesvorsitzende der Jungen Wirtschaft (JW).

Besonders erfreulich ist auch der kontinuierlich steigende Frauenanteil an den Gründungen, der 2018 mit 45,3 Prozent auf ein neues All-time-High kletterte. Im Zehn-Jahres-Vergleich bedeutet das sogar eine Steigerung um 11,3 Prozent.

### Gewerbe und Handwerk liegen deutlich voran

Bei den Neugründungen nach Sparten liegen Gewerbe und Handwerk mit einem Anteil von 40 Prozent voran, gefolgt vom Handel mit 26,9 Prozent und Information und Consulting (19,7 Prozent). Nach Rechtsformen dominieren weiterhin die nicht eingetragenen Einzelunternehmen mit einem Anteil von 77,1 Prozent aller Gründungen. An zweiter Stelle folgen die GmbHs mit 12,6 Prozent. Sämtliche Zahlen sind übrigens ohne den Beruf der PersonenbetreuerInnen gerechnet.

Die Hauptmotive für die Gründung sind die flexible Zeit- und Lebensgestaltung sowie der Wunsch, sein eigener Chef zu

JW-Bundesvorsitzende Christiane Holzinger und WKÖ-Präsident Harald Mahrer präsentierten die aktuellen Gründungszahlen 2018.

Foto: WKÖ



sein, so das Ergebnis einer topaktuellen Umfrage des WKÖ-Gründerservice.

### Mindest-KöSt abschaffen und Begünstigung von Büros zu Hause

„Unsere Entrepreneure sind Motor für Innovation, schaffen pro Gründung 2,4 Arbeitsplätze und sichern die Grundlage für Wohlstand und soziale Sicherheit in Österreich. Wer also einen starken Standort will, muss für Gründer und Jungunternehmer bestmögliche Bedingungen schaf-

fen“, resümierte Mahrer. Die neue JW-Bundesvorsitzende Holzinger konkretisierte: „Neben einer Abschaffung der Mindest-Körperschaftssteuer (KöSt) fordern wir u.a. die rasche Umsetzung des Beteiligungsfreibetrags sowie die steuerliche Begünstigung von Büros im Wohnungsverband.“

Für die steuerliche Begünstigung der Büros in den eigenen vier Wänden, was den vielen Ein-Personen-Unternehmen helfen würde, haben JW und Frau in der Wirtschaft in den vergangenen Wochen bereits mehr als 5.600 Unterschriften gesammelt.

### GRÜNDERZAHLEN 2018



Quelle: WKÖ, Stand 01/2019

**30.285**  
Neugründungen  
im Jahr 2018

**116**  
Unternehmen  
werden pro Tag in Österreich gegründet

**7 von 10**  
Unternehmen  
sind nach 5 Jahren immer noch aktiv



**BILDUNGSOFFENSIVE**

**WIR BILDEN ZUKUNFT**

Teil 1: Berufsbildung neu: Digital und 4.0

Weitere Informationen:

► [www.wirbildenzukunft.at](http://www.wirbildenzukunft.at)

# Berufsbildung neu: Digital und 4.0

**Wer Bildung als Schlüsselthema der Zukunft begreift, muss Inhalte dann zur Verfügung stellen, wenn sie gebraucht werden.**

Mit Blick auf den Maler von morgen heißt das: Kundenakquise, Rechnungslegung und die eigentliche Malertätigkeit wandeln sich zur Erstellung von 3D-Aufmaßen vor Ort, der Materialbeschaffung online und dem Programmieren vollautomatischer Malroboter. Bekleidungsverkäufer beraten künftig mittels 3D-Scan, führen Anproben via Augmented Reality durch und übermitteln digitale Schnittmuster zur Herstellung Maßkleidungsstücken.

Wer von „just in time“ spricht, hat Wirtschaft 4.0 vor Augen, bedarfsorientiert, beschleunigt und ressourcenschonend. Damit das klappt, braucht es die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Aber was heißt „just in time“ für die Berufsbildung der Zukunft, wie kann der Wandel in den Berufsbildern effizient begleitet werden?



Foto: WKÖ

Die Geschwindigkeit, mit der sich nachgefragte Fähigkeiten verändern, nimmt rasant zu. Um ArbeitnehmerInnen und Betriebe dort abzuholen, wo der Schuh drückt und ihnen funktionierende Werkzeuge für den Wandel in die Hand zu geben, startet die Wirtschaftskammerorganisation die Bildungsoffensive „Wir bilden Zukunft“. „Wir haben genau jetzt Handlungsbedarf, die Bildung der Zukunft zu gestalten. Aus- und Weiterbildung ist unsere urei-

genste Aufgabe, das ist unsere Kompetenz. Wir bringen die Berufsbildung digital auf Kurs und machen sie hip für die Fachkräfte von morgen“, sagt Harald Mahrer, WKÖ-Präsident.

Mahrer skizziert damit einen Weg mit dem Ziel, die Zahl von derzeit 900.000 Teilnehmern an Bildungsangeboten der Wirtschaftskammern bis 2025 auf 1,2 Millionen zu steigern. Zum Vergleich: Dafür steigert die WKÖ ihre Bildungsinvestitionen in den

kommenden zehn Jahren auf 500 Millionen Euro jährlich. Und natürlich soll mittel- bis langfristig die Zahl der Lehrlinge, die bereits heuer mit rund 5 Prozent im ersten Lehrjahr deutlich angewachsen ist, weiter steigen.

Im europäischen Kontext ist die Initiative der WKÖ einzigartig. Keine andere Interessenvertretung setzt derart konsequent auf die Weiterentwicklung der wichtigsten Ressource der Zukunft. Die Grundlage sind Kompetenzen auf Basis neuer Technologien. Wohin die Reise geht, weiß keiner. Ein Kind, das heute zur Welt kommt, wird 2050 knapp über 30 Jahre alt sein und mit steigender Lebenserwartung auch noch das 22. Jahrhundert erleben. Umso wichtiger ist es, diese Pfade jetzt zu definieren und laufend anzupassen, maßgeschneiderte Lernorte zu schaffen, Aus- und Weiterbildung als Service an die Zukunft zu verstehen. Mahrer: „Dann haben wir für 2019 einen entscheidenden Schritt getan und damit den Fuß in der Tür, die Bildung der Zukunft als Wirtschaft gemeinsam zu gestalten.“

**AUSBLICK**

## Zukunft der Arbeit

Physische und händische Tätigkeiten gehen laut einer McKinsey-Studie bis zum Jahr 2030 tendenziell zurück, bleiben aber der größte Faktor. Höhere kognitive, soziale, emotionale und technologische Fähigkeiten werden 2030 stärker gefordert sein. Für den Arbeitsmarkt bedeutet das: Minus 17 Prozent an Arbeitsstunden für physische und händische Tätigkeiten, Plus 53 Prozent mehr Arbeitsstunden für Tätigkeiten, die technologische Fähigkeiten erfordern.

**DREI FRAGEN AN..**

## ... WKÖ-Präsident Harald Mahrer

### Berufsbildung 2030: Worauf müssen wir uns einstellen?

Auf ein neues „Wie“: denn die Berufsbilder verändern sich immer schneller. Vielleicht ist Smart Home in 10 Jahren ein eigener Lehrberuf. Wir dürfen einfach keine Scheu haben, technologische Veränderungen in unsere Berufsbilder zu integrieren.

**Welche Bildungsmaßnahmen muss die Politik setzen?**  
MINT auf allen Ebenen vom



Foto: M. Knopp

Start weg im Kindergarten. Mehr Wirtschafts- und Finanzwissen, das künftig Allgemeinwissen ist, mehr Wirtschaft in der Schule.

Und flexible Berufsschulen mit modularem Aufbau und digitalem Fokus.

### Was trägt die Wirtschaft bei?

Eine vollkommen neu ausgerichtete Lehre erweitert um digitale Kompetenzen als triale Lehre, die Lehre neu für Erwachsene. Und wir zielen darauf das hohe Niveau von Berufsbildung und schulischer Bildung eng zu verzahnen, etwa durch Matura und Lehre.

# Service

## Wenn die (Melde-)

Was Sie bei der Lohnverrechnung nach dem Jahreswechsel beachten müssen und welche Meldepflichten Sie haben, lesen Sie hier.

### Jahreslohnzettel:

Sie müssen für alle aufrechten Dienstverhältnisse für das abgelaufene Kalenderjahr einen Lohnzettel (L16) an das Finanzamt übermitteln. Die Übermittlung muss bis Ende Februar des Folgejahres grundsätzlich elektronisch über ELDA erfolgen. Nur wenn die elektronische Übermittlung nicht zumutbar ist, können Papierlohnzettel (Formular L16) abgegeben werden – dann allerdings bereits bis spätestens 31. Jänner des Folgejahres.

Der Lohnzettel besteht aus einem für das Finanzamt relevanten Teil und – letztmalig für das Jahr 2018 – einem sozialversicherungsrechtlichen Teil.

Genaue Details zum Lohnzettel können Sie unserer **Broschüre „Der Lohnzettel (Formular L16)“** entnehmen.

### Kommunalsteuer:

Sie als Unternehmer müssen nach Ablauf des Kalenderjahres bis spätestens 31. März grundsätzlich elektronisch über Finanz-Online eine Jahressteuererklärung abgeben.

Per Gesetz gilt: Ist dem Unternehmer die elektronische Übermittlung der Steuererklärung mangels technischer Voraussetzungen unzumutbar, ist jeder einzelnen erhebungsberechtigten Gemeinde die Steuererklärung in Papierform unter Verwendung des Formulars KommSt1, welches unter [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at) abrufbar ist, zu übermitteln.

Auch wenn Sie keine Dienstnehmer beschäftigen, sind Sie prinzipiell verpflichtet, eine (Null-)erklärung einzureichen. Im Falle der Schließung der einzigen Betriebsstätte in der Gemeinde ist zusätzlich eine Steuererklä-

rung binnen einem Monat ab Schließung dieser Betriebsstätte abzugeben.

Die Steuererklärung hat jahresbezogen die gesamte auf das Unternehmen entfallende Bemessungsgrundlage, aufgeteilt auf die beteiligten Gemeinden, zu enthalten. Eine Aufgliederung der Bemessungsgrundlagen nach Monaten ist nicht erforderlich.

Nähere Details zur Kommunalsteuer können Sie unserem **Merkblatt „Die Kommunalsteuer“** entnehmen:

### Dienstgeberabgabe der Gemeinde Wien (DGA, U-Bahnabgabe):

Die Jahreserklärung ist bis zum 31. März des folgenden Jahres beim Magistrat abzugeben. **Das online-Formular** finden Sie unter:

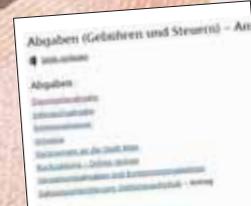
Details entnehmen Sie unserem **Merkblatt „Dienstgeberabgabe der Gemeinde Wien (DGA, U-Bahn Steuer)“**:



[wko.at/service/steuern/lv\\_DerLohnzettelFormularL16\\_Broschuere.pdf](http://wko.at/service/steuern/lv_DerLohnzettelFormularL16_Broschuere.pdf)



[wko.at/service/steuern/Kommunalsteuer.html](http://wko.at/service/steuern/Kommunalsteuer.html)



[wien.gv.at/amtshelfer/finanzielles/steuern](http://wien.gv.at/amtshelfer/finanzielles/steuern)

# Pflicht ruft

## Meldungen gem. § 109a Einkommensteuergesetz:

Für manche Leistungen außerhalb eines Dienstverhältnisses (z.B. freie Dienstnehmer, Vortragende, etc.) besteht eine Verpflichtung zur Mitteilung von personen- und leistungsbezogenen Daten. Durch diese Meldungen soll es dem Finanzamt ermöglicht werden, Verbindungen zwischen den Betriebsausgaben des Auftraggebers und den Einnahmen des Auftragnehmers herzustellen.

Die Meldung hat grundsätzlich elektronisch z.B. mittels ELDA oder Statistik Austria bis Ende Februar des folgenden Kalenderjahres zu erfolgen. Ist die elektronische Übermittlung nicht zumutbar, ist bis Ende Jänner des Folgejahres das Formular E 109a beim zuständigen Umsatzsteuerfinanzamt einzureichen. Dem Empfänger des Entgeltes ist eine Kopie der § 109a-Meldung zu übergeben.

Details zur § 109a Meldung entnehmen Sie bitte unserem **Merkblatt „Die Mitteilungspflicht gemäß § 109a EStG“:**

## Meldungen gem. § 109b Einkommensteuergesetz:

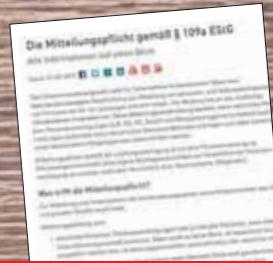
Für Zahlungen ins Ausland, die für bestimmte inländische Leistungen erfolgen, gibt es eine Mitteilungsverpflichtung an das Finanzamt. Zweck dieser Vorschrift ist es, die steuerliche Behandlung solcher Zahlungen in Österreich besser überprüfen zu können und eine Informationsweitergabe an den Staat zu ermöglichen, dem voraussichtlich das Besteuerungsrecht zukommt.

Die Mitteilung hat elektronisch bis Ende Februar über ELDA oder Statistik Austria zu erfolgen, außer die elektronische Übermittlung wäre für den Verpflichteten unzumutbar - dann ist das amtliche Formular E 109b (abrufbar unter [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at)) bis Ende Jänner des Folgejahres an das

Finanzamt, das auch für die Einhebung der Umsatzsteuer zuständig ist, zu schicken.

Liegen die Voraussetzungen für eine Mitteilungsverpflichtung sowohl nach §109a als auch nach §109b vor, ist nur eine einzige Mitteilung nach §109b zu übermitteln.

Nähere Details entnehmen Sie bitte unserem **Merkblatt „Mitteilungen bei Zahlungen ins Ausland gemäß § 109b EStG“:**



[wko.at/service/steuern/Die\\_Mitteilungspflicht\\_gemaess\\_109a\\_EStG.html](http://wko.at/service/steuern/Die_Mitteilungspflicht_gemaess_109a_EStG.html)



[wko.at/service/steuern/Mitteilung\\_bei\\_Zahlungen\\_ins\\_Ausland\\_gemaess\\_109b\\_EStG.html](http://wko.at/service/steuern/Mitteilung_bei_Zahlungen_ins_Ausland_gemaess_109b_EStG.html)



[wko.at/service/steuern/Dienstgeberabgabe\\_der\\_Gemeinde\\_Wien\\_\(DGA,\\_U-Bahn\\_Steuer\).html](http://wko.at/service/steuern/Dienstgeberabgabe_der_Gemeinde_Wien_(DGA,_U-Bahn_Steuer).html)



# Spiel und Spaß in der Pferdebox

Für Pferde ist die tägliche Bewegung sehr wichtig. Sie verbringen aber viele Stunden in der engen Box. Mit Wingold ist es möglich, Pferde auch in der Box bei Laune zu halten.

Petra Holzbaur entdeckte schon im zarten Alter von vier Jahren



Bis zu fünf Äpfel kann sich das Pferd selbst „erarbeiten“.

Foto: Voglhuber

ihre Liebe zu Pferden. Von da an war es immer ihr Ziel, ein eigenes Pferd zu besitzen und diesem auch ein schönes Leben zu ermöglichen. „Beim Aufenthalt in der Box taten mir die Pferde besonders leid“, berichtet Holzbaur.

## Spielerische Nahrungsaufnahme

Nach einigen Überlegungen und verschiedensten Versuchen erwies sich eine Kombination aus Spielzeug und Futterspender als ideale Beschäftigung für die Box. Somit ist die spielerische Nahrungsaufnahme, die über Stunden

ausgedehnt werden kann, ein Riesen-Mehrwert für Pferde. Eine Nahrungsaufnahme in kleineren Portionen ist nachweislich viel gesünder für Pferde.

Um zur Nahrung zu gelangen, muss das Pferd spielerisch an runden Knubbeln ziehen. Die Kugel ist angenehm im Maul und es macht großen Spaß, sie wieder zurück schnalzen zu lassen. Der erste Apfel verlässt das Spielzeug, wenn das Pferd an der untersten Kugel gezogen hat und diese Stelle auch gefüllt war. Der zweite Apfel ist dem Spielzeug schon nicht mehr so leicht zu entlocken und dann wird es immer schwieriger. Bis zu fünf Äpfel können auf diese Weise dem Spender entlockt werden.

In ähnlicher Form wurde auch ein Futterspender für genussvolle, langsame und spielerische Fütterung mit Getreide realisiert.

SERIE, TEIL 207

## Vitale Betriebe in den Regionen

### Gut beraten durch die TIP

Um die Idee auch am Markt umsetzen zu können, war die Unterstützung durch die Technologie- und Innovationspartner TIP eine wesentliche Hilfe – dazu Petra Holzbaur: „Begonnen hat es mit einer Patentrecherche. Die Unterstützung für die technische Optimierung und das Marketing war eine logische Folge.“

[www.wingold.at](http://www.wingold.at)



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

## Künstliche Intelligenz aus erster Hand

16 Experten für Künstliche Intelligenz (KI), die in fünfminütigen Vorträgen ihre Technologien vorstellen und danach für Fragen zur Verfügung stehen – das bietet das „KI Pitching“ am 20. März in Mödling.

Was ist eigentlich ein „Pitching“? Das Wort bedeutet übersetzt „kurze verbale Präsentation einer Idee“. Und genau das werden die Experten aus Forschung und Wirtschaft beim KI Pitching tun: Sie präsentieren in Kurzvorträgen ihre Expertise, ihre Produkte, ihre Technologien oder Dienstleistungen – alles aus dem Bereich Künstliche Intelligenz.

Die Anwendungsfelder werden vom KI Einsatz in der Produktion über Text-Sprachanalyse, predictive maintenance (proaktive Wartung von Maschinen, Anm.), Qualitätssicherung und Objekterkennung, bis hin zu Marketing und Verkaufunterstützung reichen.

EINLADUNG  
Technologie- und InnovationsPartner

Künstliche Intelligenz  
Netzwerktreffen Anbieter und Anwender



KI-Pitching am 20. März 2019 | WIFI - Haus der Wirtschaft | Mödling

Die teilnehmenden Unternehmen können sich in diesem Pitching ein Bild darüber machen, welche Möglichkeiten der Einsatz von Künstlicher Intelligenz eröffnet und anschließend mit den entsprechenden Experten Vier-Augengespräche führen, um Detailfragen zu klären.

Zusätzlich gibt es auch eine kurze Information darüber, inwieweit die Technologie- und Innovationspartner (TIP) diese ersten „Gehversuche“ der Anwender mit dieser neuen Technologie fördern unterstützen.

Bitte melden Sie sich unter [E.plattform.ki@wknoe.at](mailto:E.plattform.ki@wknoe.at) oder telefonisch unter T 02742/851-16711 bei Andrea Wellert an.

## Länderforum Frankreich am 25.2.



Die Ecoplus International GmbH lädt in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Industriellenvereinigung Niederösterreich am Montag, dem 25. Februar, um 10 Uhr, zum „Länderforum Frankreich – Ein wiederentdeckter Hoffnungsmarkt“ in die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten ein.

### Frankreich ist die:

- ▶ sechstgrößte Volkswirtschaft der Welt und
- ▶ der fünfthöchste Exportmarkt für Österreich.

Präsident Emmanuel Macrons Reformagenda zielt darauf ab, die französische Wirtschaft zu beflügeln und Innovationsprojekte in Frankreich verstärkt zu ermöglichen. Frankreich wird daher als Exportmarkt immer attraktiver.

### Nutzen Sie diese Chance

Einladung und Anmeldeformular zu dieser Veranstaltung finden Sie auf der Website der AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH unter <http://wko.at/noe/aw> „Veranstaltungen“. Anmeldung bitte bis 18. Februar 2019 per E-Mail an: [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)

Foto: Fotolia

# Nutzen Sie das E-Mobilitäts-Förderpaket!

93 Millionen Euro umfasst das Förderpaket für die Jahre 2019/2020, das von Nachhaltigkeits- und vom Verkehrsministerium gemeinsam mit den Automobilimporteuren, Zweiradimporteuren und Sportfachhandel ins Leben gerufen wurde. Hier die Details.

## Das ist neu im Förderangebot:

- ▶ Die Kriterien für E-PKWs bei vollelektrischer Mindestreichweite wurden angepasst (bei Privaten und Betrieben: mind. 50 km).
- ▶ Eine Angemessenheitsgrenze wurde eingeführt: bei Betrieben max. 60.000 Euro Brutto-Listenpreis (Basismodell); bei Privaten max. 50.000 Euro Brutto-Listenpreis (Basismodell). Damit sind sehr hochpreisige E-Fahrzeuge, wie die berühmten Tesla-Modelle, nicht mehr förderfähig.
- ▶ Plug-in-Hybrid (PHEV), Range Extender Electric Vehicle (REX), Range Extended Electric Vehicle (REEV) mit Dieselantrieb sind nicht förderfähig.
- ▶ Für Private gibt es erstmalig einen Zusatzbonus für Wallboxen/Heimladestationen in Mehrparteienhäusern bei gleichzeitigem Kauf eines E-PKW.
- ▶ (E)-Lastenfahräder für Private werden gefördert.
- ▶ Für Betriebe wurden Schwerpunkte im Bereich E-Nutzfahrzeuge und E-Busse gesetzt sowie bei der Ladeinfrastruktur.

## Die Förderschwerpunkte für Betriebe

Die Unterstützungspalette für Betriebe ist breit gefächert und reicht von der Förderung von E-PKW, leichten E-Nutzfahrzeugen,

E-Kleinbussen, E-Leichtfahrzeugen bis hin zu E-Flotten, E-Logistik und E-Mobilitätsmanagement.

Auch Elektro-Zweiräder, wie beispielsweise E-Mopeds, E-Motorräder, E-Fahrräder und E-Transporträder bzw. Transporträder werden gefördert.

Darüber hinaus wird die öffentlich zugängliche E-Ladeinfrastruktur gefördert.

## So holen Sie sich die Förderung – als Betrieb...

Z.B.: Sie möchten einen betrieblich genutzten E-PKW anschaffen und eine Schnellladestelle dazu? 3.000 Euro können pro PKW mit reinem E-Antrieb lukriert werden.

Seitens der Autoimporteure wird beim Kauf des Fahrzeuges ein E-Mobilitätsbonus in der Höhe von 1.500 Euro pro E-Fahrzeug vom Netto-Listenpreis ergänzend zu den üblichen Rabatten in Abzug gebracht werden.

Dieser Bonus muss gemeinsam mit dem Informationstext zur Förderaktion E-Mobilität auf der Fahrzeugrechnung ausgewiesen werden.

Mit dieser Rechnung kann dann die Bundesförderung online beantragt werden.

Darüber kann für das Schnellladen mit Wechselstrom von mehr als 43 kW oder Gleichstrom von größer/gleich 50 kW eine Förderung von 10.000 Euro pro Ladestelle abgeholt werden.

## ...und als Privater

Elektro-PKW werden unterstützt mit einem Bonus für E-Ladeinfrastruktur und Elektro-Zweiräder. 3.000 Euro werden beispielsweise pro E-PKW mit reinem Elektroantrieb (BEV) und Brennstoffzellenfahrzeugen (FCEV) gefördert. Bei gleichzeitigem Kauf eines E-PKW gibt es auch eine Förderung in der Höhe von 200 Euro für die Installation einer Wallbox (Heimladestation). Neu ist auch die Förderung von Transporträdern bzw. E-Transporträdern in der Höhe von 400 Euro.

- ▶ **Registrierung, Antragstellung sowie alle Voraussetzungen und Details zur Förderung:**
- ▶ [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at)

- ▶ Ihre Fragen beantwortet gerne **Manuela Krendl** unter T 02742/851-16320

## Beratungsaktion E-Mobilität

Alle niederösterreichischen Betriebe, die sich in Sachen E-Mobilität bzw. Fuhrparkoptimierung beraten lassen möchten, können im Rahmen der ökologischen Betriebsberatung eine zu 100 Prozent geförderte Beratung in Anspruch nehmen.

Die Förderung erfolgt zu 100 Prozent aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie der Wirtschaftskammer und des Landes NÖ. [wko.at/noe/oeko](http://wko.at/noe/oeko)



Fotos: Fotolia/WKNÖ

## Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

## Änderungen melden!

Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre müssen Sie Ihren Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen überprüfen. Zur **Unterstützung** bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung bietet die WKNÖ Sprechtage an, die jeweils von **9 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist erforderlich!

## Die Termine:

- ▶ **Sprechtage Industrieviertel DO 21. März**, Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622/22108
- ▶ **Sprechtage Zentralraum DO, 28. März**, Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320
- ▶ **Sprechtage Waldviertel DO, 4. April**, Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/2277
- ▶ **Sprechtage Mostviertel DO, 11. April**, Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62727
- ▶ **Sprechtage Weinviertel DO, 9. Mai**, Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02952/2366

## Mehr Informationen...

...zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Betriebsanlagensprechtag finden Sie unter [wko.at/noe/bag](http://wko.at/noe/bag) oder erhalten Sie bei Ihrer Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Kontakt unter [wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)

## Das Wichtigste in Kürze:

- ▶ Für sämtliche Förderungen dieses Paketes ist seitens des Bundes die **Kommunalkredit Public Consulting** die entsprechende Abwicklungsstelle.
- ▶ Bei allen E-Mobilität Förderangeboten ist der Bezug von 100 Prozent Strom bzw. Wasserstoff **aus erneuerbaren Energieträgern** nachzuweisen.
- ▶ Die Förderhöhen sind Pauschalsätze und mit **maximal 30 Prozent der förderfähigen Kosten** begrenzt.
- ▶ Ab **1. März 2019** ist eine Antragstellung möglich.

# Am neuesten Stand der Medienwelt

Susanne Winter hat soeben am WIFI St. Pölten die Fachakademie Medieninformatik und Mediendesign abgeschlossen. Die Leiterin der Marketingabteilung der Firma esarom hat sich in der zweijährigen, berufsbegleitenden Ausbildung ein breites Wissen angeeignet.

## Was machen Sie beruflich?

Ich leite seit 17 Jahren die Marketingabteilung der esarom GmbH aus Oberrohrbach im Bezirk Korneuburg. Das Unternehmen stellt geschmackgebenden Ingredienzien für die Lebensmittelindustrie her.

## INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



## SERIE, TEIL 60

### Erfolgreich mit dem WIFI



#### Warum haben Sie sich für diesen Kurs entschieden?

Ich habe nach einer umfangreichen Ausbildung im Medienbereich gesucht, um mich auf den neuesten Stand zu bringen. Die Fachakademie bot mir genau dieses breite Wissen.

#### Was hat Ihnen die Ausbildung gebracht?

Mit Programmen für den Printbereich habe ich tagtäglich zu tun. In anderen Bereichen wie etwa Film und Web hatte ich kaum

Vorkenntnisse. Deshalb habe ich viel Neues gelernt. Der Kurs gab mir auch den Anstoß, neue Ideen ins Unternehmen einzubringen. Eine Intranetseite habe ich bereits entwickelt, eine App ist im Entstehen und Kurzfilme sind angedacht.

#### Setzen Sie diese neuen Maßnahmen selbst um?

Teilweise. Das im Kurs angeeignete Wissen nützt mir auch für Anwendungen, die wir in Auftrag geben. Es ist eine andere Art der Zusammenarbeit mit Experten aus der Wirtschaft, wenn man Erfahrungen und ein Verständnis für die Kreativ-Branche hat. Man kann dadurch noch gezielter sagen, was man möchte.

#### Für wen eignet sich die Fachakademie?

Jeder Teilnehmer konnte im Kurs seine Talente einbringen und die vielen Facetten der Medienwelt kennenlernen. Deshalb kann ich die Fachakademie jedem



Vor einer Woche hat Susanne Winter die Fachakademie Medieninformatik und Mediendesign am WIFI St. Pölten erfolgreich abgeschlossen. Foto: Foto Weiwurm GmbH.

empfehlen, der sich ein umfangreiches Basiswissen aneignen möchte. Mir hat die Ausbildung auch geholfen herauszufinden, was ich weiter vertiefen möchte.

## Verkauf von Gastro-Ausstattung



### Das WIFI NÖ verkauft eine Haubenspülmaschine inkl. Zu- und Ablauftisch und Zubehör

#### Zum Verkauf gelangen folgende Geräte:

- Haubenspülmaschine ECO 50 SL 400 V
- Universal Zulauftisch ECO rechts 10x7 inkl. Schlauchpendelbrause ECO 650 T
- Universal Ablauftisch ECO links 9x7
- Glaskorb, Tellerkorb, Besteckkorb

**Zustand:** Gebrauchsspuren, voll funktionsfähig

**Besichtigung:** Die Maschine kann im Zeitraum von 11.2.2019 bis 22.2.2019 jeweils von 7:30 - 12:00 Uhr und von 13:00 - 16:00 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten, besichtigt werden.



Nähere Informationen senden wir Ihnen gerne auf Anfrage per E-Mail!

**Kontakt:** WIFI Niederösterreich, Rene Gruberbauer  
T 02742 890-2252, E rene.gruberbauer@noe.wifi.at

## WIFI-Fachakademie: Praxis

Kürzlich erhielten die AbsolventInnen der WIFI-Fachakademien in den Fachrichtungen Medieninformatik und -design sowie Automatisierungstechnik im WIFI St. Pölten ihre Diplome.

„Ich war von der Vielfältigkeit und Kreativität der Abschlussarbeiten beeindruckt. Angefangen von der Gestaltung von Foldern über die



Hinten v.l.: Michael Zobl, Merlin Arnold, Manuel Riedling, Leopold Breuer, Thomas Obernberger, Verena Edermayer, WIFI-Institutsleiter-Stv. Johannes Zederbauer und WIFI-Lehrgangleiter Christian Mayerhofer. Vorne v.l.: WIFI-Lehrgangleiter Franz Langwieser, Alexander Herzog, Bernhard Antl, Susanne Winter, Renate Bajko, Laura Schopphäuser, Marika Ofner, WIFI-Produktmanagerin Theresa Haiderer und Kurt Pirklbauer.

# Auf zum WIFI-Technologiegespräch!

Die kostenlosen WIFI-Technologiegespräche widmen sich auch im Frühjahr 2019 wieder hochaktuellen Themen und technologischen Entwicklungen. Das nächste Gespräch findet am 14. März statt.

Seit ihrem Start im Jahr 2014 haben sich die WIFI-Technologiegespräche mittlerweile als Fixtermine im Veranstaltungskalender etabliert – dafür sprechen auch die jährlich steigenden Teilnehmerzahlen.

## Hot Spots der Innovation

Experten aus Wissenschaft, Forschung und Praxis bringen den Teilnehmenden im Zentrum für Technologie und Design in St. Pölten jährlich die Hot Spots der technologischen Innovation nahe.

Der Aspekt der praktischen Nutzbarkeit und Umsetzbarkeit steht durchgehend im Vordergrund. Möglichkeiten zum Nachfragen und Diskutieren bietet das Buffet im Anschluss an die Fachvorträge.

## Künstliche Intelligenz und Big Data

Das kommende Technologiegespräch widmet sich einem hochaktuellen wie brisanten Thema: Angewandte Künstliche Intelligenz in Österreichs Industrie.

Der Hype basiert vor allem auf Durchbrüchen bei den Methoden, der Verfügbarkeit von Daten sowie hochqualitativen Tools auf Open Source Basis.

Doch wie kann Österreich mit seiner spezifischen Industriestruktur von dieser Entwicklung profitieren? Und welche Anwendungen sind heute und in naher Zukunft denkbar und umsetzbar?

Diesen Fragen widmet sich das Technologiegespräch am 14.3.2019. Auch beim Technologiegespräch am 7.5.2019 steht ein verwandtes Thema im Fokus, nämlich Big Data in der Produktion. Denn nur Unternehmen, die ihre Daten richtig aufnehmen, aufbereiten und analysieren, können ihre Produktionsprozesse immer weiter optimieren.

## Kostenlose Veranstaltungen

„Wir sehen die Technologiegespräche als ersten Schritt für niederösterreichische Betriebe,

vielversprechende neue Technologien zu implementieren. Und wir sehen das WIFI als Partner dabei“, bringt Institutsleiter Andreas Hartl die Zielsetzung auf den Punkt. Im Sinne dieser „Mission“ werden alle Veranstaltungen kostenlos angeboten.

## Jetzt anmelden!

Nähere Informationen auf **noe.wifi.at/technologiegespraeche**

## Nächstes WIFI-Technologiegespräch:

- ▶ Angewandte Künstliche Intelligenz in Österreichs Industrie
- ▶ Termin: 14.3.2019, 17.30 Uhr
- ▶ WIFI St. Pölten
- ▶ Diese Veranstaltung ist kostenlos!
- ▶ [www.noe.wifi.at/357548](http://www.noe.wifi.at/357548)



Foto: Fotolia

## und Theorie verbunden

Programmierung einer Website bis hin zu dazu passenden Produktvideos haben die Absolventen alle Aspekte der Ausbildung vereint und sind nun bestens für die Kreativ-Branche gerüstet“, gratuliert WIFI-Produktmanagerin Theresa Haiderer den Absolventen der Fachakademie Medieninformatik und -design.

„Die Ausbildung ist sehr vielseitig und facettenreich. Die Fachakademie deckt alle Aspekte ab, welche man heutzutage in einer Werbeabteilung braucht“, bestätigt auch Absolventin Susanne Winter, die die Ausbildung genutzt hat, um den Werbeaufrücht ihres Arbeitgebers frischen Wind zu verleihen (siehe Artikel S. 22).

## Experten für Industrie 4.0

Den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere haben auch die Absolventen der Fachakademie Automatisierungstechnik gelegt. „Sie sind nun optimal auf die Anforderungen von Smart Factory und Internet of Things vorbereitet

– Themen die am Arbeitsmarkt mehr als aktuell sind“, betont WIFI-Produktmanager Michael Zobl im Rahmen der Diplomverleihung. „Denn gerade in Zeiten, in denen Schlagworte wie Automatisierung und Industrie 4.0 die Diskussion um die Produktion der Zukunft beherrschen, profitieren Unternehmen von gut ausgebildeten Fachkräften.“

## Inhalte sofort in der Praxis umsetzbar

Der Vorteil der WIFI-Fachakademie ist vor allem, dass die berufliche Qualifikation mit der Praxis verbunden wird. Die Zielsetzung ist es, Praktiker mit Lehrabschluss zu Fach- und Führungskräften im mittleren Management der Wirtschaft auszubilden. Der große Nutzen für die Teilnehmer ist, dass sie schon während des Besuchs der WIFI-Fachakademie ihre erworbenen Kenntnisse in der beruflichen Praxis umsetzen können. Nähere Infos auf **www.noe.wifi.at/fachakademie**

## Wussten Sie, dass ...



- ... Sie durch lösungsorientierte Kommunikation die meisten Gesprächssituationen zu einem positiven Ausgang steuern können?
- ... Sie durch mentale Techniken Ihren Gesundheitszustand positiv verändern können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie die Soft Skills-Akademie von 15.3. bis 10.12.2019 im WIFI Mödling. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder unter [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)!

Foto: Fotolia

# Sie möchten sich zur Meisterprüfung anmelden?

Dann sind Sie bei der Meisterprüfungsstelle der WKNÖ genau richtig. Dort erhalten Sie alle prüfungsrelevanten Informationen.

Eine erste Auskunft erhalten Sie bei der Meisterprüfungshotline unter T 02742/851-17800 oder E an [meisterpruefung@wknoe.at](mailto:meisterpruefung@wknoe.at). Online finden Sie alle Infos auf <https://wko.at/noe/meisterpruefung>

## Ihre Ansprechpartner

Die Mitarbeiterinnen der Meisterprüfungsstelle helfen Ihnen gerne weiter. Je nach Branche erhalten Sie die für Sie wichtigen Informationen unter T 02742/851 + Durchwahl (DW) bei:

### ▶ **Silke Haberl, DW 17553**

- ▶ Bilanzbuchhalter
- ▶ Buchhalter
- ▶ Personalverrechner
- ▶ Elektrotechnik
- ▶ Kälte- und Klimatechnik
- ▶ Mechatroniker (alle Sparten)
- ▶ Metalltechnik für Land- und

Baumaschinen

- ▶ Orthopädieschuhmacher
- ▶ Schuhmacher
- ▶ Spengler
- ▶ Uhrmacher
- ▶ Versicherungsmakler
- ▶ Versicherungsagenten
- ▶ **Erika Riegler, DW 17554**
- ▶ Bodenleger
- ▶ Floristen
- ▶ Gärtner
- ▶ Hafner
- ▶ Kupferschmied
- ▶ Ledergalanteriewaren-  
erzeugung und Taschner
- ▶ Rauchfangkehrer
- ▶ Sattler
- ▶ Textilreiniger
- ▶ Denkmal-, Fassaden- und  
Gebäudereiniger
- ▶ Karosseriebau- und  
Karosserielackiertechniker
- ▶ Schädlingsbekämpfung
- ▶ Reisebüros

### ▶ **Roswitha Geitzenauer und Bernadette Auer, DW 17555**

- ▶ Gas- und Sanitärtechnik
- ▶ Heizungstechnik
- ▶ Konditoren
- ▶ Kosmetik (Piercen, Tätowieren)
- ▶ Bäcker
- ▶ Buchbinder
- ▶ Binder
- ▶ Fleischer
- ▶ Fremdenführer

### ▶ **Alexandra Petermann, DW 17551**

- ▶ Ausbilderprüfung
- ▶ Baumeister
- ▶ Holzbau
- ▶ Ingenieurbüros
- ▶ Maler und Anstreicher
- ▶ Überlassung von Arbeitskräften
- ▶ Unternehmerprüfung
- ▶ Unternehmerführerschein
- ▶ **Sonja Pfeiffer, DW 17552**
- ▶ Bestattung
- ▶ Bauträger
- ▶ Friseur und Perückenmacher  
(Stylist)
- ▶ Gastgewerbe
- ▶ Gewerbl. Vermögensberatung
- ▶ Immobilienmakler



- ▶ Immobilienverwalter
- ▶ Wertpapiervermittler
- ▶ Kraftfahrzeugtechniker
- ▶ **Doris Kienböck, DW 17550**
- ▶ Augenoptik
- ▶ Damenkleidermacher
- ▶ Fußpflege
- ▶ Herrenkleidermacher
- ▶ Kosmetik
- ▶ Massage
- ▶ Metalltechnik –  
Metall- und Maschinenbau
- ▶ Metalltechnik –  
Schmiede und Fahrzeugbau
- ▶ Tischler

## VERANSTALTUNG:

# Aktuelles zur Forschungsprämie – Highlights aus dem FFG-Begutachtungsverfahren und der Betriebsprüfung

am Dienstag, 12. Februar 2019  
von 14.00 bis 17.00 Uhr

im Wirtschaftsförderungsinstitut Mödling  
Guntramsdorferstraße 101, 2340 Mödling

Die Erhöhung der Forschungsprämie von 12% auf 14% ab 2018 war ein weiterer wichtiger Impuls zur Stärkung der heimischen Forschungslandschaft. Daraus ergibt sich aber auch, dass die Forschungsprämie näher in den Fokus von Betriebsprüfungen rückt. Auch aus der Begutachtung der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) als inhaltliche Kontrollinstanz ergeben sich in der Praxis aktuelle Abgrenzungsfragen.

Informieren Sie sich daher über die Neuerungen zur Forschungsprämie, aktuelle Themen aus der FFG-Begutachtung sowie die Ansichten der Finanzverwaltung, um die Forschungsprämie optimal auszuschöpfen.

Nach den Vorträgen Fragen und Diskussion, danach Buffet  
(gesponsert von der Sparte Information & Consulting)

Anmeldung: [finanzpolitik@wknoe.at](mailto:finanzpolitik@wknoe.at)  
Anmeldeschluss: 8. Feb. 2019  
begrenzte Teilnehmerzahl!

# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

## SPRECHTAGE

Veranstaltung	Beschreibung
<b>Finanzierungs- und Förder-sprechtag</b>	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 13.2. WK Stockerau T 02266 62220 -> 6.3. WKNÖ St. Pölten T 02742 851 18018 -> 27.3. WK Hollabrunn T 02952 2366

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Ideensprechtag</b>	11. Februar	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Brigitte Wiesenbauer unter T 02622 221 08 32351	WK Mödling
<b>Ideensprechtag</b>	25. Februar		WKNÖ St. Pölten

## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Länderforum Frankreich</b>	25. Februar 10 Uhr	Inhalte: Die französische Wirtschaft; der französische Markt aus unternehmerischer Sicht; Fragen & Diskussion; Möglichkeit für bilaterale Gespräche. Infos und Anmeldung unter: <a href="http://wko.at/noe/aw_„Veranstaltungen“">http://wko.at/noe/aw „Veranstaltungen“</a>	WKNÖ St. Pölten
<b>NDU-Symposium „Postproduktion“</b>	7. März 9 - 17 Uhr	Themenfelder: Nachhaltiges Design, Design für den öffentlichen Sektor, Perspektiven in der Designausbildung, Design als Kommunikationsmittel und das Leben der Produkte nach dem Gebrauch. <b>www.ndu.ac.at</b>	Cinema Paradiso St. Pölten
<b>„Auslandsgeschäfte im Unternehmenssteuerrecht“</b>	18. März 16 - 19 Uhr	Steuerberater Stefan Bendlinger informiert, wie Sie steuerliche Risiken bei Ihren internationalen Geschäften vermeiden können. Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung unter: <a href="mailto:finanzpolitik@wknoe.at">finanzpolitik@wknoe.at</a>	WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
<b>MSc-Lehrgang Management &amp; Umwelt</b>	Start: 8. April	MSc-Lehrgang Management & Umwelt von der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik und Umwelt Management Austria; Inhalte: Management, Ökologie, Recht und Technik; 54 Lehrgangstage (20 Monate); 9 berufsbegleitende Blöcke; Kosten: 15.900 Euro <b>www.uma.or.at</b>	Wien und Lunz am See

## ZOLLWERTKURSE

### Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Februar 2019)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.02.2019
AUD	Australischer Dollar	1,5934
BRL	Brasilianischer Real	4,3244
CAD	Kanadischer Dollar	1,5132
CHF	Schweizer Franken	1,1335
HRK	Kroatischer Kuna	7,4365
JPY	Yen	124,7000
KRW	Südkoreanischer Won	1.282,0000
MXN	Mexikanischer Peso	21,7550
RUB	Russischer Rubel	75,2297
TRY	Türkische Lira	6,0341
USD	US-Dollar	1,1367

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf: [www.bmf.gv.at/zoll](http://www.bmf.gv.at/zoll) unter: Kassenwerte, Zollwertkurse und Zollentrichtungskurse

## STEUERKALENDER

### 15. Februar 2019

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Jänner 2019 (Gemeinde)
- ▶ Werbeabgabe für Dezember 2018 (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Dezember 2018 (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75 übersteigt (Gemeinde)
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für Oktober, November und Dezember 2018 (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kammerumlage für Oktober, November und Dezember 2018 (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Jänner 2019 (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für Dezember 2018 bzw. 4. Quartal (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Landschaftsabgabe, für Oktober, November und Dezember 2018 (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Jänner 2019 (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)

**NACHFOLGEBÖRSE**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Kfz-Werkstätte	Mödling	Kfz-Reparatur-Werkstätte samt Werkstätten- u. Büroräumlichkeiten, Aufenthaltsraum und Sanitärräumlichkeiten mit eigener Einfahrt zu vermieten. Infos unter: T 0664/5268874	A 2869
Frisör und Perückenmacher	Bezirk St. Pölten	Suche NachfolgerIn für mein Frisörgeschäft am Stadtrand von St. Pölten mit vier Parkplätzen in Miete. Guter Stammkundenkreis, Ablöse und Firmenauto laut Vereinbarung. (Das Geschäft ist seit ca. 50 Jahren ein Frisörsalon)	A 4721
Handelsgewerbe	St. Pölten	Geschäftslokal in der Innenstadt-Fußgängerzone-St. Pölten zu vergeben. 157 m <sup>2</sup> mit großem Verkaufsraum, Nebenräumen wie WC und Büro. Es bestehen die Voraussetzungen einer Klimaanlage, im Keller stehen zwei Lagerräume mit insgesamt 66 m <sup>2</sup> zur Verfügung. Anschluss an Fernwärme-Zentralheizung vorhanden. Mietzins ist verhandelbar. Nähere Informationen unter: T 0676/4417031	A 4727
Gastronomie	Guntramsdorf	Café Bar mit Wintergarten, ca. 150 m <sup>2</sup> + Lagerraum, in frequentierter Lage in Guntramsdorf, auch als Restaurant zu führen. Mietlokal. Ablöse.	A 4706
Frisör	Opponitz	Friseursalon sucht NachfolgerIn ab Sommer 2019. Zwei Waschplätze und vier Bedienplätze in wunderbarer Natur. Renoviert 2013. Carport vorhanden.	A 4756
Kälte- und Klimatechnik	Bezirk Waidhofen/Thaya	Nachfolger für einen ertragsstarken Kälte- u. Klimatechnikbetrieb gesucht. Für diese zukunftssträchtige Branche stehen die Unternehmensstruktur, die Komplettausstattung samt Service-Fahrzeuge und der exzellente Kundenstock zur Verfügung.	A 4777
Uhren, Schmuck	Mostviertel	Langjährig eingeführtes Juweliergeschäft in sehr guter Lage zu vergeben. Komplett eingerichtet, inkl. Werkstätte, geringe Ablöse; ideal für Neustart, moderate Miete, ab Frühjahr 2019.	A 4778
Gastronomie	Pöggstall	In bester Lage, direkt am Hauptplatz im Schloss Pöggstall, wird ab sofort ein Nachpächter für das s'Rondell gesucht. Als selbstverständlich und verpflichtend für Veranstalter gilt es, den ortsansässigen Pächter als Gastronom zu verpflichten. Ihre Anfragen und Bewerbung richten Sie bitte an: Marktgemeinde Pöggstall, Hauptplatz 1, 3650 Pöggstall; Bürgermeisterin Margit Straßhofer strasshofer@strasshofer.info, Tel.: 0664/9087107 oder Alfred Knoll knoll@poeeggstall.at, Tel.: 0676/5067044	A 4782
Textilbranche	Kematen/Ybbs	Aus Altersgründen Nachfolger für gut eingeführtes Modefachgeschäft (ca. 200 m <sup>2</sup> ) mit hochwertiger Umdasch-Einrichtung gesucht. Geringe Ablöse. Belebter Standort zwischen Amstetten und Waidhofen. Infos unter Tel.: 0664/1624695	A 4783
KMU (ausgen. EDV und Werbeagentur)	NÖ	Interesse an einer Übernahme auf Basis Leibrente, Übergabephase durch den Vorbesitzer erwünscht. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/6611122	A 4784
Kosmetik	Kirchschlag i.d. Buckligen Welt	NachfolgerIn für bestens eingeführtes Kosmetik-Geschäft ab 01.06.2019 gesucht. Größe ca. 35 m <sup>2</sup> – Warteraum, Behandlungsraum, Vorzimmer, WC, Kellerabteil. Generalsaniert 08/2013 – neues Portal, Zentralheizung, Warmwasser, elektrische Anlagen, Sanitäranlagen, Gegensprechanlage. Nähere Informationen unter Tel.: 0699/14601242	A 4785
Gastronomie	Mitterndorf/Fischa	Einziges Gasthaus im Ortskern der aufstrebenden Gemeinde Mitterndorf/F. (ca. 3.000 Einwohner) günstig zu verpachten. Gastzimmer (40 Sitzpl.), Extrazimmer (40 Sitzpl.), Festsaal (abtrennbar, 120 Sitzpl.), Gastgarten, Schankanlage + Küche voll funktionsfähig. Lagerraum, Kühlanlage, Parkplätze vor dem Lokal. Nähere Informationen unter Tel.: 02234/73821	A 4786
Gastronomie	Bez. Krems	Attraktives, im Ortskern eingebundenes Kaffeehaus/Gastüberl mit schattigem Gastgarten am Kirchenplatz sucht Nachfolger. Das Lokal liegt im Zentrum direkt neben der Kirche und einem örtlichen Nahversorger. Frequentierte Lage, die auch von Radfahrern besucht wird. Weiterführung sofort möglich.	A 4787
Textil Damen-Boutique	Mödling	Wunderschöne Damen-Boutique sucht neuen Eigentümer. 40 m <sup>2</sup> , Zentrum Mödling, Miete, viele Stammkunden, geringe Ablöse für Einrichtung, Abgabe wegen Umzug ins Ausland. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/3337100	A 4788

**VERBRAUCHERPREISINDEX**

Vorläufige Werte Basis 0 2015 = 100	Veränderung gegenüber dem	Verkettete Werte		VPI 76		
		VPI 10	VPI 05	VPI 66	VPI I/58	
<b>Dezember 2018</b>	Vormonat	+ 0,1 %	117,7	117,7	304,7	
	Vorjahr	+ 1,9 %	VPI 00	128,8	VPI I/58	534,7
			VPI 96	142,4	VPI II/58	681,3
			VPI 86	149,9	KHPI 38	683,5
				196,0	LHKI 45	5.159,1
					5.986,1	

VPI Jänner 2019 erscheint am: 22.02.2019 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

# Branchen

## Blühende Liebeserklärung am Valentinstag

Die heimischen Floristikfachbetriebe sorgen auch heuer wieder für romantische und persönliche Grüße zum Valentinstag am 14. Februar – ganz in den Trendfarben der Saison.

„Der wohl persönlichste und romantischste Weg, seine Zuneigung zum Ausdruck zu bringen, ist mithilfe von Blumen und Pflanzen und ihrer bezaubernden Sprache und Symbolkraft“, wissen Rudolf Hajek (Bundesinnungsmeister der Gärtner und Floristen und Präsident des Blumenbüros Österreich) und Thomas Kaltenböck, NÖ Landesinnungsmeister der Gärtner und Floristen.

Denn der Valentinstag ist ein Festtag der großen Gefühle, die mit kleinen und großen Präsenten zum Ausdruck gebracht werden.

Mit ihren blühenden Liebeserklärungen zeigen die heimischen Floristenfachgeschäfte florale Handwerkskunst – ob mit einer eleganten Solitärblume, einem klassischen Blumenstrauß oder mit exotischen Blumen, edlen Grünpflanzen und Topfarrangements.

Und natürlich sorgen die Floristinnen und Floristen mit ihrer



Blühende Liebeserklärungen aus floristischer Handwerkskunst.



80 Prozent aller, am Valentinstag verkauften Blumen und Pflanzen, kommen zu dieser Jahreszeit aus Europa.

Fotos: Österreichische Blumenwerbung GmbH

Erfahrung und ihrer Beratungskompetenz dafür, dass jeder florale Liebesbeweis den Geschmack der Beschenkten auch wirklich trifft.

### Saisonstart für die heimische Produktion

Für die heimischen Gärtnereien bedeutet der Valentinstag den Auftakt in die Saison 2019: Denn heimische Tulpen, duftende Narzissenvariationen, liebliche Anemonen und Ranunkeln oder bunte Primeln und Hyazinthen haben jetzt ihre Jahreszeit und bringen erste Frühlingsgefühle in die eigenen vier Wände.

80 Prozent aller am Valentinstag verkauften Blumen und Pflanzen kommen zu dieser Jahreszeit aus Europa und der heimische Blumengroßhandel bietet ein traumhaftes Blumen- und Pflanzen-Sortiment, das den Flo-

ristinnen und Floristen keine Wünsche für ihre künstlerischen Kreationen offen lässt.

Brancheninsider erwarten auch heuer wieder gute Umsätze: „Aus Studien wissen wir, dass etwa die Hälfte der Bevölkerung Geschenke kaufen will, vor allem Männer greifen dabei gerne etwas tiefer in die Tasche“, ist Spartenobmann Franz Kirnbauer (NÖ Handel) optimistisch.

Erwartet wird – nicht zuletzt wegen der guten Umsätze im Vorjahr – dass der Gesamtumsatz zum Valentinstag (inklusive Süßigkeiten und anderes) auch heuer wieder bei 29 etwa Millionen Euro liegen soll.

„Die Prognose, dass drei Viertel der Schenkenden Blumen kaufen werden, liegt bei einem Anlass wie dem Valentinstag auf der Hand“, kennt Franz Kirnbauer die NÖ Kaufgewohnheiten.

### Die lange Geschichte des Valentinstags

Zahlreiche Legenden ranken sich um die Entstehung des Valentinstages. Für viele hat seine Geschichte bereits im dritten Jahrhundert nach Christus begonnen. Damals beschenkte Bischof Valentin von Terni alle Frischvermählten mit Blumen und sie sollen sich über besonderes Eheglück gefreut haben.

Ab dem 15. Jahrhundert wurde der Valentinstag, von Großbritannien ausgehend, durch britische Auswanderer in den USA etabliert. Seit dem Zweiten Weltkrieg wird der Valentinstag auch in Österreich gefeiert, als englische Besatzungssoldaten den Brauch hierzulande einführten und wo er seither seinen festen Platz im Jahresablauf einnimmt.

[wko.at/noe/gaertner-floristen](http://wko.at/noe/gaertner-floristen)

## (Orthopädie-)Schuhmacher: Richard Farkas brilliert beim Lehrlingswettbewerb 2019



Am Podest – die Schuhe. Die Menschen rundherum (v.l.): LIM Wolfgang Wedl (NÖ Orthopädienschuhmacher und Schuhmacher), Klaus Führlinger, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Hannelore Donniger, LIM Andreas Mitterhauser (OÖ), Valentin Otter, Peter Durst, Landtagspräsident Karl Wilfing, Ahmed Mohamad, Bgm. Karl Harrer (Schrems), Richard Farkas, Karin Preißl-Stubner, Stefanie Zeh, Bettina Siebinger, Erwin Binder, Peter Becskei, Lena Noell, Malena Rausch, Ilhan Ucar, Kira Grill, Wolfgang Salzlechner und Aziz Mohseni.

Foto: Karl Tröstl

Der Lehrlingswettbewerb der Orthopädienschuhmacher und Schuhmacher, der bereits seit 2006 in der Landesberufsschule in Schrems veranstaltet wird, gestaltete sich auch heuer wieder als Erfolg für die teilnehmenden Lehrlinge.

Insgesamt zeigten 17 Jugendliche aus Lehrbetrieben der Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Salzburg hervorragende Leistun-

gen. Die Jury, unter dem Vorsitz von Reiner Popp, kürte Valentin Otter aus Vorau in der Steiermark (Lehrbetrieb Orthopädie Sommer aus Krieglach) zum Gesamtsieger. Er errang auch den ersten Platz in der Kategorie Orthopädienschuhmacher (Steiermark/Salzburg Wertung).

- Den ersten Platz im NÖ-Ranking belegte **Richard Farkas** aus Neudörfel

- (Lehrbetrieb Orthopädie Wedl),
- den zweiten Platz **Bettina Siebinger** aus Lasee (Lehrbetrieb Orthopädie Leopoldinger)
- und den dritten Platz **Eduard Matschi** aus Gaming (Lehrbetrieb Schuh-Orthopädie Schützenhofer).

Unterstützt wurde der Wettbewerb von Direktorin Karin Preißl-Stubner (Landesberufsschule Schrems) und von zahlreichen

Firmen wie etwa Schuhimport Gotthaldseder, W.R. Lang GmbH, Lederhandel Donth, Firma Ofa Austria, Markus Stelzhammer – Orthopädie- & Handwerksbedarf, Firma Stockinger, Firma Herfort oder Waldviertler Werkstätten.

Den Pokal für den Gesamtsieger spendete der Österreichische Zentralverband der Orthopädienschuhmacher.

[wko.at/noe/gesundheitsberufe](http://wko.at/noe/gesundheitsberufe)

### MENSCHEN

## Trauer um Marianne Adrian-Mannsberger

Marianne Adrian-Mannsberger ist im 57. Lebensjahr verstorben.

Neben ihrer Tätigkeit als selbstständige Lebens- und Sozialberaterin (psychologische Beratung) in Drosendorf (Bezirk Horn) hat sich Marianne Adrian-Mannsberger auch sehr bei der Stan-

desvertretung eingebracht und engagiert.

So war sie nicht nur lange Jahre als Fachgruppen- und Fachverbandsmitglied in bedeutende Entscheidungen mit eingebunden, sondern auch Berufszweigsprecher-Stellvertreterin für Le-

bens- und Sozialberatung. Mit Marianne Adrian-Mannsberger verliert die Standesvertretung „nicht nur einen liebenswerten und stets fröhlichen Menschen, sondern auch ein fachlich sehr kompetentes Mitglied in unserem Berufszweig“.



Marianne Adrian-Mannsberger  
F: Alexander Adrian

**BAU**

# NÖ Baustudenten: 26 angehende Jungbaumeister geehrt

Die aktuelle Judikatur im Baubereich, die OIB-Richtlinien 2019 und die Digitalisierung im Bauwesen standen am Weiterbildungsprogramm der niederösterreichischen Baubranche – sowie die Ehrung der JungbaumeisterInnen.

26 angehende Jung-Baumeister konnten sich über ihre Baumeisterprüfungs-Urkunde freuen, die ihnen beim Empfang der Landesinnung Bau im Rahmen der NÖ Baustudenten im Cityhotel D&C in St. Pölten feierlich überreicht wurde.

Die Verleihung der Urkunden an die Absolventen der Baumeisterprüfungen 2018 erfolgte durch Robert Jägersberger (Bundesinnungsmeister-Stellvertreter und Landesinnungsmeister Niederösterreich) und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Robert Jägersberger freute sich nicht nur über die hervorragende Absolventenquote, sondern vor allem darüber, dass auch eine Jungbaumeisterin die Urkunde in Empfang nahm. Die Absolventen mussten im Rahmen der anspruchsvollen Prüfungen in Verbindung mit der Grundausbildung (Lehre, HTL, Fachhochschul- oder Hochschulstudium) ihre Fachkenntnisse nachweisen. „Das NÖ Baugewerbe hat nicht



V.l.: Landesinnungsmeister Robert Jägersberger, die „Solo-Dame“ bei den diesjährigen Ehrungen, Baumeisterin Katharina Winter, der jüngste Baumeister, Darjo Rajkovaca und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Foto: Paul Plutsch

nur aufgrund seiner Tradition, innovativer Aus- und Weiterbildungsangebote und höchster Qualitätsstandards eine hervorragende Bedeutung für die wirtschaftliche, kultur- und sozialpolitische Entwicklung unseres Bundeslandes. Unser engagierter Jungbaumeister-Nachwuchs sichert auch die Zukunft der 7.000 Betriebe des NÖ Baugewerbes und ihrer rund 30.000 Mitarbeiter,“ betont der Landesinnungs-

meister. Auch die rund 220 Teilnehmer bei den Fachvorträgen beweisen, dass das nachhaltige Interesse an Weiterbildung und Fortschritt vorhanden ist.

Im Rahmen der NÖ Baustudenten konnten sich die Teilnehmer in drei Bereichen weiterbilden:

- ▶ aktuelle Judikatur im Baubereich,
- ▶ die OIB-Richtlinien 2019 und
- ▶ die Digitalisierung im Bauwesen

Ebenso wurde ein vielseitiges Rahmenprogramm geboten:

- ▶ Stadt-Besichtigung St. Pölten
- ▶ Exkursion „Architektur, Wohnbau & Kultur“
- ▶ Diskussion mit Landesrat Martin Eichtinger zum Thema Wohnbau
- ▶ Festakt mit der Überreichung der Urkunden
- ▶ Galadinner

[www.bau-noe.at](http://www.bau-noe.at)

## DIE GEEHRTEN JUNGBAUMEISTERINNEN UND JUNGBAUMEISTER

- |                                       |  |  |                                 |
|---------------------------------------|--|--|---------------------------------|
| ▶ Zoran Ancic, Wien                   | ▶ Christoph Gangl, Ernstbrunn                        | ▶ Maximilian Rottensteiner, Weikersdorf          | ▶ Daniel Zeller, Langenlois     |
| ▶ Fabio Babler, Brunn am Gebirge      | ▶ Lukas Grünberger, Zwingendorf                      | ▶ Hermann Albin Schwaiger, Saalfelden            | ▶ Ewald Habersberger, Reidling  |
| ▶ Markus Baumgartner, Wien            | ▶ Jan Daniel Höbart, Wien                            | ▶ Georg Setzer, Perchtoldsdorf                   | ▶ Josef Georg Kozisnik, Texing  |
| ▶ Johannes Bicker, Ybbs an der Donau  | ▶ Philipp Werner Holzknacht, Purgstall an der Erlauf | ▶ Christoph Alexander Steppan, Wiener Neudorf    | ▶ Christian Kunitz, Wien        |
| ▶ Christian Alfred Binder, Hollabrunn | ▶ Günter Kitzberger, Groß Siegharts                  | ▶ Katharina Winter, Heiligenkreuz                | ▶ Andreas Nowak, Wien           |
| ▶ Stefan FRANK, Felixdorf             | ▶ Dario Rajkovaca, Langenrohr                        | ▶ Georg Maximilian Paul Wunsch, Maria Enzersdorf | ▶ Clemens Sporkmann, Michelbach |
|                                       |  |  | ▶ Julian Wieser, Großriedenthal |
|                                       |  |  | ▶ Michael Zöchbauer, Mank       |

FRISEURE

## Bon Voyage, Marlene Lettmüller!

„Werde Lehrlingsbotschafter für dein Bundesland“ – mit diesem Aufruf startete im Frühjahr 2018 die von der Bundesinnung der Friseure beauftragte Lehrlingsinitiative. Jedes Bundesland nominierte einen Lehrling, der dann jeweils einen Monat lang stellvertretend für seine Heimatregion aus dem Friseuralltag berichtete – und zwar via Facebook.

Dem Lehrlingsbotschafter mit der größten Reichweite winkte ein ganz besonderer Preis: eine Reise nach Paris zu den Intercoiffeuren.

In diesem Sinne heißt es nun „Bon Voyage“ für Marlene Lettmüller. Mit viel Kreativität und Leidenschaft für die Friseurlehre hat die niederösterreichische Lehrlingsbotschafterin die höchste Reichweite erzielt. Aufgrund des massiven Erfolgs wird die Kampagne 2019 in die nächste Runde geschickt.

Ziel der Initiative ist es, vor allem potenzielle Lehrlinge zu erreichen und diesen ein authentisches

Bild aus dem Alltag eines Friseurlehrlings zu vermitteln. Und wer hätte das besser und leidenschaftlicher kommunizieren können als die Lehrlinge selbst?

Monatlich bloggte ein anderer Lehrlingsbotschafter auf Facebook. „Die Kampagne lieferte den Jugendlichen glaubhafte Vorbilder, welche sowohl ihre Lehre, als auch ihren Beruf mit viel Engagement und Leidenschaft leben. Unsere Lehrlingsbotschafter haben durch ihre Posts maßgeblich dazu beigetragen, ein positives Image für die Lehre zu kreieren und nach außen zu tragen“, zeigen sich Bundesinnungsmeister Wolfgang Eder und Landesinnungsmeisterin Silvia Rupp zufrieden über den einschlagenden Erfolg der Kampagne.

Für Siegerin Marlene Lettmüller aus St. Peter in der Au (Bezirk Amstetten) geht es demnächst ab nach Paris. Mit einer Reichweite von 30.600 Personen liegt die 18-Jährige in der Bundesländerwertung ganz vorne.

Ihre Ausbildung hat sie mit viel Engagement im Frisörstudio hairlich (Ertl, Bezirk Amstetten) von Sandra Wimmer absolviert. Die Begeisterung und Liebe zum Beruf spürt man auch in ihren Posts: „Mir macht die Arbeit als Friseur total viel Spaß. Ich mag es, dass man die Kunden mit einem neuen Look glücklich macht und seine Kreativität dabei voll ausleben kann. Als Friseur bist du

ein Künstler, ein Maler und ein bisschen auch ein Psychologe“, erzählt Marlene. Die Niederösterreicherin hat es mit ihrer authentischen



Parisreise für die reichweitenstärkste NÖ Lehrlingsbotschafterin, Marlene Lettmüller aus St. Peter in der Au (Bezirk Amstetten). Foto: TirolTV

und sympathischen Art geschafft, ein positives Vorbild für die nächste Friseurgeneration darzustellen.

## Wie läuft es bei den Friseuren, Frau Rupp?

Silvia Rupp ist seit Jahreswechsel Landesinnungsmeisterin der Friseure. Nach gut einem Monat ist es Zeit für ein erstes Resümee.

**Sind Sie ins kalte Wasser gesprungen, oder hatten Sie schon eine Vorahnung, was auf Sie zukommt?**

Ganz neu war mir das alles nicht, denn vorher war ich schon im Innungsausschuss, Bezirksvertrauensperson in Melk und 2018 auch die Stellvertreterin von Landesinnungsmeister Reinhold Schulz. Und dass ich gut mit dem Team zusammenarbeiten kann, war auch schnell klar.

**Wer Sie noch nicht kennt – womit muss man rechnen, wenn man auf Sie trifft?**

Meine Devise ist es, offen auf Leute zuzugehen und zu kommunizieren. Das halte ich privat und beruflich so. Dabei halte ich Menschenkenntnis und Empathie für grundlegende Voraussetzungen. Ganz besonders liegt mir der Aus-

tausch mit unseren Mitgliedern am Herzen. Deswegen hoffe ich auch, sukzessive alle Mitgliedsbetriebe in Niederösterreich besuchen zu können.

**Was sind die großen Ziele Ihrer Arbeit?**

Die Lehrlingsausbildung ist ein ganz wesentlicher Punkt meiner Arbeit, da gibt es viel zu tun. Vor zehn Jahren noch hatten wir in Niederösterreich 1.200 Betriebe und 1.200 Lehrlinge. Heute sind es 1.700 Betriebe und 500 Lehrlinge.

**Woran liegt es, dass die Lehrlingszahlen bei den Friseuren derzeit stagnieren?**

Zum einen glaube ich, dass sich viele Betriebe mehr Unterstützung wünschen – auch in Form von Förderungen. Zum anderen

haben sich die Rahmenbedingungen stark geändert: Was im Umgang mit Kunden noch vor wenigen Jahren eine Selbstverständlichkeit war, muss vielen jungen Menschen heute extra erklärt werden. Woran das liegt, darüber will ich nicht groß spekulieren, aber Tatsache ist, dass sich die Anforderungen an die Lehrbetriebe in der Ausbildung dadurch stark erhöht haben. Das ist sicher mit ein Grund, warum das Thema für viele Betriebe recht unattraktiv wirkt.

**Wie kann man da gegensteuern?**

Seit drei Jahren bin ich Bundestrainerin bei den WorldSkills. Auch wegen dieser Erfahrung kann ich nur betonen, dass eine entsprechende Anerkennungskultur für unseren Nachwuchs – unsere Zukunft – nicht nur angemessen, sondern auch nötig ist. Vor den Vorhang geholt zu werden ist immer ein Ansporn, sowohl für

die jungen Menschen, als auch für die Betriebe. Wünschenswert wären auch die bereits angesprochenen Förderungen, die vor allem für Klein- und Kleinstbetriebe das Zünglein an der Waage sein können, ob sie sich einen Lehrling überhaupt leisten können oder nicht.

**Haben Sie als Unternehmerin, Obfrau und Trainerin auch ein Privatleben?**

Meine Familie gibt mir Kraft und unterstützt mich. Nur so kann sich das alles ausgehen, dass auch das Privatleben seinen Platz findet.



Landesinnungsmeisterin Silvia Rupp  
Foto: Walter Rupp

**PERSÖNLICHE DIENSTLEISTER**

## 20 kostenlose Seminare für jeden Berufszweig



vl.: Moderator Paul Leitenmüller (GF Leadersnet), Fachgruppenobfrau Birgit Streibel, Christian Lindemann, GF Eveline Pupeter (emporia), Fachgruppen-GF Julia Auer-Hainisch und GF Fritz Dungal (NÖN).

Foto: Paparazzo Christian/Opinion Leaders Network

Birgit Streibel ist seit 100 Tagen Fachgruppenobfrau von rund 10.000 Unternehmerinnen und Unternehmern der Berufsgruppen der persönlichen Dienstleister. Jetzt präsentierte sie im Julius Raab-Saal des WIFI NÖ in St. Pölten das Jahres- und Weiterbildungsprogramm der Fachgruppe.

Insgesamt stehen den Mitgliedern der Fachgruppe 20 kostenlose Seminare sowohl betriebswirtschaftlicher, als auch fachspezifischer Natur für jeden Berufszweig zur Verfügung. Mit der Absolvierung von zwei Grundlagen- und einem Fachseminar kann man sich außerdem für die Dienstleister-Vignette 2020 anmelden.

Anmeldungen unter  
[www.dienstleister.center](http://www.dienstleister.center)

### Persönliches Gespräch bleibt hoch im Kurs

„Wir erleben gerade die Renaissance der persönlichen Dienstleister. Gerade in der Zeit der Digitalisierung darf das persönliche Gespräch nicht zu kurz kommen. Künftig muss es ein Miteinander zwischen digitalem Know-how und der Kompetenz des persönlichen Gesprächs geben“, erklärte Streibel bei der Podiumsdiskussion.

Mitdiskutantinnen Eveline Pupeter, Chefin des Telekommunikationsunternehmens emporia, argumentierte, dass es wichtig sei, „Initiativen zu unterstützen, um den digitalen Spalt zwischen Jung und Alt zu minimieren“.

NÖN-Chef Fritz Dungal (Niederösterreichische Nachrichten) erzählte von den unendlichen Chancen in einer digitalen Welt, neue Märkte zu erobern. Aus seiner Sicht gilt dies „nicht nur für Medien, sondern auch für Ein-Personen-Unternehmen – wie es eben viele persönliche Dienstleister in Niederösterreich sind“.

### „Taschendieb“ zeigte, was man von ihm lernen kann

Unterhaltung mit höchstem Lerneffekt wurde bei der Kick-Off-Veranstaltung von Christian Lindemann, dem „König der Taschendiebe“ und Cirque du Soleil Künstler geboten. Lindemann zeigte, wie er Leute ablenkt, wie man sich zum „König“ in der eigenen Dienstleistungsdisziplin positioniert und was ein Ein-Personen-Unternehmen von einem Taschendieb alles lernen kann: Selbstvertrauen, Mut und Schlagfertigkeit.



**ENTSORGUNGSGE- UND RESSOURCENMANAGEMENT**

## NÖ Abfallwirtschaftspreis - jetzt einreichen!

Immerhin 91 Prozent der Niederösterreicher bezeichnen Recycling als „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“. Eine Zahl, die sich sehen lassen kann und für das Umweltbewusstsein in Niederösterreich spricht. Jedoch muss neben dem starken Umweltgedanken auch die Umsetzung stimmen. 41 Prozent der Befragten sind sich nicht bewusst, welcher Abfall in welche Tonne gehört.

Im Zweifelsfall landen Abfälle einfach zusammen im Mülleimer: Rund 600.000 Tonnen Papier, Glas, Kunststoff und Metall landen bundesweit jährlich in der Restmüll-Tonne. Vor allem die junge Generation weiß oft nicht, wie Abfälle richtig getrennt werden. „Die junge Bevölkerung muss besser informiert werden, da der Wissensstand der älteren Bürger im Vergleich enorm ist. Angefangen bei einer strikten Mülltrennung an Schulen bis zu lehrreichen Informations-Veranstaltungen, muss bewusst gemacht werden, welche Auswirkungen der richtige oder falsche Umgang mit Abfällen auf unsere Erde hat. Die Fachgruppe möchte genau hier ansetzen. Zur Awarenesssteigerung dieses Problems setzen wir auf unterschiedliche Maßnahmen: So veranstalten wir den ersten niederösterreichischen Abfallwirtschaftspreis, um gemeinsam an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten“, ist Obmann Gerhard Schauerhuber überzeugt.

Um – unter anderem – auch bei Schülern die Themen Vermeidung, Trennung und Recycling stärker in den Fokus zu stellen, wurde der erste NÖ Abfallwirtschaftspreis ins Leben gerufen. Neben Bildungseinrichtungen ab



Foto: Steve Debenport

der neunten Schulstufe können auch öffentliche Einrichtungen, wie Vereine und Gemeinden sowie Betriebe abfallwirtschaftliche Projekte einreichen und das Preisgeld ergattern.

Zudem wird es auch noch einen Sonderpreis für Start-up-Unternehmen geben, der mit 3.500 Euro dotiert wird. Die Jury wählt kreative Innovationen aus, die sich mit einem nachhaltigen Thema befassen und einen entsprechenden Beitrag zu einer umweltfreundlichen Entwicklung der Abfallwirtschaft in NÖ leisten.

Die Einreichungen können aus den Gebieten der Technik, der Wissenschaft, der abfallwirtschaftlichen Praxis und der Öffentlichkeitsarbeit stammen und sollen in der Praxis anwendbar sein.

Gesucht werden Projekte, die aufgrund Innovationscharakter, Praxistauglichkeit und abfallwirtschaftlicher Relevanz bei der Abschlussveranstaltung des niederösterreichischen Abfallwirtschaftspreises am 24. April 2019 in der Burg Perchtoldsdorf prämiert werden. Um auch bei der Preisverleihung auf einen starken Umweltgedanken zu setzen, wird die gesamte Veranstaltung mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert. Bis 28. Februar 2019 können die kreativen Projekte unter dem Kennwort „NÖ Abfallwirtschaftspreis“ eingereicht werden: **E-Mail** an [abfallwirtschaftspreis@wknoe.at](mailto:abfallwirtschaftspreis@wknoe.at) **www.wirtragenverantwortung.at**



**METALLTECHNISCHE INDUSTRIE**

## MTI im Dialog mit der Landeshauptfrau

Die Firma Benda-Lutz in Nußdorf ob der Traisen (Bezirk St. Pölten-Land) war der Schauplatz für einen besonders prominent besetzten Betriebsstammtisch mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und den Spitzenvertretern der Fachgruppe Metalltechnische Industrie NÖ (MTI) rund um Obmann Veit Schmid-Schmidfelden. Beim gemeinsamen Erfahrungsaustausch gab es ein Update über die aktuellen Maßnahmen des Positionspapieres der Fachgruppe, das der Landeshauptfrau im Juli 2018 übergeben wurde. Weiters gab es einen Austausch über die derzeit wichtigsten Anliegen der Industrie und Politik und wo man sich dabei gemeinsam unterstützen kann.

Bei der anschließenden Betriebsbesichtigung durch Benda-Lutz-Geschäftsführer und WKNÖ-Vizepräsidenten Dieter Lutz konnten sich die Teilnehmer selbst ein



V.l.: Bernhard Tröstl (FG Metalltechnische Industrie), Gerhard Gärtner (Benda-Lutz), Dieter Körbisser (WMA/WTA), Thilo Deutsch (dormakaba Austria), Elfriede Hell (HASCO Austria), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidfelden (Rupert Fertinger), Martin Drexel (Benda-Lutz), Bernhard Dichtl (GEORG FISCHER FITTINGS GmbH), WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz (Benda-Lutz) und Angela Kraft (FG Metalltechnische Industrie).

Foto: David Schreiber

Bild von einem der weltweiten Anbieter von Metallpigmenten für die Lack-, Pulverlack-, Druckfarben- und Plastikindustrie machen. Benda-Lutz zählt zu den

weltweit führenden Produzenten von Aluminiumpulver und -pasten für die Porenbetonindustrie.

Der nächste Betriebsstammtisch wurde ebenfalls fixiert und

wird im vierten Quartal 2019 bei der Georg Fischer Fittings GmbH in Traisen im Bezirk Lilienfeld stattfinden.

[www.mti-noe.at](http://www.mti-noe.at)

## MTI - DIE WELT DER UNBEGRENZTEN VIELFALT

### SCHLÜSSELINDUSTRIE UND JOBMOTOR

Innovationskraft. Produktivität. Investitions-Champion. Dafür steht die Metalltechnische Industrie Niederösterreich mit ihren mehr als 320 Unternehmen und 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir sind die stärkste Industriebranche unseres Bundeslandes mit 12,3 Prozent der gesamten Wirtschaftsleistung.

[www.mti-noe.at](http://www.mti-noe.at)



MENSCHEN.TATEN.IDEEN.

## Nahversorger auf der Gewinnerstraße



Das Landesgremium des Lebensmittelhandels hat das Gewinnspiel „also eins ist klar, ich versorg mich nah“ umgesetzt. Mit der Aktion sollen Nahversorgungsbetriebe hervorgehoben werden, die in den Orten wichtige Funktionen für die Gemeinde übernehmen.

Diese Nahversorger bilden Lehrlinge aus, beschäftigen qua-

lifizierte Mitarbeiter und prägen oftmals das Ortsbild. Durch ihre Aktivitäten werden andere lokale Betriebe im Ort beschäftigt, die Kaufkraft in der Region gestärkt und Steuern in der Gemeinde bezahlt. Kurz um, Lebensmittelhändler machen Innenstädte attraktiv und beleben den Ortskern. Das Landesgremium gratuliert!

### DIE GEWINNERINNEN

#### Lebensmittelhändler:

- ▶ Kredenz.me KG, 4300 Klosterneuburg
- ▶ Julius Kiennast Einzelhandels GmbH, 3571 Gars am Kamp
- ▶ Prauchner GmbH, 3341 Ybbsitz
  
- ▶ Christian Stoiber 2170 Kleinhadersdorf
- ▶ Josef Wagner e.U., 2632 Wimpassing
  
- ▶ Elisabeth Graf e.U., 2801 Katzelsdorf
- ▶ Andrea Fendt, 3253 Erlauf
- ▶ Danis Bauernladen, Daniela Eibel, 3104 Harland
- ▶ Feldhofer Bäckerei-, Konditorei-, Cafe, 3263 Randegg
- ▶ Walenta Andreas e.U., 3932 Kirchberg am Walde
- ▶ Kaufhaus Karin Baumgartner, 3920 Groß Gerungs
- ▶ Anneliese Lechner, 2812 Hollenthon
  
- ▶ Peter Leichtfried, 3281 Oberndorf
- ▶ Eva's Geschäft, Eva Maria Biedermann, 3862 Eisgarn
- ▶ Bäckerei Eder GesmbH, 2352 Gumpoldskirchen
- ▶ Harald Schiel, 2171 Herrnbaumgarten
  
- ▶ Nuria GmbH, 3960 Heidenreichstein
- ▶ Monika Fraunbaum, 3231 St. Margarethen
- ▶ Karl Schneller, 4300 St. Valentin

#### Gewinner:

- Monika Jesche
- Angelika Weiland
  
- Franz Scheinhart
- Walter Gassner sen.
- Franz Zeiner
  
- Peter Preißler
- Brigitte Gloggnitzer
- Anna Hartmann
- Thomas Bonfert
- Franz Crepaz
- Georg Steinbichler
  
- Rosa Wimmer
  
- Leopoldine Lintner
  
- Maria Riegler
- Regina Weissinger
- Maria Trimmel
- Martina Wallner
- Annamarie Schneck
- Anneliese Fuchs
  
- Andrea Wolf
  
- Elfriede Schafrank
- Elisabeth Czerny
- Anita Kössner
- Karl Steiner
  
- Ernestine Binder

### DIREKTVERTRIEB

## Messeähnliche Veranstaltungen

Nachdem das Landesgremium des Direktvertriebs Niederösterreich in der Vergangenheit schon mit Erfolg Direktvertriebsausstellungen veranstaltet hat, reifte die Idee, das Format zu verändern:

Nun wird es im Unterschied zu den Ausstellungen nun auch möglich sein, Waren aus dem Direktvertrieb bei den messeähnlichen Veranstaltungen an private Endkunden zu vermitteln.

Mitglieder des Gremiums des Direktvertriebs, die Interesse haben, als AusstellerIn an einer solchen Veranstaltung teilzunehmen, setzen sich bitte mit den Organisatorinnen vor Ort in Verbindung.

Kontakt:  
Rebecca Figl-Gattinger,  
E rebeccafiglgattinger@gmail.com

- ▶ Stadtsaal Hollabrunn, 4.5. 2019  
Kontakt: Gerlinde Kayser  
E gerlinde.kayser@aon.at

Bei Interesse in anderen Bezirken oder Orte bitte um Kontakt aufnahme mit der jeweiligen Bezirksvertrauensperson.

Das Landesgremium des Direktvertriebs Niederösterreich ersucht allerdings um Verständnis, dass bei Erreichen eines gewissen Ausstellerkontingentes keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden können.

#### Termine und Orte für die Veranstaltungen 2019:

- ▶ Wagramhalle  
Kirchberg/Wagram, 6.4.2019

#### Anmeldeschluss

- Kirchberg/Wagram: 1.3.2019
- Hollabrunn: 15.3.2019

### MENSCHEN

## Gaudi für den guten Zweck



V.l.: Josef Thoma, Rebecca Figl-Gattinger, Elisabeth Lackner, BGM Christoph Artner, Bettina Track, Ernst Nadler, Waltraud Sommerauer, Brunhilde Nadler, Erich Track, Regina Track, Alexandra Thoma, Obmann Herbert Lackner und Anna Jedlicka.  
Foto: Hans Kopitz

Direktvertrieb-Ausschussmitglieder Regina und Erich Track organisierten Eintrittskarten zur Generalprobe der Faschings-

sitzung der Oberndorfer Faschingsgilde. Der Erlös der Eintrittskarten kommt den Kinderschutzzentren „die Möwe“ zugute.

**ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHÄNDLER**

**MODE & FREIZEITARTIKEL**

## Infrarotheizung – Heizen mit Gewinn



vl.: Obmann Rudi Jursitzky gemeinsam mit Thomas Wolfsgruber und Peter Stadler (Elias Heiztechnik GmbH) mit einem Infrarotpanel.

Foto: Wolfgang Fuchs

Gremialobmann Rudi Jursitzky lud Elektro- und Einrichtungsfachhändler zum Informationsabend „Heizen mit Gewinn – die Infrarotheizung“ ins WIFI Mödling ein. Als Vortragende standen Peter Stadler und Thomas Wolfsgruber den anwesenden Händlern Rede und Antwort.

Die Infrarotheizung ist in den letzten Jahren zu einem stark wachsenden Produktsegment am Heizungsmarkt geworden. Durch den einfachen Kundeneinsatz ist der Verkauf auch im Elektro- und Einrichtungsfachhandel möglich und durchaus interessant.

Im zweistündigen Fachvortrag wurde von den Fachexperten auf die Produktunterschiede, deren Schwachstellen und die wirklichen Vorteile gegenüber der „klassischen“ Elektroheizung eingegangen. Zusätzlich wurden einige Einsatzbeispiele aus der Praxis vorgestellt und mit den Händlern intensiv diskutiert.

## Treffen in Salzburg



In Salzburg trafen einander die Vertreter von führenden Filialisten im Sportartikelhandel. Teilnehmer waren die CEOs von S2000, Hervis und Intersport, ebenso wie der renommierte Wirtschaftsforscher Christian Helmenstein (r.) und Branchensprecher (Ö und NÖ) Michael Nendwich (l.). Dabei ging es um die Themen Aus- und Weiterbildung und die rechtlichen Rahmenbedingungen im Sportfachhandel. Das erste Treffen in dieser Runde motivierte alle Beteiligten, daraus eine regelmäßige Runde zu machen, an der Umsetzung wird bereits gearbeitet.

Foto: Eldrid Mänhardt

## Mit Facebook Produkte verkaufen und Umsätze steigern - in 2 Tagen zum Profi

Teil I. Freitag, 1. März | 09 - 17 Uhr | WIFI St. Pölten  
und

Teil II. Freitag, 15. März | 09 - 17 Uhr | WIFI St. Pölten

**WK-Bildungsscheck einlösen und Kosten sparen!**

Ziele bei diesem zweitägigen Workshop:

- Erstellung / Veröffentlichung profitabler Anzeigen für ihr Unternehmen
- Reporting der Ergebnisse und Ableitung dementsprechender Maßnahmen
- Erzielung erster Verkäufe

*Das Referententeam gestaltet für einige Shops erfolgreich Facebook Hompages für eine Vielzahl von Produkten.*

Voraussetzung:

Dieser Workshop ist für Anwender mit Erfahrungen von Facebook geeignet. Um im Workshop aktiv mitarbeiten zu können, benötigen sie Ihre Facebook Anmeldedaten, eine Internetseite auf der ihre Produkte bzw. Dienstleistungen zu erwerben sind, Facebook Fanpage und einen Business Manager Zugang. Sollte es Grafiken, Filmmaterial, Animationen oder anderes Material zu ihren Produkten oder Dienstleistungen geben, bitte zu den Workshop-Terminen mitbringen.



*Um Anmeldung wird bis 22. Februar gebeten:  
[wko.at/noe/handel\\_workshops](http://wko.at/noe/handel_workshops)  
oder 02742 851 - 18301  
oder [handel.sparte@wknoe.at](mailto:handel.sparte@wknoe.at)*

**Teilnahmebeitrag:  
€ 300,-**

VERSICHERUNGSAGENTEN

## Einladung zum IDD-Symposium ins WIFI St. Pölten

Seit Anfang 2019 gilt nun die EU-Vermittlerichtlinie IDD (Insurance Distribution Directive) auch in Österreich. Auf Basis einer Novelle der Gewerbeordnung sowie durch den Erlass von Landesregeln und einer Ausbildungsverordnung sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Versicherungsagenten neu geregelt.

Für einen umfassenden Überblick über die neuen rechtlichen Vorgaben für den Berufsstand lädt das Landesgremium zum

### IDD-Symposium der NÖ Versicherungsagenten

- ▶ am 27. Februar 2019,
- ▶ um 14 Uhr,
- ▶ im WIFI, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten. ein.

Geboten wird ein kompakter Überblick zu den intensiv diskutierten Themen rund um die IDD,

wie etwa die Weiterbildungsverpflichtung und die zukünftige Entwicklung der Branche aus erster Hand.

Dieses Informationsangebot wird auch für die verpflichtende IDD-Weiterbildung anerkannt.

### Programm

- ▶ 1. Begrüßung und Moderation – Ronald Barazon
- ▶ 2. „Eröffnung“ – Gremialobmann Horst Grandits
- ▶ 3. „Versicherungsvertrieb und Conduct-Aufsicht – Sichtweise der FMA“: Ludwig Pfleger (FMA – Finanzmarktaufsicht Österreich)
- ▶ 4. „Eckpfeiler der IDD-Umsetzung für Versicherungsagenten“ – Stefan Trojer (BMDW – Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort)
- ▶ 5. „Was bedeutet die IDD für einen mittelgrossen Versicherer



- mit seinen unterschiedlichen Vertriebsschienen?“ – Werner Panhauser (Vertriebsvorstand Helvetia Versicherungen AG)
- ▶ 6. „Erfolgreich wirtschaften trotz Regulierungswut und Sparwahn“ – Ronald Barazon

- (Wirtschaftsjournalist)
- ▶ anschließend Talkrunde: „IDD Umsetzung 2019 – Was kommt auf die Vermittler zu?“ mit Horst Grandits, Stefan Trojer, Ludwig Pfleger und Werner Panhauser. Foto: WKO Inhouse GmbH

## Einladung

IDD-Symposium  
der NÖ Versicherungsagenten  
27. Feb. 2019, ab 14.00 Uhr  
WIFI St. Pölten

Erhalten Sie einen Überblick über die neuen rechtlichen Vorgaben für den Berufsstand des Versicherungsagenten.

Bitte um Anmeldung bis  
20. Februar 2019 per Mail an  
[versicherungsagenten@wknoe.at](mailto:versicherungsagenten@wknoe.at)  
oder telefonisch unter  
02742/851-18311.



## Neues aus der Förderlandschaft: Schnellere und schlankere Verfahren für die Betriebe

Beim zehnten Förderupdate in der Sparte Bank und Versicherung wurden neue Förderrichtlinien vorgestellt, Probleme bei der Antragstellung besprochen und jene Möglichkeiten präsentiert, die sich durch die Digitalisierung ergeben.

„Die kleinste Förderung, die jemals ausbezahlt wurde, waren 67 Euro, aber auch das war mit einer großen Freude verbunden“, eröffnete Florian Riss vom Land NÖ (Abteilung Wirtschaft, Tourismus, Technologie) die Vortragsrunde in der WKNÖ zum Thema „Aktuelles aus der Förderlandschaft“ der Sparte Bank und Versicherung. Er umriss kurz einige wenige Änderungen der niederösterreichischen Wirtschaftsförderungen – wie etwa den Gastgeber 2019 – und verwies auf das elektronische Wirtschaftsförderungsportal (<https://wfp.noe.gov.at>), das erfreulicherweise steigende Nutzungszahlen verzeichnet. Etwa die Hälfte der Anträge werden bereits über dieses Portal getätigt.

Brigitte Kohl von der Österreichischen Kontrollbank AG (OeKB) berichtete von der Fusion im vergangenen Juli – der Integration des Exportfonds in die OeKB. Somit erhalten alle KMU Exportfinanzierungslösungen aus einer Hand. Als stabiler Risiko- und Finanzierungspartner bietet die OeKB den Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen für ihr Exportgeschäft und für ihre Investitionen im Ausland ([www.oekb.at](http://www.oekb.at)).

Da Umweltförderanträge oft zu spät gestellt werden, wollte

Karin Schweyer von der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) auf die verschiedenen Deadlines aufmerksam machen: „Manchmal ist ein Antrag im Nachhinein zu stellen, aber nicht in den meisten Fällen.“

Kunden seien gut beraten, sich vor der ersten Bestellung über Fördermöglichkeiten zu informieren, weshalb sie die Anmeldung des Newsletters empfiehlt. Es lohne sich auf der Website [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at) die förderbaren Leistungen zu checken, denn vieles sei unbekannt. „Lärmschutzmaßnahmen, die Verringerung von gefährlichen Abfällen, Elektro-PKWs oder -Zweiräder – es gibt viele Fördermöglichkeiten und nicht nur Großkonzerne können einreichen, sondern auch kleine und mittelständische Betriebe, Vereine oder EPU. Weiters besteht die Möglichkeit Förderprogramme zu kombinieren“, verrät die Expertin.

Die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) finanziert Gründungen und Start-ups. Hier konnte Georg Silber von einer Verschlinkung der Förderabwicklung berichten. So gäbe es jetzt erkredite (Kredite für Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen von kleinen Unternehmen) bis zu einer Million Euro oder

eine wöchentliche Beschlussfassung für Finanzierungen bis zwei Millionen Euro. „Früher musste man hier extra auf einen eigenen Sitzungstermin warten. Das ist jetzt eine enorme Erleichterung für die Kunden“, so Georg Silber.

### Digitalisierung bringt sehr viele Vorteile

Seine Kollegin Erika Köszegi-Lagally, die bei aws für Kredite unter 1,5 Millionen Euro zuständig ist, stellte die neue App vor, mit der nun Förderungen am Handy verwaltet werden können: „Wer drei Fragen beantwortet, bekommt sogleich mit einer zugesendeten PDF-Mappe Auskunft, welche Förderung für ihn in Frage kommt.“ Bei aws setzt man ganz auf Digitalisierung: Skype-Beratung und Handysignatur sollen den Weg zur vollständigen Digitalisierung von Anträgen und Abrechnung ebnen ([www.aws.at](http://www.aws.at)).

Bei der NÖBEG (NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH) sind die MitarbeiterInnen im ganzen Land unterwegs, um vor Ort mit den Kunden und Banken zu sprechen.

„Unsere Herausforderung ist die Zeit. Diese wollen wir gemeinsam sparen“, ist sich Christian Berki auch bewusst, dass Anträge oft zu spät gestellt werden. Denn dies müsse vor Projektbeginn geschehen. Für ihn ist ein direktes Gespräch mit den Kunden wichtig, denn nur so kann herausgefunden werden, welche Richtlinie passt ([www.noebeg.at](http://www.noebeg.at)).

### NÜTZLICHE LINKS

- ▶ Österreichischen Kontrollbank AG (OeKB):

Länderinformationen:  
[www.oekb.at/laender](http://www.oekb.at/laender)  
Aktuelle Zinssätze:  
[www.oekb.at/zinsen](http://www.oekb.at/zinsen)  
Prämienrechner:  
<https://entgeltrechner.oekb.at>  
Zinsenrechner:  
<https://wal.oekb.at>

Anmeldung zum Newsletter: [www.oekb.at/export-services/newsletter](http://www.oekb.at/export-services/newsletter)

- ▶ Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws):  
Fördermanager:  
<https://foerdermanager.aws.at>
- ▶ Wirtschaftsförderungsportal der NÖ Landesregierung:  
<https://wfp.noe.gov.at>
- ▶ In den WKNÖ-Bezirksstellen werden regelmäßig **Finanzierungs- und Fördersprechtag**e abgehalten. Kostenlose Einzelgespräche bieten hilfreiche Tipps. Alle Termine, Informationen und Unterlagen zum Vortrag „Aktuelles aus der Förderlandschaft“ stehen ab sofort zum Download auf der Website zur Verfügung unter [www.wko.at/noe/foerderservice](http://www.wko.at/noe/foerderservice)



V.l.: Karin Schweyer (KPC), Rudolf Klopsch (NÖ Spartengeschäftsführer Bank und Versicherung), Brigitte Kohl (OeKB), Erich Fuker (Spartenobmann-Stv.), Erika Köszegi-Lagally (aws), Christian Berki (NÖBEG), Georg Silber (aws), Christian Haydn (Sparte Bank und Versicherung) und Florian Riess (NÖ Landesregierung, Wirtschaft, Tourismus, Technologie).



## Lenkprotokoll = Fahrtenbuch neu



Bei der Info-Veranstaltung für die Mitglieder (v.l.): Michael Steinparzer und Rudolf Keindl (beide: WKNÖ), Fachgruppenobmann Markus Fischer, Sparten-GF Patricia Luger, Obmann Günther Berger (Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen) und Obmann Norbert Brunner (Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen).  
Foto: Martin Huter

Mit 1. Jänner 2018 wurde das bisherige – nicht mehr zeitgemäße bzw. veraltete – Fahrtenbuch zur Aufzeichnung von Lenkerarbeitszeiten durch das neue „Lenkprotokoll“ ersetzt. Mit Jahresbeginn 2019 sind auch die Übergangsregelungen Geschichte. Gemäß § 17 Abs. 4 bis 6 AZG muss seit 1.1.2019 (von bestimmten Lenkern) ausschließlich das neue Lenkprotokoll = persönliches Fahrtenbuch neu verwendet werden.

Bei der Info-Veranstaltung wurde ein Überblick über die rechtlichen Bestimmungen sowie die Auswirkungen für Unternehmer und Lenker gegeben.

Folgende Fragen wurden beantwortet:

- ▶ In welchen Fällen muss ein Lenkprotokoll geführt werden?
- ▶ Welche Fahrzeuge sind von der Lenkprotokollpflicht ausgenommen?
- ▶ Was versteht man unter dem Begriff „Lenker“?
- ▶ Welche Pflichten hat der Lenker?
- ▶ Darf auch ein elektronisches Lenkprotokoll geführt werden?
- ▶ Welche Pflichten hat der Arbeitgeber?
- ▶ Welche Unterlagen verlangt der Arbeitsinspektor?

Alles auf:

[wko.at/noe/lenkprotokoll](http://wko.at/noe/lenkprotokoll)

## SEILBAHNEN

### 23. Februar: 2. Familienschitag 2019

Mit dem NÖ Familienpass gibt es am 23. 2. in allen teilnehmenden Schigebieten eine **Ermäßigung von 50 Prozent** auf den Tagestarif. Die Gäste in Kirchbach können sich auf ein buntes Rahmenprogramm der NÖ Familienland GmbH freuen. Besonders beliebt ist das Familienschirennen, bei dem tolle Preise, eine Urkunde und ein Siegerfoto warten.

Die Fachvertretung Seilbahnen dankt allen teilnehmenden Schigebieten für die Unterstützung dieser Initiative:

- ▶ **Wiener Alpen in NÖ:** Simas - Lifte, Aspangberg-St. Peter - Arabichl-Schilift, Kirchberg am Wechsel - Naturschneeparadies Unterberg - Schilifte Feistritz-sattel, Trattenbach
- ▶ **Waldviertel:** Arrallifte, Harman-schlag - Aichelberglifte, Karlstift - Jauerling, Maria Laach - Schi-dorf Kirchbach, Rapottenstein



F: NÖ Familienland

- ▶ **Wienerwald:** - Schilift Bonka, Oberkirchbach - Verein Schilift Breitenfurt - Schiclub Union Neustadt
- ▶ **Mostviertel:** Königsberg, Hollenstein an der Ybbs - Maiszinkenlift, Lunz am See - Turmkogellifte, Puchenstuben - Hochbärneck, St. Anton an der Jeßnitz - Schilifte Kalte Kuchl, Rohr im Gebirge Riesenlehen-Lift, St. Georgen am Reith - Happylift, Semmering - Hengstberg Schilift

[www.noefamilienland.at](http://www.noefamilienland.at)



## FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

### Gratisführungen zum Welttag der Fremdenführer

Auch heuer bieten die austriaguides am 23. und 24. Februar 2019 in verschiedenen NÖ Städten rund um den Welttag der Fremdenführer Gratisführungen an.

Die austriaguides begleiten ihre Gäste durch verschiedenste Regionen unseres Bundeslandes, um auf den Rundgängen Neues, Altes, Verstecktes sowie Spannendes und Lustiges über den eigenen Heimatort zu erfahren.

Neben den jährlich stattfindenden Gratisführungen werden auch fixe Führungstermine mit verschiedenen Themen in vielen NÖ Städten angeboten. Mit Ausnahme Mistelbach ist keine Anmeldung nötig. Zudem gibt es jederzeit die Möglichkeit, einen der 141 aktiven NÖ austriaguides für eine Einzel- oder Gruppenführung zu buchen.

#### Samstag, 23. 2. 2019

- ▶ Groß-Enzersdorf, „Tor zum Marchfeld“ – Treffpunkt: 14 Uhr vor der Bank Austria (Hauptplatz 11)
- ▶ Tulln, „SchieLe & SchieNe“ – Treffpunkt: 10 Uhr bis 14 Uhr, Start jede halbe Stunde, letzte Führung 13.30 Uhr am Bahnhof Tulln (Bahnhofstraße 69)
- ▶ Mödling, „Sie habn a Haus her baut...“ Denn wer braucht nicht „ein Dach überm Kopf?“ – Treffpunkt: 14.30 Uhr Museum Mödling (Josef Deutsch-Platz 2)
- ▶ St. Pölten, „Von den Römern zur jüngsten Landeshauptstadt – eine Stadt im Aufwind“ – Treffpunkt: 13.30 Uhr und 15.30 Uhr beim Bahnhofplatz vor dem Libro (Kremser Gasse)
- ▶ Waidhofen an der Ybbs, „Auf den Spuren von Persönlichkeiten, die Waidhofen prägen“ – Treffpunkt: 15 Uhr beim Tourismusbüro im Schlosspark (Schlossweg 2)
- ▶ 2: Kostbarkeiten und Verborgenes „Klosterbibliothek“ – Treffpunkt: 14 Uhr vor dem Kloster (Marienplatz 1). Die Führungen werden im Anschluss nochmals angeboten, damit Sie beide besuchen können. Bitte um Anmeldung, Kontakt: Brigitte Kenscha-Mautner (Brigitte.kenscha.mautner@gmail.com)
- ▶ Bruck an der Leitha, „Stadt im Spannungsfeld zwischen Cisleithanien und Transleithanien“ – Treffpunkt: 14 Uhr Haupteingang Stadtpfarrkirche (Hauptplatz 5)
- ▶ Burg Liechtenstein, „Hugo auf dem Lichten Stein - die Wiege der Liechtensteiner Fürsten“ – Treffpunkt: 11 bis 14 Uhr Burg Liechtenstein (Am Hausberg 2)
- ▶ Gars am Kamp, „Vom Markgrafen bis zum Popstar“, Treffpunkt: 10 Uhr und 15 Uhr Suppépromenade (Parkplatz und Parkeingang – Litfaßsäule, Ecke Kremser Straße)
- ▶ Purkersdorf, „Von der Poststation zur Popstation“ – Treffpunkt: 14.30 Uhr vor der Stadtpfarrkirche (Hauptplatz 7)



Foto: austriaguides

#### Rückfragen & Kontakt:

- Brigitta Pavlovic, Branchensprecherin der NÖ austriaguides
- ▶ T 0664-4557478
- ▶ E gitta@pavlovic.at
- ▶ W [www.noe-vienna-guides.at](http://www.noe-vienna-guides.at)

#### Sonntag, 24. 2. 2019

- ▶ Mistelbach, Thema 1: Teil von Mistelbachs „Unterwelt“; Thema



# Die besten Wirtinnen und Wirte Niederösterreichs



V.l.: Spartengeschäftsführer Walter Schmalwieser, Obmann Harald Pollak (Niederösterreichische Wirtshauskultur), Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Stefan Hofer, Anna Bachler, Maria Bachler, Johann Bachler, Magdalena und Christian Donhauser, Maria und Karl Donhauser, Petra Zlabinger, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Werner Zlabinger, Geschäftsführer Christoph Madl (Niederösterreich-Werbung) und Spartenobmann Mario Pulker.

Foto: seidlsoukup.at

**Um die Kulinarik der Wirtinnen und Wirte zu würdigen, wurde 1998 erstmals die Veranstaltung „Ein Fest für die Wirte“ initiiert, die nach einem Vierteljahrhundert nichts von ihrer Bedeutung verloren hat.**

Ganz im Gegenteil: „Jede Tradition beruht auf Innovation. Diese einzigartige Veranstaltung der NÖ Wirtshauskultur hat sich zu einer liebgewonnenen Tradition entwickelt, bei der unsere Wirtinnen und Wirte für ihre Leistungen zu Recht gewürdigt werden“, sagt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Viele der Wirtshauskultur-Wirtshäuser haben sich im Vorfeld der Veranstaltung einer anonymen Testung unterzogen, und 64 Wirtinnen und Wirte der Niederösterreichischen Wirtshauskultur haben heuer das wertvolle Prädikat „Top-Wirt 2019“ erhalten.

„Wer bei so viel Qualität die Allerbesten finden möchte, muss

sein Handwerk verstehen. Daher war unsere Jury wieder erstklassig besetzt. Über mehrere Wochen und Monate hinweg wurden die Wirtshäuser sorgfältig und unbemerkt getestet“, betont Geschäftsführer Christoph Madl (Niederösterreich-Werbung).

Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav und Spartenobmann Mario Pulker sind sich einig: „Die diesjährigen Nominierten hätten es sich alle verdient. Niederösterreich positioniert sich zu Recht als Land für Genießer und mit einer derartigen Dichte an großartigen Wirtshauskultur-Wirtshäusern fiel die Entscheidung keinesfalls leicht. Unsere Wirtsleute stehen für Qualität und Regionalität, und

das ist es, was die Niederösterreichische Wirtshauskultur so einzigartig macht.“

Vor rund 500 Gästen aus dem Kulinarik-, Wirtschafts- und Medienbereich führte Moderator Claudio Schütz im Auditorium Grafenegg durch den Galaabend.

„Nebenan“, in der ehemaligen Reitschule von Grafenegg, stellten die drei Sieger und die Nominierten aus dem Vorjahr gleich an mehreren Kochstationen ihr Können unter Beweis.

Unterstützend zur Seite standen die Spitzenköchinnen und -köche in spe, die Gold-Zauberlehrlinge. Die Veranstaltung repräsentierte laut Obmann Harald Pollak (NÖ Wirtshauskultur) das typisch Nie-

derösterreichische: „Gastlichkeit, kulinarische Erkundungen und ein gepflegter Erfahrungsaustausch – diese stimmige Triade stand im Mittelpunkt der Veranstaltung.“

Großer Dank gebührt den Kooperationspartnern:

Kastner Gruppe, Römerquelle, Lenz Moser, Julius Meinl, Mautner Markhof, Zwettler Bier, Schremser Bier, Almdudler, Morandell, Haubis, Höllerschmid, Unfried Obst & Gemüse, Kotányi, Niederösterreichische Versicherung, Lorenz Leiben, Hogast, Rist, Redl Gastrosysteme, Käsemacher und der Wirtschaftskammer Niederösterreich, die seit Jahren als starker Kooperationspartner auftreten.

## DIE AUSGEZEICHNETEN

**Top-Wirt-Sieger 2019: Familie Donhauser (Wirtshaus Grüner Baum, Kirchberg am Wechsel)** – aus der Jurybegründung: Die Gaststube präsentiert sich so, wie man es sich von einem traditionsbewussten Landgasthaus erwartet – mit dunklem Holz, stimmiger Dekoration, Wärme und Gemütlichkeit. Regionale Wildspeisen und Gerichte vom Schwein werden hier in jeder erdenklichen Art und

Weise zubereitet und serviert. Die Produkte aus der eigenen Landwirtschaft fließen stetig in die saisonal abwechslungsreiche Speisekarte mit ein.

**Top-Wirt-Einsteiger 2019: Familie Zlabinger (Gasthaus Kaminstube, Schwarzenau)** – aus der Jurybegründung: Überzeugt wird mit traditionellen Gerichten, wie den Waldviertler Knödeln oder Mohnnudeln. Dazu

werden das passende Bier oder edle Weinsorten serviert. Seit 1990 ist das Wirtshaus Treffpunkt für den Ort, für die ganze Region.

**Top-Wirt-Aufsteiger 2019: Familie Bachler (Bachlerhof, Kematen/Ybbs)** – aus der Jurybegründung: Der Landgasthof Bachlerhof zählt zu den Gründungsmitgliedern der NÖ Wirtshauskultur. Seit 1994 steht

das Wirtshaus für Beständigkeit. Der Landgasthof bietet mit einer eigenen Schweinezucht sowie bewirtschafteten Erdbeerfeldern eine feine Kombination an Eigenprodukten. Ein authentisches Wirtshaus, das den Pfad der Bodenständigkeit nicht verlassen hat. Trotzdem ist der Blick nach vorne gerichtet: Bei laufendem Betrieb wird das Wirtshaus aktuell erweitert. Der Kochlinie bleibt man aber treu.

# Bezirke

## Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

# Sie polstern, tapezieren, nähen und montieren

Andreas Bucher hat vor einem halben Jahr den Tapezierer-Meisterbetrieb „Traumausstatter Leithner“ in Groß Gerungs im Bezirk Zwettl übernommen. Für den Jungunternehmer war es von Anfang an klar, Fachkräfte auszubilden.

2013 ist Andreas Bucher als Tapezierermeister in den Betrieb von Johann Leithner eingestiegen. „In den fünf Jahren ist eine gute Freundschaft zwischen uns entstanden. Johann dachte schon länger über eine Pensionierung nach und hat mich gefragt, ob ich den Betrieb übernehmen möchte. Da ich aus einer Unternehmerfamilie komme, wusste ich was mich erwartet und so stimmte ich ein, mit 1.8.2018 diesen gut funktionierenden Betrieb mit acht Mitarbeitern zu übernehmen“, berichtet Andreas Bucher.

## 20 Jahre Erfahrung mit Lehrlingsausbildung

Im Unternehmen „Traumausstatter Leithner“ wurden schon immer Fachkräfte ausgebildet. Johann Leithner war Lehrlingswart für die Tapezierer in Niederösterreich und somit der Ansprechpartner für seine Branchenkollegen rund um das Thema Lehre. Bucher: „Auch ich hatte in meinen 20 Jahren Berufserfahrung immer Lehrlinge um mich. Für mich war es deshalb von Anfang an klar, selbst Fachkräfte auszubilden.“

Der 35-jährige Jungunternehmer beschreibt das Berufsbild des Tapezierers und Dekorateurs als sehr umfangreich, vielseitig und kreativ – was auch für Jugendliche ein ansprechender und attraktiver Beruf sein kann. Dennoch ist das traditionelle Handwerk vom Aussterben bedroht. In Niederösterreich gibt es derzeit rund 70 aktive Tapezierer-Betriebe und nur 39 Lehrlinge (in allen drei Lehrjahren).

Lena Buxbaum, Lehrling im zweiten Lehrjahr mit ihrem Chef Andreas Bucher, Inhaber der Bucher GmbH, bei der Arbeit.

Foto: Wolfgang Leithner



## Lehrmädchen ist Klassenbeste

Lena Buxbaum ist seit 2017 im Betrieb beschäftigt und im zweiten Ausbildungsjahr. Andreas Bucher hat das Lehrverhältnis von Lena Buxbaum von seinem Vorgänger übernommen, da er mit ihr sehr zufrieden ist. „Lena ist sogar Klassenbeste in der Berufsschule“, freut sich der Firmenchef, der im September einen weiteren Lehrling aufnehmen wird.

„Ein paar Schüler der Polytechnischen Schule (PTS) Groß Gerungs-Griesbach zeigten Interesse für den Beruf und haben im Betrieb geschnuppert. Die PTS ist sehr engagiert, für die Jugendlichen einen guten Ausbildungsplatz in der Nähe zu finden und arbeitet mit Firmen aus der Region zusammen. Ich kann jedem Betriebsinhaber nur empfehlen, mit den Schulen zusammenzuarbeiten“, meint Bucher.

## Beruf mit Abwechslung

„Mir war es wichtig, einen abwechslungsreichen Beruf zu erlernen“, betont Lena Buxbaum, „nach meinem Schnuppertag im

Betrieb war ich positiv überrascht von dem umfangreichen Tätigkeitsfeld eines Tapezierers. Auch die Leute waren voll nett. Das Coolste an dem Beruf sind die vielen Herausforderungen, die einem begegnen und die Freude, wenn am Ende des Tages alles gepasst hat.“

Die 17-Jährige schätzt an ihrem Einstieg in die Berufswelt nicht nur die Tatsache, eigenes Geld zu verdienen, sondern auch die flexiblere Zeiteinteilung im Vergleich zu Freunden, die eine weiterführende Schule besuchen.

## Auf „Soft Skills“ darf nicht vergessen werden

Neben den handwerklichen und fachlichen Inhalten ist es Andreas Bucher auch wichtig, den Lehrlingen „Soft Skills“, also Kompetenzen im zwischenmenschlichen Bereich, mitzugeben und sie bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen.

„Es ist eine Herausforderung, den Jugendlichen so viel wie möglich beizubringen. Wir brauchen gut ausgebildete Fachkräfte, damit unsere Wirtschaft funktioniert“, lautet Buchers Credo.

## „Traumausstatter“ sind vielseitig unterwegs

Wie vielseitig der Betrieb unterwegs ist, erfährt man auf der Webseite. Die „Traumausstatter“ polstern Sitzmöbel und Fahrzeugsitze, dekorieren Wohnräume, tapezieren und gestalten Wände, verlegen Böden, montieren Sicht- und Sonnenschutzsysteme, nähen Vorhänge und Tischdecken, vertreiben hochwertige Bettwaren sowie Matratzen und vieles mehr.

## Alles aus einer Hand

„Wir bieten im Wohnraumbereich alles aus einer Hand an. Unsere Stärke liegt in der Individualität unserer Kundenwünsche. Unser Angebot beinhaltet auch die ergonomische Anpassung von Polstermöbeln, diverse Reparatur- und Renovierungsarbeiten sowie Beratungen zu allen Gewerken, Trends und Designs.“

Wir betreuen hauptsächlich Privatkunden, aber auch Betriebe wie etwa Hotels und Gesundheitseinrichtungen. Auch mit Tischlern arbeiten wir gern zusammen“, ergänzt Andreas Bucher das umfangreiche Angebot.

[www.traumausstatter.at](http://www.traumausstatter.at)

## Mautern (Bezirk Krems):

### WKNÖ-Präsidentin Zwazl und Bezirksstellenobmann Hagmann besuchten Betriebe in Mautern

Von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Klein- und Mittelbetriebe des Bezirkes Krems überzeugte sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei Betriebsbesuchen in Mautern.

Sowohl die Elektro Berger GmbH an der Außstraße 84 als auch die Blieberger KG (Toner & Co) an der Austraße 82 eröffneten 2018 ihre neu errichteten Firmenstandorte in Mautern.

#### Elektro Berger

Die Elektro Berger GmbH unter der Leitung von Christian Berger ist seit mehr als 20 Jahren als Profi im Bereich Elektroinstallationen, Kommunikations- & Sicherheits-

technik und Netzwerkverkabelungen tätig.

Christian Berger ist seit 2011 auch als Ausschussmitglied und Bezirksvertrauensmann der NÖ Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker aktiv und organisiert regelmäßig Infoveranstaltungen und Schulungen für seine Kremser BranchenkollegInnen.

Durch die laufende Weiterbildung der MitarbeiterInnen und kontinuierliche Modernisierung steht das Unternehmen auf dem neuesten technologischen Stand und gewährleistet somit sofortige Einsatzbereitschaft und effiziente Kundenbetreuung. Auch die Lehrlingsausbildung liegt Christian

Berger sehr am Herzen. Aktuell bildet das Unternehmen fünf Lehrlinge aus.

#### Toner & Co

Firma Blieberger KG (Toner & Co) wurde 1997 von Petra Kemptner gegründet und ist seit 2007 Komplettanbieter für über 20.000 verschiedene Produkte rund um die gesamte Büroorganisation.

Um dem sehr starken Wandel unserer Zeit gerecht zu werden, stellt sich das Toner & Co-Team gerne der Herausforderung, zeitgemäß neue Maßstäbe zu setzen und auf die Bedürfnisse seiner Kundinnen und Kunden einzugehen. Als besonderes Service packt

und versendet das Unternehmen auch sämtliche Schulartikel per Post. Das Unternehmen wurde bereits zweimal als familienfreundlicher Betrieb ausgezeichnet (3. Platz 2009 und 1. Platz 2011).

Präsidentin Zwazl gratulierte Petra Kemptner und Christian Berger zu den neuen, sehr ansprechenden und modern ausgestatteten Standorten und wünschte weiterhin viel Erfolg. „Betriebe wie Elektro Berger und Toner & Co beweisen, dass man mit Engagement, Kundenorientierung und Flexibilität wirtschaftlich erfolgreich ist. Ich bin stolz auf unsere Betriebe und die Leistungen unserer Unternehmerinnen und Unternehmer“, so Sonja Zwazl.



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann mit Petra und Nina Kemptner.



V.r.: Christian Berger führte WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl durch seinen Betrieb.

Fotos: www.charakter.photos/Philipp Monihart

## Krems:

### LBG zu Besuch an der BHAK Krems



50 interessierte SchülerInnen erhielten von der LBG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft einen praxisnahen Einblick in mögliche Karriereperspektiven in der Steuerberatung, Buchhaltung, Personalverrechnung und im Office-Management. V.l.: Rainer Kaiser (BHAK Krems), Christine Gafgo (LBG NÖ), AbsolventInnen der vierten und fünften Schulstufe, Michael Hell (LBG NÖ) und Karin Nothnagl (BHAK Krems).

Foto: LBG

## Senftenberg (Bezirk Krems):

### „Therapiewald“ gewinnt Ideenwettbewerb



Die Gemeinde Senftenberg hat beim Ideenwettbewerb 2018 der NÖ Dorf- und Stadterneuerung für den „Gesundheitswald und Therapiewald Senftenberg“ eine Auszeichnung erhalten. Das Projekt gehört zum NUHR Medical Center. V.l.: Maria Forstner (Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung), Arzt und Unternehmer Martin Nuhr, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Vizebürgermeister Helmut Pilz und Bürgermeister Josef Ott.

Foto: Gregor Semrad

# Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Zwettl

Zu seinem sechsten und letzten Mal lud Obmann Dieter Holzer zum traditionellen Neujahrsempfang in die WK-Bezirksstelle Zwettl ein und freute sich über die überwältigende Anzahl an Besuchern – fand doch an diesem Abend ein besonderes Ereignis statt.

Mit dem Wechsel an der Spitze der Bezirksstelle Zwettl verabschiedete sich eine Persönlichkeit, die sich in ihrer Zeit als Funktionär der Wirtschaftskammer NÖ immer unermüdlich für die Interessen der Unternehmer und der Wirtschaft engagiert und eingesetzt hat.

## Eine Ära geht zu Ende

Durch sein Engagement in der Kleinregion sowie Leaderregion hat Dieter Holzer auch wesentlich zum wirtschaftlichen Aufschwung des südlichen Waldviertels beigetragen. In seiner Zeit als Bezirksstellenobmann hat er die Berufsorientierung sowie berufliche Aus- und Weiterbildung und viele andere Themen wie Infrastruktur, Digitalisierung und Nahversorgung ins Zentrum seines Wirkens gestellt und Vieles gemeinsam mit Ämtern, Institutionen und Sozialpartnern für eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung des Waldviertels umsetzen können.

„Wir haben keine Diamanten, keine seltenen Erden oder Gold im Waldviertel. Was wir haben, sind die Menschen in unserer Region, die oft wie Brillanten glänzen“, rückte er in seinem Abschlussstatement noch einmal die Bedeutung des Menschen sowie den Zusammenhalt im Waldviertel hervor.

## EU-Wahl steht bevor

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl hob die bevorstehende EU-Wahl im heurigen Jahr hervor und die Bedeutung dieses einzigartigen Friedensprojekt, mit möglichst viel Zuspruch durch die Wahlberechtigten, zu festigen. Mit



V.l.: Bildungsmanager Alfred Grünstäudl, Bezirksstellenausschussmitglied Maximilian Menhart, Sparkasse-Vorstandsdirektor Franz Pruckner, Vizebürgermeister Johannes Prinz, Andreas Schwarzing (Waldviertel Tourismus), Raiffeisenbank-Obmann Gerhard Preiß, Bezirksstellenausschussmitglied Herbert Kraus, Abg.z.NR Angela Fichtinger, Bundesrätin Andrea Wagner, Bezirksstellenausschussmitglied Christian Pichelbauer, Abt Johannes Maria Szypulski, JW-Bezirksvorsitzender Engelbert Lehenbauer, WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner, Fachvertretungsvorsitzender Franz Stanzl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Regionalmanager Josef Strummer, Alt-WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, JW-Landesvorsitzender Jochen Flicker, WKNÖ-Direktor-Stv. Alexandra Höfer, Therese Holzer, Bezirkshauptmann Michael Widermann, TÜPL-Kommandant Konstantin Lütgendorf, Bezirksstellenausschussmitglied Christof Kastner, Stadtpfarrer Tomasz Grzegorz Kuziora, WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Kommandant Julius Schlapschy und Bezirkspolizeikommandant Rudolf Mader.

Fotos: fotozwettl.at

Hartnäckigkeit und Disziplin ist es in den letzten Jahren oft auch gelungen, viele bürokratische Hemmnisse für die Unternehmer abzubauen. Die Wirtschaftskammer wird natürlich auch weiterhin der Politik und der Verwaltung auf die Finger schauen, um die Deregulierung weiter voranzutreiben. Zwazl berichtete auch von den tollen Erfolgen der jungen Fachkräfte bei internationalen Bewerbungen und wies auf die weiterhin notwendige Aufwertung und Anerkennung für die Lehrausbildung hin. Das gute Miteinander der Sozialpartner in Niederösterreich ist neben den hervorragenden Leistungen der Unternehmer ein weiterer Erfolgsgarant für die Zukunft.

## Neue Obfrau

Mit Freude übergaben die WKNÖ-Präsidentin und Dieter Holzer den symbolischen Schlüssel der Bezirksstelle Zwettl in die Hände von Anne Blauensteiner. Die neue Bezirksstellenobfrau versprach den Unternehmern an den wichtigen Themen im Bezirk weiterzuarbeiten und die Zusammenarbeit zwischen den Betrieben, Behörden und vielen anderen Partnern intensiv zu fördern. Zwettl müsse sich zudem weiterhin als attraktiver Wohn- sowie Arbeitsort positionieren, um Fachkräfte und junge Familien ans Waldviertel zu binden. Daran



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (Mitte) übergab symbolisch den Schlüssel von Dieter Holzer (l.) an die neue Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner.

mitzuarbeiten lädt Anne Blauensteiner alle ein und freut sich bei dieser Aufgabe als neue Obfrau voranzugehen.

► **Mehr Bilder im Internet unter: [https://news.wko.at/news/niederosterreich/nje\\_zwettl.html](https://news.wko.at/news/niederosterreich/nje_zwettl.html)**



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (2.v.l.) überreichte gemeinsam mit WKNÖ-Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer (l.) Dieter Holzer die Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ für seine verdienstvolle Zeit als Bezirksstellenobmann. WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner (r.) gratulierte zur Auszeichnung.

Mehr über die neue Obfrau lesen Sie im Interview auf Seite 43.

## Zwettl: Erfolgreiches Jubiläumswahl bei KASTNER



Im Jubiläumswahl wuchs die KASTNER Gruppe erneut kräftig und übernimmt ab 2019 den Gastronomiegroßhändler GEKO in Wien. 850 Mitarbeiter erwirtschafteten 2018 an acht Großhandelsstandorten einen Umsatz von 225 Millionen Euro, was einer Steigerung von 3,4 Prozent entspricht. V.l.: Herwig Gruber, Prok. Stefan Kastner, Andreas Blauensteiner, Christof Kastner, Horst Moser und Rainer Neuwirth. Foto: KASTNER

## Waidhofen/Thaya: FiW-Betriebsbesuch im Haarstudio Andrea



Andrea Wagner (Bildmitte) legte 1993 die Meisterprüfung im Friseur- und Perückenmachersgewerbe ab. 1994 eröffnete sie in Waidhofen/Thaya das „Haarstudio Andrea“. Im

April 2018 wurde das Geschäft neu renoviert, sodass für Kunden und Mitarbeiter ein neues Wohlfühlambiente geschaffen wurde. Im renommierten Betrieb steht bei ihrem Team fachlich kompetente und individuelle Beratung an erster Stelle. V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffel, Andrea Wagner und Silvia Schuh. Foto: Dietmar Schimmel

## Irnfritz-Messern (Bezirk Horn): 15 Jahre Edelsteinschleifer Christian Riedel

Christian Riedel ist Edelsteinschleifer und Gemmologe (Fachmann für Schmuck- und Edelsteine) in Messern. Er blickt bereits auf 30 Jahre praktische Erfahrung und 15 Jahre Selbstständigkeit zurück. Zu diesem Jubiläum gratulierte Bezirksstellenleiterin Sabina Müller und überreichte eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ. Regelmäßig bietet Riedel Einblicke in die Edelsteinbearbeitung, so auch am 10. Februar, von 10 – 17 Uhr, bei einer „Valentinsausstellung“.

[www.riedelstein.at](http://www.riedelstein.at)

Foto: Sabina Müller



## Grünbach (Bezirk Zwettl): Mitarbeitererehrung bei Firma Preiser



Stehend v.l.: WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Edeltraud Preiser, Manfred Preiser, Walter Schmid, Anita Schmid, Lukas Brandweiner (AKNÖ), Manfred Preiser jun. und Petra Preiser. Sitzend v.l.: Maria und Manfred Preiser sen.

Foto: Dominik Fuchs

Manfred Preiser, Inhaber der Autotechnik und Landtechnik Preiser, lud zu einer Feier anlässlich einer Mitarbeitererehrung ins Gasthaus Rotheneder ein.

Walter Schmid erhielt für 40 Jahre Treue im Betrieb die Goldene Mitarbeitermedaille samt Urkunde von der Wirtschaftskammer NÖ. Der Familienbetrieb

wird bereits in vierter Generation geführt und auch die fünfte Generation, Manfred Preiser jun., ist bereits im Unternehmen tätig.

Walter Schmid begann bei Manfred Preiser sen. die Lehre im Unternehmen und wird seitdem als genauer und zuverlässiger Mitarbeiter im Betrieb geschätzt.

[www.preiser.co.at](http://www.preiser.co.at)

## Neupölla (Bezirk Zwettl): Massagepraxis Gundacker feiert Jubiläum



V.l.: WK-Bezirksstellenleiterin von Horn Sabina Müller, Diana Gundacker und Bürgermeister Günther Kröpfl.

Foto: Jutta Zimmer

Seit 15 Jahren ist Diana Gundacker um das Wohlbefinden ihrer Kunden bemüht. Mit unterschiedlichen Methoden und Techniken, wie Ortho Bionomy, manuelle Lymphdrainage, Fußreflexzonenmassage, Narbenentstörung, Aromawickel und Yoga arbeitet sie im ganzheitlichen Sinne auf körperlicher, mentaler und emotionaler Ebene. Bis 2009 führte sie ihre

Praxis in Horn und übersiedelte dann in den Nachbarbezirk Zwettl nach Neupölla. Deshalb stellten sich auch aus beiden Bezirken Gratulanten ein: Bürgermeister Günther Kröpfl überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Neupölla und die Bezirksstellenleiterin aus Horn, Sabina Müller, überreichte eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

# „Die Spuren sind gut gelegt...“

Mit 1. Februar hat die Unternehmensberaterin Anne Blauensteiner von Dieter Holzer die Spitze der WKNÖ-Bezirksstelle Zwettl übernommen. Die NÖWI hat sie im Doppel-Interview mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl zu Herausforderungen und Zielen befragt.

**Frau Blauensteiner, was macht den Reiz der Aufgabe aus?**

**Blauensteiner:** Mir ist es wichtig, Kontakt mit Unternehmerinnen und Unternehmern zu halten, auf sie zuzugehen und auch aufzuzeigen, was wir für tüchtige Unternehmerinnen und Unternehmer im Bezirk haben – wie ich es auch schon bei „Frau in der Wirtschaft“ gelebt habe. Dazu gehört vor allem auch, bei Betriebsbesuchen die Herausforderungen mitzunehmen, die die einzelnen Unternehmerinnen und Unternehmer haben – und in der Folge in der gemeinsamen Arbeit von Funktionären und Experten in der Wirtschaftskammer Lösungen für diese Herausforderungen zu finden.

**Zwazl:** Anne Blauensteiner ist jemand, der gut zuhören kann. Der in der Interessenvertretung für unsere Wirtschaft bereits jede Menge Erfahrung hat. Sie kennt als langjährige Bezirksvertreterin von „Frau in der Wirtschaft“ die oftmalsige Doppelbelastung von Unternehmerinnen mit der Vereinbarkeit von Betrieb und Familie, setzt sich aber auch schon über sieben Jahre für die gesamte Wirtschaft im Bezirk ein. Sie geht auf jedes branchenspezifische Problem ein, nimmt die Anliegen auf und schaut, dass bestmögliche Lösungen gefunden werden.

**Wo liegen die großen Herausforderungen für die Zwettler Wirtschaft?**

**Blauensteiner:** Eine zentrale Herausforderung sind sicher die relativ langen Anfahrtswege, die unsere Wirtschaftstreibenden und Beschäftigten zum Kunden haben.

Viele unserer Kunden sitzen ja in Ballungsräumen wie Wien oder St. Pölten. Gerade unsere Handwerksbetriebe sind da oft betroffen. Und das Straßennetz ist da noch nicht überall so gut erschlossen.

Ein zweites Problem ist das Absaugen und Auspendeln von Fachkräften, aber auch die Tatsache, dass in den nächsten Jahren eher geburtenschwache Jahrgänge ins Erwerbsleben nachrücken. Es gibt Prognosen, wonach wir bis 2030 im Waldviertel 13.000 Menschen weniger im erwerbsfähigen Alter haben, im Bezirk sind es 3.700. Zum Teil können Unternehmen jetzt schon Aufträge nicht mehr annehmen, weil ihnen Fachkräfte fehlen.

**Was tut man da dagegen?**

**Blauensteiner:** Die Erreichbarkeit, der Ausbau des bestehenden Straßennetzes und des öffentlichen Verkehrs sind für Fachkräfte wichtig.

**Und die**

**Waldviertelautobahn?**

**Blauensteiner:** Die hat viele Befürworter, aber es gibt auch Gegenstimmen. Die Straßeninfrastruktur ist am Land natürlich ein großes Thema, andere Infrastrukturmaßnahmen aber auch, wie etwa ein rascher Breitbandausbau. Die Autobahn alleine wird uns nicht helfen.

**Zwazl:** In Sachen Fachkräfte tragen außerdem bereits die vielfältigen Initiativen der WKNÖ – vom NÖ Begabungskompass bis zu Let's Walz – Früchte. Seit Ende 2015 ist die Zahl der Lehnanfänger in unseren Betrieben um 15,1 Prozent gestiegen. Ich bin zuversichtlich, dass sich der Trend zur Lehre noch weiter verstärkt.

**Jetzt haben wir über Herausforderungen gesprochen. Gehen wir's einmal umgekehrt an: Wo liegen die besonderen Stärken der**

**Wirtschaft im Bezirk?**

**Blauensteiner:** Wir sind eher kleinstrukturiert, haben nicht so viele große Industriebetriebe. Das macht uns in schwierigen Zeiten, wenn sich plötzlich gewohnte Rahmenbedingungen ändern, besonders flexibel und anpassungsfähig und damit besonders stabil.



V.l.: Anne Blauensteiner und Sonja Zwazl freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Foto: David Schreiber

Darüber hinaus gibt es in unseren Unternehmen, gerade auch den vielen Familienbetrieben, einen besonders starken Zusammenhalt und ein klares, tief verwurzeltes Bekenntnis zum ländlichen Raum. Das gilt für Unternehmer wie Beschäftigte.

**Frau Präsidentin, Sie haben sich für die WKNÖ-Bezirksstellen immer besonders stark gemacht. Warum sind diese für Sie so wichtig?**

**Zwazl:** Unsere Bezirksstellen sind ganz entscheidende Schalt- und Servicehebel unserer Wirtschaftskammer – weil sie direkt vor Ort und der erste Ansprechpartner für unsere Unternehmerinnen und Unternehmer sind. Umso wichtiger ist es, dass wir in den Bezirksstellen sowohl gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie auch engagierte Funktionärinnen und Funktionäre haben, die aus der Praxis sind und genau wissen, wie es in Unternehmen läuft. Unsere Unternehmerinnen und Unternehmer in den Regionen verdienen höchsten Respekt.

**Was macht Anne Blauensteiner anders als ihr Vorgänger Dieter Holzer, der die letzten sechs Jahre Obmann war?**

**Blauensteiner:** Dieter Holzer ist für mich der große Lehrmeister und das große Vorbild – vor allem auch, was die hervorragende Zusammenarbeit in der Bezirksstelle angeht. Er hat so Vieles aufgebaut,

etwa bei der Berufsorientierung und der Zusammenarbeit mit den Schulen. Wir haben in den letzten Jahren schon intensiv zusammengearbeitet, diese Arbeit werde ich – natürlich auf meine Art und Weise – fortsetzen. Die Spuren sind gut gelegt, auf ihnen lässt sich gut weitergehen.

**Zwazl:** Ich weiß, dass die gute Arbeit, die in der Bezirksstelle Zwettl unter dem bisherigen Obmann Dieter Holzer geleistet wurde, mit ihr in bester Weise weitergeführt wird. Sie ist eine Teamspielerin. Das ist ganz einfach wichtig, weil wir in der Wirtschaftskammer nur dann unsere volle Kraft entfalten können, wenn alle an einem Strang ziehen.

► **Kontakt:** WK-Bezirksstelle Zwettl, T 02822/541 41, [wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

## ZUR PERSON

Anne Blauensteiner ist Unternehmensberaterin und Zertifizierte Wirtschaftstrainerin mit Sitz in Zwettl. Seit 2011 ist sie im Bezirksstellenausschuss Zwettl sowie als Bezirksvertreterin von „Frau in der Wirtschaft“ aktiv, die letztgenannte Funktion will sie im Frühjahr an eine Nachfolgerin übergeben. Darüber hinaus ist Anne Blauensteiner Bildungsgemeinderätin in der Stadt Zwettl.

## Langenzersdorf (KO): Stockerau (Bezirk Korneuburg): Feier bei LE-INK Xylem Austria GmbH ehrte Mitarbeiter



LE-INK, das Tattoo & Piercing Studio an der Korneuburger Straße 25 in Langenzersdorf, lud seine Freunde und Kunden zu einem Neujahrsempfang ein. Die Gäste hatten die Gelegenheit die neuesten Tattoo & Piercing-Trends zu bestaunen.

Foto: Silvia Dick



Bei einer Feier der Firma Xylem Austria GmbH in Stockerau übergaben WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld Urkunden und Medaillen an langjährige Mitarbeiter. V.l.: Geschäftsführer Olivier Lamarie, HR-Managerin Brigitta Parti, Betriebsratsobmann Manfred Leithner, Bernhard Büger, Robert Salzbauer, Johann Kraft, Albert Holluger, Betriebsratsobmann Dieter Cejka, Josef Haslinger, Gerhard Binder, Richard Zodl und Franz Poisinger.

Foto: Sabrina Wolf

## Hollabrunn: Erste Job- und Bildungsmesse in Hollabrunn



In Hollabrunn fand Ende Jänner erstmalig die Job- und Bildungsmesse in der Sporthalle statt. Über 70 Aussteller gaben Informationen und Beratungen zur Lehre, Ausbildung und Weiterbildung. Auch zahlreiche Unternehmer nahmen als Aussteller teil und freuten sich über zahlreiche Besucher und über das große Interesse. V.l.: Stadträtin Elisabeth Schüttengruber-Holly, LAbg. Georg Ecker, Dir. Werner Klaus (LBS Stockerau), Landesrätin Petra Bohuslav, Bürgermeister Erwin Bernreiter, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und LAbg. Richard Hogl.

Foto: Mara Pfaffeneder

## Stockerau (Bezirk Korneuburg): Brigitte Steffal feierte ihr Firmenjubiläum



Vor zehn Jahren übergab Traude Steffal ihren Friseursalon an der Schidlagasse 1 an Tochter Brigitte. „Gitti“ Steffal führt mit Leib und Seele den Traditionsbetrieb, der über die Bezirksgrenze hinaus bekannt ist. Mitarbeiterin Brigitte Jantschik unterstützt das Frauen-Power-Team schon jahrzehntelang und schätzt das familiäre Klima. Die WK-Bezirksstelle gratuliert zum zehnjährigen Jubiläum. V.l.: Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Brigitte und Traude Steffal, Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler und Brigitte Jantschik.

Foto: Anna Schrittwieser

## Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach): Bestattung Haselböck eröffnet nach Umbau



Die Firma Haselböck wurde 1897 als Tischlerei gegründet. 1946 wurde das Unternehmen um den Geschäftszweig Bestattung erweitert. Das Unterneh-

men wird nunmehr von Verena Haselböck in vierter Generation als Familienunternehmen geführt. Nach einem Dreivierteljahr des Umbaues wurde das Haus an der Wolkersdorfer Haasgasse 4 eröffnet. Das Foyer ist rund um die Uhr für Abholungen geöffnet und mit einem barrierefreien Zugang ausgestattet. „Die Menschen, die zu euch kommen, sind in einer emotionalen Ausnahmesituation und brauchen einen Partner der professionell hilft“, so Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl.

Foto: Fotostudio Semrad

# Wo Lehrlingsausbildung Tradition hat

**Es geht weit zurück: Schon der Großvater von Rainer Öhler hat in Mistelbach gegärtnert, heute führt sein Enkel Rainer das Geschäft – und Lehrlinge sind bei Blumen Öhler seit je her mit dabei.**

Tradition verpflichtet. Vor allem, wenn sie bis in die Zeit des ersten Weltkriegs zurückreicht.

„Das Geschäft in Mistelbach haben wir 2010 von den Eltern übernommen,“ berichtet Rainer Öhler, der gemeinsam mit seiner Frau Brigitte die Läden schmeißt: Denn neben der Filiale an der Mitschaststraße wollen auch die Geschäfte im Landesklinikum Mistelbach und in Zistersdorf verwaltet und beliefert sein. „Das geht nur, wenn man zusammenhält und zusammenarbeitet“, betont er, „so wie es sich für einen Familienbetrieb gehört und wahrscheinlich auch nur in einem Familienbetrieb möglich ist,“ verweist er auf die vielen Stunden, die die Öhlers bis lange nach Geschäftsschluss mit Administration und Bürokratiebewältigung verbringen.

**„Ich kann nicht nur jammern, dass ich keine Fachkräfte habe.“**

Während andere in der Branche eher das Problem haben, einen geeigneten Lehrling zu finden, gehört die Lehrtätigkeit bei Blumen Öhler seit Generationen „zum guten Ton“. Den Grund dafür liefert Rainer Öhler frei von der Leber weg und mit bestechender Logik: „Ich weiß schon, dass es nicht so viele sind, die ausbilden, aber ich kann nicht immer nur jammern, dass ich keine Fachkräfte habe und gleichzeitig nichts dafür tun.“

So war auch die heutige Chefin einmal Lehrling hier im Betrieb, derzeit sind es vier, die in Ausbildung stehen. „Nicht alle, die ihre Ausbildung bei uns absolvieren, bleiben auch, sonst würden wir bald aus allen Nähten platzen. Aber wenn es irgendwie geht, behalten wir die motivierten und talentierten sehr, sehr gerne,“ betont Rainer Öhler. So wie Julian Binder, der erst letzten Herbst



Rainer Öhler (l.) mit seinem nunmehr ausgelernten Lehrling Julian Binder, der beim Landeslehrlingswettbewerb souverän Gold geholt hat – auch, wenn er sich das gar nicht so zugetraut hätte.

Fotos: Andreas Steffl

im Rahmen der Lehrlingsbestehung von WKNÖ-Präsidentin Zwagl für seine Goldmedaille beim Landeslehrlingswettbewerb ausgezeichnet wurde. „Mir hat mein eigenes Werkstück am Schluss gar nicht mehr so gefallen, erinnert sich Julian an die Wettbewerbssituation, „ich war mir sicher, das wird nichts. Dementsprechend habe ich dreingeschaut, als ich gewonnen hab.“

**„Staatsmeisterschaft oder Lehrabschlussprüfung? Ich machte die Prüfung.“**

Die Karriere hätte auch locker so weitergehen können, denn alle Ampeln standen – floristengerecht – auf grün: „Leider war dann alles gleichzeitig, der Bundeslehrlingswettbewerb, die Staatsmeisterschaften, die Lehrabschlussprüfung und den Führerschein wollte ich auch machen,“ erinnert sich der goldprämierte Florist.

Im Endeffekt hat die termingerechte Lehrabschlussprüfung das Rennen gemacht – und Wettbewerbe zum Teilnehmen gibt es ja nach wie vor. Wie aber kommt es überhaupt dazu, dass ein Mann den so untypischen Beruf des Floristen erlernt – und das auch noch mit so großem Erfolg?

Julian Binder grinst: „Ich war schnuppern und hab’ gemerkt,

dass mir das gefällt. Dann war ich noch einmal schnuppern zur Sicherheit und dann ein drittes Mal. Schließlich war ich überzeugt, dass das mein Beruf ist.“

**„Es gibt gelernte und wirkliche Floristen. Das macht den Unterschied.“**

Rainer Öhler kann das bis heute nur bekräftigen: „Es gibt gelernte und wirkliche Floristen. Wir bieten ja vieles an – von Sträußen über Grabschmuck und Gestecke bis hin zu kompletten Dekorationen für verschiedenste Anlässe. Je größer und sensibler die Aufgabe ist, umso mehr merkt man den Unterschied zwischen dem Gelernten und dem wirklichen Floristen. Letzterer hat dann einfach das bessere ‚Gespür‘ für die Kunden und den Anlass.“

Dieses „Gespür“ dürfte bei den Öhlers in der Familie liegen: „Unsere beiden kleinen Töchter würden am liebsten den ganzen Tag im Betrieb verbringen und irgendwelche Gestecke oder Sträuße machen,“ verweist der stolze Vater auf die nächste Generation, die offenbar auch schon in den Startlöchern steht. Dabei ist das Geschäft für Floristen alles andere als leicht, weiß der Unternehmer: „Die Konkurrenz untereinander ist stark, das geht bis zum Abwerben

guter Lehrlinge. Und gleichzeitig müssen wir immer wieder um unsere Preise kämpfen. Wenn ein Maurer Arbeitszeit und Material verrechnet, sagt keiner was. Aber wenn bei uns für eine aufwändige Arbeit eine dreiviertel Stunde Arbeitszeit mitverrechnet wird, tippt sich jeder auf die Stirn.“

Seine Gegenstrategie dürfte aber trotzdem die einzig sinnvolle sein: „Gutes Geld für gute Arbeit. Und die kann man am besten in einem Betrieb leisten, in dem fair bezahlt wird.“

Und in dem – vielleicht schon aus Tradition über Generationen hinweg – ein gutes Klima herrscht.

**www.blumen-oehler.at**



Julian Binder: „Jeder stellt sich unter einem schönen Strauß etwas anderes vor. Dann muss er noch zum Anlass passen und die Blumen zueinander natürlich auch.“

## INFOS & TERMINE REGIONAL

### Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/zwettl  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/gaenserndorf

### Bau-Sprechtag

**MI, 20. Februar**, an der **BH Gmünd**,  
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02852/9025  
DW 25216, 25217 bzw. 25218

**MO, 18. Februar**, an der **BH Waidhofen/Th.**,  
Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02842/9025 DW 40236, 40215  
bzw. 40235

**DO, 21. Februar**, an der **BH Horn**,  
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02982/9025

**FR, 22. Februar**, an der **BH Zwettl**,  
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,  
Anmeldung T 02822/9025-42241

**DO, 14. Februar**, an der **BH Krems**,  
Drinkweldergasse 15, **8 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02732/9025-  
DW 30239 oder 30243.

**DI, 19. Februar**, am **Magistrat Stadt Krems**,  
Bertschingerstraße 13, **8 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02732/801-433

**MI, 13. Februar**, an der **BH Hollabrunn**,  
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02952/9025  
DW 27236 oder DW 27235

**DO, 28. Februar**, an der **BH Mistelbach**,  
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02572/9025-33251

**DO, 14. Februar**, an der **BH Korneuburg**,  
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,  
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02262/9025 DW 29238 od.  
DW 29239 bzw. DW 29240

**FR, 22. Februar**, an der **BH Gänserndorf**,  
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,  
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:  
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:  
Harald Fischer, T 02742/851-16301

### Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	5. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.	4. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	4. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	6. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	25. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	27. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	26. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	14. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

### Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

#### Die nächsten Termine:

- DO, 21.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 28.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DO, 4.4., WK Horn, T 02982/2277
- DO, 11.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 9.5., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:  
[wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)

### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Ottenthal (Bezirk MI)	8. Februar
Asparn/Zaya (Bezirk MI)	14. Februar
Großharras (Bezirk MI)	8. März
Leobendorf (Bezirk KO)	21. März

### Gastwirte-Stammtisch

Am 25. Februar findet um 15 Uhr der Gastwirte-Stammtisch des Bezirks **Mistelbach** im Gasthaus Bsteh in Wulzeshofen statt. Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie freuen sich auf Ihr Kommen! Anmeldung: T 02742/851-19612, tf1@wknoe.at

### Wirtschaftsempfänge

- WK-Bezirksstelle **Waidhofen/Thaya**,  
21. Februar, 19 Uhr, T 02842/52150,  
waidhofen.htaya@wknoe.at
- WK-Bezirksstelle **Horn**, 27. Februar,  
19 Uhr, T 02982/2277, horn@wknoe.at

### Businessfrühstück

Thema: Ökologische und ökonomische Nutzung von Sonnenenergie für Unternehmen.  
Termin: 13. Februar, 9 – 10:45 Uhr, Haus der Wirtschaft **Mistelbach**, Pater Helde-Straße 19. Rasche Anmeldung unter: T 02572/2744, mistelbach@wknoe.at

### Gründer-Workshops

Kostenlose Gründer-Workshops in der WK-Bezirksstelle **Korneuburg-Stockerau** am 21.2. (13-15 Uhr) und am 22.3. (9-11 Uhr). Themen: Gewerberechtliche Infos, Rechtsformen, Sozialversicherung, Steuern und Förderungen. Anmeldung: T 02266/62220, korneuburg-stockerau@wknoe.at

### WiFi-Impulsvortrag

„Konflikte – Schlachtfeld oder Chance?“ am 26. März, 19 Uhr, in der WK-Bezirksstelle **Krems** mit Hans-Jürgen Gaugl (Jurist, Unternehmensberater, Mediator und Konflikt-coach). Teilnahme-Beitrag: 60 Euro – mit dem WK-Bildungsscheck ist die Veranstaltung für Unternehmer gratis. Anmeldung: 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at

### Network and Snow

Die Junge Wirtschaft **Korneuburg-Stockerau** lädt am 15.2., um 17 Uhr, zu einem Nacht-Skifahren und Rodeln am Semmering ein. Infos über Bus und Anmeldung unter: T 02266/62220, korneuburg-stockerau@wknoe.at

### Marketing-Workshop

Die WK-Bezirksstelle **Korneuburg-Stockerau** lädt ein zum „Marketing-Praxis Workshop mit Beratung“ am 19.2., 9-17 Uhr, in der Bezirksstelle. Peter Dollack und Andreas Roffeis geben Ihnen Impulse, Strategien und Ideen für Ihren werblichen Auftritt. Anmeldung unter: T 02266/62220, korneuburg-stockerau@wknoe.at

### Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at) bzw. auf [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

## „Sie erinnert mich an mich in dem Alter“

**Zu zweit – mit vierbeiniger Verstärkung – schupfen sie einen ganzen Friseursalon: Angelika Haiden und Lehrling Michelle Müllner sind seit zwei Jahren das eingespielte Team von „Angelikas Haarraum“ in Leobersdorf.**

Hund Marley rollt sich gemütlich vor dem Kachelofen in „Angelikas Haarraum“ zusammen. Seit einem halben Jahr hat er den Friseursalon von Angelika Haiden in Leobersdorf als sein Zuhause.

„Der Salon war ja zuvor jahrzehntelang das Gasthaus meiner Eltern. Den Kachelofen hat mein Vater angeschafft. Ich finde es schön, dass dieser Teil des ‚Gasthaus Wegerer‘ in meinem Salon weiterlebt.“

### „Will mich nicht verstellen müssen“

Dass sie sich einmal selbstständig machen will, war für Angelika Haiden schon sehr früh klar: „Mir ist es total wichtig, dass ich ich selbst sein kann. Ich will mich nicht verstellen müssen. Und das kann ich eben in meinem eigenen Geschäft.“

Marlis Pirhanzl, Kundin seit der Eröffnung 2017, merkt an: „Angelika ist einfach authentisch, hier ist nichts steif, sondern ein-

fach gemütlich. Eine echte Wohlfühlatmosphäre!“

### Ausbilderin mit 18

Mit dem Lehrlinge-Ausbilden hat Angelika Haiden früh angefangen: Gleich nach ihrer Lehrzeit hat sie mit knapp 18 Jahren die Ausbilderprüfung gemacht und durfte sofort ihren ersten Lehrling ausbilden.

### Traumberuf Friseurin

Dass sie einmal Friseurin werden will, das wusste Michelle Müllner schon mit 13 Jahren: „Angelika und ich hatten unsere Pferde im selben Stall und sind gemeinsam ausgeritten. Als sie mir erzählt hat, dass sie sich selbstständig machen will, habe ich sie gefragt, ob ich als Lehrling bei ihr anfangen könnte.“ Zwei Jahre später fragte Angelika Haiden nach und zu ihrer Freude war Friseurin noch immer Michelles Traumberuf, wie diese berichtet:

„Ich habe schon mit zehn Jahren meine Haare knallrot gefärbt und meiner Mama die Lockenwickler reingedreht.“

### Ausnahme-Lehrling

„Michelle ist sicher eine Ausnahme als Lehrling“, ist Angelika Haiden, gelernte Friseurmeisterin, stolz auf ihren 16-jährigen Lehrling. „Ich mag es, dass sie mitdenkt und immer aufmerksam ist, was ich gerade brauche. Schon ganz zu Beginn ihrer Lehrzeit hat sie mir automatisch, wenn ich mit den Strähnen fast fertig war, den Wecker geholt und mich gefragt, welche Dauer sei einstellen soll“, so die Ausbilderin, und fügt hinzu: „Sie erinnert mich ein bisschen an mich in dem Alter.“

Ihr Tipp für alle, die selbst ausbilden wollen: „Es ist wichtig, dass man dem Lehrling genau sagt, wie man es haben will. Mir ist zum Beispiel wichtig, dass Michelle den Kunden die Jacke oder den Mantel abnimmt, damit sie sich gleich wohl fühlen. Sie sollen bei mir durchatmen können.“

### „Gebe sie nicht mehr her“

2020 wird Michelle ausgelernt sein. Nach ihren Plänen für die Zukunft gefragt, protestiert Chefin Angelika lautstark: „Sie muss auf jeden Fall bei mir im Geschäft bleiben, ich gebe sie nicht mehr her.“ Beide lachen, Hund Marley wacht kurz auf und kuschelt sich zufrieden wieder vor den Kachelofen.

[www.angelikas-haarraum.at](http://www.angelikas-haarraum.at)



Kundin Marlis Pirhanzl: „Hier ist nichts steif, sondern einfach gemütlich. Eine echte Wohlfühlatmosphäre!“



Hund Marley wacht über seine beiden „Chefinnen“ und liebt es, von den Kunden gestreichelt zu werden.



Gute Zusammenarbeit in „Angelikas Haarraum“: Lehrling Michelle Müllner (links) und ihre Chefin Angelika Haiden sind bereits seit der Geschäftseröffnung 2017 ein gutes Team. Kunde Christian Pirhanzl fühlt sich sichtlich wohl.

Fotos: Birgit Sorger

## Mödling:

„Wertschöpfung soll in der Region bleiben“



**1. Reihe** (v.l.): FIW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner, WKNÖ-Präsidiumsmitglied Erich Moser, NÖ Spartenobmann Wolfgang Ecker, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Karin Dellisch-Ringhofer, Abg.z.NR Carmen Jeitler-Cincelli und JW-Bezirksvorsitzender Philipp Sladky, **2. Reihe** (v.l.): Abg.z.NR Christian Höbart, Wolfgang Gratzer, Bgm. Rainer Schramm, Fachgruppenobmann Gert Zaunbauer, Werner Moormann, Klaus Percig, Vbgm. Michaela Haidvogel, Bgm. Johann Zeiner und Bezirkshauptmann Philipp Enzinger, **3. Reihe** (v.l.): Helmut Hackner, Bgm. David Berl, Bgm. Robert Weber, LWK-Obmann Kammerrat Johann Tröber, Finanzamt-Vorständin HR Helga Köndorfer und Karl Glaser.

Fotos: Michaela Habinger

Beim Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Mödling interviewte Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk, Wolfgang Ecker zu den Themen Digitalisierung und regionaler Vergabe in Gewerbe und Handwerk.

Ecker: „Auch, wenn es einen Spruch gibt, dass Steinmetze, wie ich einer bin, „in der Steinzeit leben“, bin ich stolz, dass ich viele Betriebe erlebe, bei denen die Digitalisierung schon weit

fortgeschritten ist. Ich empfehle die Initiative der WKNÖ und des Wifi ‚Denk digital‘ für digitale Wertschöpfung in der niederösterreichischen Wirtschaft. Sie hilft, digital fit zu werden und fit zu bleiben.“

### Datenbank für die regionale Vergabe

Zur Forcierung von Regionalvergaben stellte Ecker die Aktivitäten der ARGE Baugewerbe

vor, die mit den Gemeinden in Kontakt ist. 95 Prozent der Gemeinden zeigten sich offen für eine regionale Vergabe. So entstand eine eigene Datenbank für nicht offene Verfahren, um regionale Vergaben zu forcieren. Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner und Philipp Sladky präsentierten die geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten der Bezirksstelle, Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft im Jahr 2019.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl berichtete von den Erfolgen der jungen Fachkräfte bei internationalen Bewerbungen und wies auf die notwendige Aufwertung und Anerkennung für die Lehrausbildung hin. Das gute Miteinander der Sozialpartner in Niederösterreich und auch im Bezirk Mödling sei, neben den hervorragenden Leistungen der UnternehmerInnen, ein weiterer Erfolgsgarant für die Zukunft. Mehr Fotos:

[wko.at/noe/moedling](http://wko.at/noe/moedling)



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor-Stv. Alexandra Höfer, Spartenobmann NÖ Wolfgang Ecker, Stadträtin Roswitha Zieger, Klaus Percig, Abg.z.NR Carmen Jeitler-Cincelli, dahinter Bgm. David Berl, Bezirksstellenobmann a.D. Alfred Freunschlag, dahinter Abg.z.NR Christian Höbart, Fachgruppenobmann Gert Zaunbauer und Außenstellenobmann Andreas Kirnberger.



V.l.: Vbgm. Michaela Haidvogel, Bgm. Johann Zeiner, Volksbank-Direktor Martin Heilingner, BH-Stv. Elmar Seiler und Klaus Percig.

## Wiener Neustadt: „Stadt & Land mitanand“

Unter diesem Motto luden die WK-Bezirksstelle und die Stadt auch heuer zum Neujahrsempfang in den Sparkassensaal – rund 750 Gäste nutzten diese optimale Gelegenheit zum Netzwerken.

WK-Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sahen die Wirtschaft für die Herausforderungen des Jahres „gut aufgestellt“. Zentrale Themen bleiben der Bürokratieabbau, Steuererleichterungen, etwa durch eine rasche Erhöhung der Wertgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter, sowie der Kampf um Fachkräfte. Wobei Zwazl diesbezüglich erfreuliche Nachrichten im Gepäck hatte: „Die Lehre ist weiter im Aufwind. Die Zahl der Lehranfänger in den NÖ-Betrieben ist seit Ende 2015 um in Summe 15,1 Prozent gestiegen. Allein von 2017 auf 2018 gab es ein Plus von 5,9 Prozent.“

Bürgermeister Klaus Schneeberger betonte die Bedeutung der Unternehmen: „Wiener Neustadt und die Region haben so viele tolle Betriebe, mit deren Unterstützung wir im heurigen ‚Jahr der Bewe-



gung‘ eine tolle Landesausstellung ausrichten werden.“

Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav wies auf die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Stadt, Wirtschaftskammer und Unternehmen hin: „Die Stadt Wiener Neustadt sowie die Wirtschaftskammer haben ihr Ohr bei den UnternehmerInnen, um die Region im Miteinander zu entwickeln.“

Mehr Fotos und ein Bericht von WNTV auf:

[wko.at/noe/wienerneustadt](http://wko.at/noe/wienerneustadt)



V.l.: Bürgermeister Klaus Schneeberger, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck.

Fotos: Franz Baldauf



V.l.: Brigitte Pinkernell-Wieser, Gerhard Wieser, Rudolf und Rene Golobinjek.



V.l.: Erich Hütthaler, Sabine und Franz Raab und Norbert Sauerwein.

## Betriebsbesuch im Vorfeld des Empfangs bei EKU Handels - und Montagegesellschaft



Im Vorfeld des Neujahrsempfangs der Bezirksstelle stand ein Betriebsbesuch beim Fenster-, Türen- und Sonnenschutzspezialisten EKU Handels - und Montagegesellschaft mbH in Wiener Neustadt am Programm. Im Bild (v.l.): Alexander Bergmeister, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck.

## Brunn am Gebirge / Maria Enzersdorf (Bezirk Mödling): Vor Ort bei Braun Austria und JOMA Kunststofftechnik



Im Vorfeld des Neujahrsempfangs der WK-Bezirksstelle Mödling besuchte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit dem Obmann der Bezirksstelle Mödling, Martin Fürndraht, die Firmen Braun Austria GmbH in Maria Enzersdorf und JOMA Kunststofftechnik GmbH & Co KG in Brunn am Gebirge. Bild links – **Braun Austria GmbH** (v.l.): Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Division Manager Hospital Care Philipp Hahn, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Geschäftsführer Manfred Mahrle, Präsidiumsmitglied Erich Moser und Head of Finance & Controlling Oliver Schaumann.

Bild rechts – **JOMA Kunststofftechnik GmbH & CoKG** (v.l.): Geschäftsführer Rudolf Fries, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Präsidiumsmitglied Erich Moser und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Fotos: Michaela Habinger

## Mödling: Karrierechancen bei Mödliner Unternehmen



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Bezirksstellenreferentin Andrea Lautermüller, Elke Winkler für die Fachgruppe Spedition & Logistik, VBS-Direktorin Marina Röhrenbacher, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Organisatorin des Karrieretages und Bildungsberaterin Heide-Maria Pongratz.

Foto: Vienna Business School

Bei der fünftägigen Business Week der Vienna Business School/HAK Mödling nutzten Schülerinnen der 4. und 5. Schulstufen die Möglichkeit zum direkten Kontakt mit 30 Unternehmen, darunter Codico, Raiffeisen Regionalbank Mödling, LKW Walter, dhl, Peek & Cloppenburg und Auto Spes.

Die Jugendlichen informierten sich, welche Karrieremöglichkeiten in den Unternehmen angeboten werden und welche Anforderungen und Erwartungen an HAK Absolventen durch Unternehmen gestellt werden.

Auch Fachhochschulen und Universitäten präsentierten ihre Ausbildungsmöglichkeiten.

## Wiener Neustadt: Opel Angrillen im Autohaus Zezula



V.l.: Jochen Schwarz, Peter Badura, Andrea List-Margreiter, Ferdinand Schwarz, Vizebürgermeister Christian Stocker.

Foto: Anita Oberhofer

Bei vollem Autohaus wurde die neue Saison mit dem großen Angrillen eröffnet.

Im Mittelpunkt standen dabei nicht nur die neuesten Modelle von Opel und Citroen, sondern auch kulinarische Köstlichkeiten.

Diese wurden in Kooperation mit dem benachbarten Grillershop live vom Grillmeister zubereitet und frisch serviert.

Außerdem wurde unter den Gästen ein nagelneuer Griller verlost.

## Wiener Neustadt und Neunkirchen: Einladung „Marketing-Praxis Workshop“

Am Donnerstag, 7. März 2019, findet im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen an der Triester Straße 63, von 9 bis 17 Uhr ein Workshop mit dem Thema „Marketing Praxis“ statt.

- ▶ Holen Sie sich Strategien und neue Ideen für erfolgreiche Werbung für Ihre Zielgruppe in einer Kombination aus Beratungsteil und Workshop.
- ▶ Ihre Vorteile: Feedback für Ihren aktuellen Marktauftritt, neue Ideen zur Unternehmenspräsentation, lernen Sie Ihre Zielgruppe

besser kennen, Checklisten und Unterlagen, separates, individuelles Beratungsgespräch.

Die Kosten von 360 Euro (zzgl. Ust) für den Workshop und das individuelle Beratungsgespräch werden zu 100 Prozent durch das Unternehmerservice der Wirtschaftskammer NÖ gefördert.

Anmeldung bis spätestens 28.02.2019 bei der Bezirksstelle Neunkirchen an

E [neunkirchen@wknoe.at](mailto:neunkirchen@wknoe.at)  
ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl.



Alle Services unter  
[wko.at/noe](http://wko.at/noe)

## Hohegg (Bezirk NK):

90. Geburtstag



Beim Geburtstagsfest von Franz und Luise Dissauer, die den 90. und 85. Geburtstag feierten, gratulierte WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (re.), bedankte sich für seine langjährige Tätigkeit als Bäckermeister und überreichte eine WKNÖ-Ehrenurkunde. Außer dem gratulierten beiden Töchter samt Familien, Pfarrer Ulrich Damböck sowie Altbgm. Hermann Bernsteiner. Franz Dissauer betrieb mit seiner Gattin von 1961 bis 1990 in Mödling eine Bäckerei. Auch heute bäckt er seine beliebten Nußkipferl. Das Ehepaar feierte im Herbst 2018 die Diamantene Hochzeit. Foto: Dissauer

## Mönichkirchen (Bezirk Neunkirchen):

Schitag der Friseure in Mönichkirchen-Mariensee



Auf Einladung von Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher trafen sich die Friseure der Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt mit ihren Mitarbeitern, Gästen und Freunden bei viel Schnee und super Pisten zu einem gemeinsamen Schitag.

Mit dabei Landesinnungsmeisterin Silvia Rupp mit Gatten Walter, Direktor der Landesberufsschule St. Pölten in Pension

Franz Huber, Innungsausschussmitglied Wolfgang Loidl mit Gattin Anni, der Obmann der Meistervereinigung Wr. Neustadt Walter Grössinger mit Gattin Evelin und der Senior Hans Weinberger mit Familie.

Zu Mittag traf man sich im Berggasthof Mönichkirchner Schwaig bei Barbara und Andreas Raml zu einem gemütlichen „Après Ski“.

Foto: Walter Rupp

## Neunkirchen:

10 Jahre S. Egerer



Susanna Egerer betreibt seit mehr als zehn Jahren in Neunkirchen, Ortsstraße 62, erfolgreich ein Lebensmittelgeschäft mit Trafik. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler überreichte Susanna Egerer im Namen der Wirtschaftskammer eine Urkunde für ihre erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit und wünschte weiterhin alles Gute und viel Erfolg. Foto: Sonja Lechner

**Interreg Austria-Hungary**  
European Union – European Regional Development Fund  
**REGIONET Competitive**

**Studienreise nach Sopron mit Schwerpunkt Holz**

**Dienstag, 26. Feber 2019**  
Gemeinsame Busanreise der Regionen Bucklige Welt, Oberpullendorf, Mattersburg nach Fahrplan.

**Abfahrt: NÖ um 12:45 Uhr - Rückkehr: ca. 21:00 Uhr**  
Sie können an der Veranstaltung kostenfrei teilnehmen!

**Interreg Austria-Hungary**  
European Union – European Regional Development Fund  
**REGIONET Competitive**

**UM ONLINE-ANMELDUNG WIRD GEBETEN**  
bis spätestens 21. Feber 2019

**wko.at/bgld/regionet**  
oder  
**regionet@rmb.at**

**Information zur Veranstaltung**  
Regionalmanagement Burgenland GmbH  
Hr. Roman Wappl  
Schloss Jormannsdorf, A-7431 Bad Tatzmannsdorf  
tel. +43 (0)3353/ 20660 - 2474  
**roman.wappl@rmb-sued.at**

Eine Veranstaltung in Kooperation von Wirtschaftskammer Burgenland und Regionalmanagement Burgenland GmbH finanziert aus Fördermitteln im Interreg Österreich – Ungarn Programm.

**Weitere Veranstaltungen im Projektgebiet Bgld, NÖ, Stmk, Westungarn**  
<http://regionetcompetitive.eu>

## Neunkirchen: „Offiziersäbel“ für Bezirkshauptfrau zum 50er

Eine große Anzahl an LeiterInnen und FunktionärInnen der Ämter, Behörden und Interessenvertretungen der Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt überraschten Bezirkshauptfrau Alexandra Grabner-Fritz mit einem „unangemeldeten Blitzbesuch“.

Grund des gemeinsamen Besuches war der 50. Geburtstag von Grabner-Fritz. In Anlehnung an die Festansprache von Alexandra Grabner-Fritz bei der 150 Jahr-Feierlichkeit der Bezirks-

hauptmannschaft Neunkirchen im Oktober 2018 überreichten die Gratulanten, an der Spitze WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Leiter des Gebietsbauamtes Wr. Neustadt Uwe Reinsperger und AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler einen „Offiziersäbel“ als äußeres Zeichen für die Durchsetzung der Generalzuständigkeit in amtlichen Angelegenheiten und wünschten der Jubilarin für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles Gute.



V.l.: Pfarrer Andras Pal, Andreas Hadl, Martin Weihs, Johann Ungersböck, Josef Wödl, Gerhard Weinmann, Josef Brechelmacher, Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Gerhard Windbichler, Walter Jeitler, Bezirkshauptfrau Alexandra Grabner-Fritz, Uwe Reinsperger, Richard Mazohl, Waltraud Rigler, Josef Braunstorfer, Thomas Handler, Peter Huber, Rudolf Hornung und Peter Hollendohner.  
Foto: Philipp Grabner

## Neunkirchen: Elektromobilität für Betriebe richtig einsetzen



Die Klima- und Energie-Modellregion Schwarzatal und die Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ luden zum Unternehmerfrühstück ins Au-Center zum Thema Elektromobilität für Betriebe ein. Matthias Zawichowski informierte über Kosten, steuerliche Vorteile, Ladeinfrastruktur und Förderungen. Walter Berl von der Firma Berl EDV GesmbH einen Erfahrungsbericht nach drei „elektro-mobilen“ Jahren und von der Wirtschaftskammer NÖ informierte Jürgen Schögl über Angebote der ökologischen Energieberatung und präsentierte passende Beratungsangebote. [wko.at/noe/oeko](http://wko.at/noe/oeko)

Foto: Michael Stangl

## Kirchberg am Wechsel (Bez. Neunkirchen): 2.500 Teilnehmer „Sicherheit bei Dacharbeiten“



Um die Sicherheit bei Dacharbeiten zu steigern, führt die AUVA-Landesstelle Wien in Kooperation mit den Landesinnungen Wien, NÖ und Burgenland für Dachdecker, Spengler, Holzbau und Glaser die Dacharbeiten-Lehrgänge zum 15. Mal durch. Jetzt konnte der 2.500ste Lehrgangsteilnehmer vor Ort im Trainingszentrum Baden begrüßt werden: Manuel Fuchs (3.v.l.) von der Firma Hubert Wöber aus Kirchberg am Wechsel. Es gratulierten (v.l.): Lukas Blauensteiner (Hoehenwerkstatt), Friedrich Sillipp (Landesinnung NÖ/Vorsitzender Berufsgruppe Dachdecker) und Bernd Toplak (AUVA-Landesstelle Wien).  
Foto: AUVA/lwtaf

## Neunkirchen: 10 Jahre A. Kahofer



Im Rahmen der Aktion „10 Jahre UnternehmerIn“ überreichten Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler (li.) und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer (re.) eine Urkunde an Andrea Kahofer als Auszeichnung für ihr Firmenjubiläum. Kahofer machte sich 2008 mit dem Gewerbe Organisation von Veranstaltungen selbstständig.

Foto: Sonja Lechner

## Bruck an der Leitha: Eröffnung des Waffengeschäfts „Kugelsicher“



V.l.: Josef Newertal, Ronald Altmann, Alexander Simonovits, Bürgermeister Gerhard Weil, Werner Gsöllpointner, Elisabeth Böhm, Bezirksstellenreferentin Ana-Maria Pajor, Thomas Halbritter, Roman Brunnthaler und Siegfried Steuer-Thimm.

Foto: NÖN/Susanne Müller

Das Waffen- und Munitionsfachhandelsgeschäft „Kugelsicher“ im Zentrum von Bruck an der Leitha hat eröffnet. Inhaber Werner Gsöllpointner betreibt bereits seit 2017 ein Waffengeschäft und ist selbst begeisterter Sportschütze.

Mit umfassender Beratung und fachmännischen Service sieht der gelernte Werkzeugmacher vor allem den sportlichen Aspekt im Mittelpunkt und verweist dabei auf seine langjährige Praxiserfahrung im Vertrieb.

## Heiligenkreuz (Baden): Bei Radio Wienerlied



Seit einem Jahr kann der Schau-raum von „Radio Wienerlied“ im Helenental besucht werden. Jetzt lud Betreiberin und Verlegerin Marion Zib-Rolzhauser und ihr Vater Erich Zib zum Tag der offenen Tür. Auch Bezirksstellenleiter Andreas Marquart kam und überzeugte sich vom großen CD-, aber auch LP- und Buchsortiment rund ums Wienerlied.  
Foto: Erich Zib

## Mitterndorf (Baden): Neues Blumengeschäft



V.l.: Antonia Hammer, Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz, Sylvia Zwerger, Bürgermeister Thomas Jechne, Martin Ribnicsek, Arnold Krizsanits und Vizebgm. Gerhard Friedrichkeit.

Foto: Anton Nevlacsil

Vor kurzem erfüllte sich die gelernte Floristin Sylvia Zwerger einen Jugendtraum und eröffnete in ihrem Wohnhaus in Mitterndorf ein Blumengeschäft. Neben zahlreichen Vertretern der Gemeinde gratulierte Gerhard Waitz seitens der Wirtschaftskammer Baden zur Eröffnung.

## Ebreichsdorf (Bezirk Baden): 100. Geburtstag der ÖFB-Team-Köche



Sitzend: Herbert Prohaska mit Ehefrau. Vorne (v.l.): Franz Rosenbach, Roland Trappmaier, Karl und Stephanie Rosenbach, Toni Polster, Nadine Haiden und Martin Sieberer.

Foto: Anton Nevlacsil

Seit 17 Jahren gehört das Restaurant Rosenbaus zu den führenden Speiselokalen des Bezirkes.

Derzeit ist es mit zwei Hauben laut „Gault Millau“ sogar die Nummer eins. Gerade rechtzeitig zum (gemeinsamen) 100. Geburtstag der Zwillingbrüder Karl und Franz Rosenbach stellte sich Gault Millau wieder mit zwei Hauben ein. Auch andere Restaurantführer sparten nicht mit Auszeichnungen, zuletzt „A La Carte“

mit zwei Sternen, 77 Punkten und extra drei Flaschen für das Weinangebot, sowie „Falstaff“ mit zwei Gabeln und 88 Punkten.

Karl Rosenbach ist auch seit 17 Jahren Küchenchef der österreichischen Fußballnationalmannschaft, die er überallhin begleitet. Kein Wunder, dass an der Geburtstagsfeier neben Stars der Gastronomie auch Fußballlegenden wie Herbert Prohaska und Toni Polster teilnahmen.

## Baden: Blumengrüße zum Valentinstag 2019



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Raina Weil, Gabriele Brunner, Sigrig Weil, Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Sonja Kerschbaumer und Michael Lechner.

Foto: Karin Eichberger

Eine Delegation Badener Gärtner und Floristen besuchte anlässlich des bevorstehenden Valentinstages die Wirtschaftskammer NÖ-Bezirksstelle und überreichte einen wunderschönen Blumenstrauß.

SIMON • KUCHER & PARTNERS  
Strategy & Marketing Consultants

B&M  
Betriebswirtschaft  
und Management

VOLKSBANK

WKO NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Bezirksstelle Mödling

WKO NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Bezirksstelle Baden

EINLADUNG

# „Teurer werden und Kundenzufriedenheit steigern – geht das?“

Zufriedene Kunden trotz Preissteigerung

## am Montag, 18.2.2019 um 19.00 Uhr

in der Wirtschaftskammer Baden  
2500 Baden, Bahngasse 8

Bitte um Ihre Anmeldung bis 12.2.2019 an: [baden@wknoe.at](mailto:baden@wknoe.at) oder telefonisch unter 02252/48312.  
Die Veranstaltung ist kostenlos.

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

**Bau-Sprechtag**

**DO, 21. Februar**, an der **BH Baden**,  
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02252/9025,  
DW 22202.

**MI, 13. Februar**, an der **BH Bruck/Leitha**,  
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter  
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

**FR, 15. Februar** an der **BH Mödling**,  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;  
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter  
T 02236/9025, DW 34238

**FR, 22. Februar** an der **BH Neunkirchen**,  
Peischingerstr. 17, 2. Stock;  
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter  
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

**FR, 15. Februar** an der **BH Wiener  
Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock,  
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02622/9025,  
DW 41 239 bis 41 244.

**Do, 14. Februar**, an der **BH Bruck an der  
Leitha, Außenstelle Schwechat**;  
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30  
Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V  
in Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);  
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und  
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**  
Anmeldungen unter T 02236/9025,  
DW 45502; F 02236/9025-45510 der  
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren  
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch  
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener  
Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856,  
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-  
lagen für die Bau-Sprechtag:  
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-  
novation, T 02742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-  
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)  
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen  
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-  
sicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Aspang (Bezirk NK) 18. Februar  
Mönichkirchen (Bezirk NK) 27. Februar  
Wiener Neudorf (Bezirk MD) 5. März  
Wolkersdorf-Steinbrückl (Bez. WN) 6. März

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der  
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: DI, 12. Februar (7-12/13-14.30 Uhr)  
Bruck/Leitha: DO, 14. Februar (8-12 Uhr)  
Mödling: FR, 15. Februar (8-12 Uhr)  
Neunkirchen: MI, 13. Feb. (7-12/13-14.30 Uhr)  
Schwechat: FR, 8. März (8-12)  
Wr. Neustadt: MO, 11. Feb. (7-12/13-14.30 Uhr)

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der  
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen  
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-  
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung  
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-  
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-  
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

**Die nächsten Termine:**

- ▶ DO, 21.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 28.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 4.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DO, 11.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 9.5., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:  
**wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**

**MESSEKALENDER**



Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>Februar</b>		
14.02.-15.02.	Bleib Aktiv – Seniorenmesse	VAZ St. Pölten
21.02. -24.02.	Haus & Garten	Arena Nova Wr. Neustadt
<b>März</b>		
07.03.-10.03.	Austrian Boat Show	Messe Tulln
08.03.-11.03.	Ab Hof Wieselburg	Messe Wieselburg
28.03.	Jobmesse 2019: „mission SUCCESS“	FH Wr. Neustadt
28.03.-31.03.	pool + garden	Messe Tulln
28.03.-31.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
28.03.-11.04.	wachau GOURMETfestival	
29.03.-30.03.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikanerkirche Krems
<b>April</b>		
05.04.-07.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova Wr. Neustadt

Datum	Messe	Veranstaltungsort
05.04.-07.04.	WISA St. Pölten	VAZ St. Pölten
12.04. -14.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz
<b>Mai</b>		
03.05.-05.05.	Design-Days	Schloss Grafenegg
18.05.-19.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
25.05.-26.05.	Triestingtaler Regionalmesse	Pottenstein
<b>Juni</b>		
20.06.-23.06.	BIOEM	Groß Schönau
27.06.-30.06.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:  
**wko.at/noe/messen** oder scannen  
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,  
St. Pölten und Tulln  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at) bzw. auf [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

### Amstetten:

## „Nur beim Schnuppern bekommst eine Ahnung vom Beruf“

Markus Wagner ist im zweiten Lehrjahr bei der Amstettner Installationsfirma Greibich und von seiner Tätigkeit begeistert. Sein Lehrherr Robert Greibich schaut auf ein gutes Betriebsklima und dass die Lehrlinge zu top Fachkräften ausgebildet werden.

Seit 120 Jahren gibt es das Familienunternehmen Greibich in Amstetten, seit 30 Jahren werden Lehrlinge ausgebildet. Begonnen wurde als Brunnenbauer, seit rund 70 Jahren werden Installateur-Services angeboten. „Ich glaube, dass es für den Betrieb am besten ist, wenn wir unsere Lehrlinge selbst ausbilden. So können wir ihnen genau das lehren, was wir brauchen. Sie lernen von der Pike auf“, ist Robert Greibich stolz darauf, dass schon rund 30 Lehrlinge im Betrieb ausgebildet wurden.

Der Firmenchef hat selbst vor zwölf Jahren die Prüfung zum Lehrlingsausbildner abgelegt. Trotzdem findet er es schwierig, jedes Jahr einen Lehrling zu bekommen. Robert Greibich erwartet sich Höflichkeit und Freundlichkeit als Grundvoraussetzung, zusätzlich brauche es noch Motivation und Leidenschaft zum Beruf. Schließlich sei auch der Umgang mit Leuten enorm wichtig bei dieser Tätigkeit. Der Amstett-

ner Unternehmer kann den „vielseitigsten Berufs Österreichs“ anbieten: „Von der Wasserbohrung über die Armatur, Fußbodenheizungen, Solaranlagen oder die 3D-Bäderplanung – unsere Tätigkeit ist sehr abwechslungsreich. Wir arbeiten in Industriebetrieben und im Wohnbau genauso wie in Einfamilienhäusern. Außerdem sehen wir immer den Endzustand unserer Arbeit“, beschreibt Greibich mit Enthusiasmus das tägliche Geschäft.

### Beim Schnuppern den Betrieb kennenlernen

Am wichtigsten auf dem Weg neue Lehrlinge zu finden sei das Schnuppern. Genauso sieht es auch der sechzehnjährige Markus Wagner, der bei Robert Greibich im zweiten Lehrjahr als Installateur tätig ist. „Meine Entscheidung für diesen Beruf fiel sehr spontan. Ich wollte unbedingt eine Lehre machen und habe mich vorab beim AMS informiert“,



Unternehmer Robert Greibich mit Installateur-Lehrling Markus Wagner mit einer Wasserenthärtungsanlage.  
Foto: Margarete Greibich

erzählt Markus Wagner seinen Werdegang. Da er nicht genau wusste, was ein Installateur so alles macht, kam er in die Firma zum Schnuppern – und war von der Vielfalt überrascht. „Nur beim Schnuppern bekommst du eine Ahnung vom Beruf. Und dieser gefällt mir sehr“, ist der Lehrling begeistert. Am liebsten beschäftigt er sich mit dem installieren einer Heizung, von der Verlegung der Rohre bis zum Aufhängen des Boilers.

Für Markus Wagner war es nicht schwer eine Lehrstelle zu finden. Mit der Unterstützung seiner Eltern hat es geklappt.

Sein Chef Robert Greibich ist mit all seinen Lehrlingen vollauf zufrieden: „Voriges Jahr war wie ein ‚Lotto Sechser‘ für uns. Es haben sich drei Lehrlinge beworben und diese drei waren so spitze, dass wir sie alle genommen haben. Das war so nicht geplant.“ Und über diese Entscheidung ist der Firmenchef froh. Denn heu-

er schaut die Situation bereits anders aus. Denn es haben sich bisher nur zwei beworben.

### Gutes Betriebsklima und Integration sind wichtig

Um seinen Betrieb für junge Menschen attraktiv zu machen, setzt Robert Greibich auf ein gutes Betriebsklima. Alle sollen sich wohlfühlen und die Integration der Lehrlinge ist ihm wichtig. „Wir fahren gemeinsam bowlen oder auf Schiausflug. Da wir ein eher junges Team sind, fällt es leicht, dass sich die Lehrlinge dazugehörig fühlen“, so Greibich.

Zirka 20 Mitarbeiter beschäftigt Robert Greibich in der Installation, dazu kommen fünf Damen im Büro. Der Unternehmer schaut auch explizit darauf, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt: „Wir leben von der Region, die Mitarbeiter kommen aus der Region und wir kaufen auch in der Region.“



Die Installateur- und Brunnenbau-Firma Greibich in Amstetten, Leinerstraße 6.  
Foto: Firma Greibich

## Allhartsberg (Bezirk Amstetten): Neueröffnung „Hoamatgefühl-Naturfriseur“



Hinten v.l.: Kilian Grill, Günther Grill, Bürgermeister Anton Kasser, Anita Reichl, Vizebürgermeisterin Hermine Handsteiner, LABg Bernhard Ebner, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner und Diakon Wolfgang Mühlehner feiern mit Helene Grill und ihrer Familie (vorne) die Neueröffnung ihres Friseurstudios in Allhartsberg. Foto: Evelyn Krenn

Helene Grill ist bereits seit 2011 selbstständig und hat sich mit der Neueröffnung ihres Friseurstudios „Hoamatgefühl-Naturfriseur“ einen langjährigen Traum erfüllt. Gemeinsam mit dem Neubau des Familienhauses wurden auch die Räumlichkeiten für das Gewerbe miterrichtet. Ganz im Stil

des Naturfriseurs wurde der Arbeitsplatz naturnah und mit viel Geschmack eingerichtet. Gleich zu Jahresbeginn eröffnete Helene Grill ihr Naturfriseurstudio und feierte dies mit ihren Freunden, Kunden und Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Infos zum Betrieb unter [www.friseur-helene.at](http://www.friseur-helene.at)

## Amstetten: 30 Jahre Gasthaus Dorner



V.l.: Melitta Ott (Wirtesprecherin im Bezirk), Ingeborg Dorner und Friedrich Dorner. Foto: Geierlehner

Das Gasthaus Dorner in Amstetten bietet seit drei Jahrzehnten bodenständige Gastlichkeit und feierte mit Freunden und Gästen dieses besondere Firmenjubiläum. Wirtesprecherin Melitta Ott

gratulierte ihren Branchenkollegen und dankte für das jahrzehntelange Engagement in Sachen Gastronomie und überreichte die Jubiläumsurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

### MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>Februar</b>		
14.02.-15.02.	Bleib Aktiv – Seniorenmesse	VAZ St. Pölten
21.02.-24.02.	Haus & Garten	Arena Nova Wr. Neustadt
<b>März</b>		
07.03.-10.03.	Austrian Boat Show	Messe Tulln
08.03.-11.03.	Ab Hof Wieselburg	Messe Wieselburg
28.03.	Jobmesse 2019: „mission SUCCESS“	FH Wr. Neustadt
28.03.-31.03.	pool + garden	Messe Tulln
28.03.-31.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
28.03.-11.04.	wachau GOURMETfestival	
29.03.-30.03.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikanerkirche Krems
<b>April</b>		
05.04.-07.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova Wr. Neustadt
05.04.-07.04.	WISA St. Pölten	VAZ St. Pölten
12.04.-14.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz
<b>Mai</b>		
03.05.-05.05.	Design-Days	Schloss Grafenegg
18.05.-19.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
25.05.-26.05.	Triestingtaler Regionalmesse	Pottenstein

Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>Juni</b>		
20.06.-23.06.	BIOEM	Groß Schönau
27.06.-30.06.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
<b>August</b>		
02.08.-04.08.	Kunst Werk Tage	Schallaburg
03.08.	34. Oldtimer-und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
22.08.-01.09.	Wachauer Volksfest	Krems
29.08.-02.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
30.08.-01.09.	Wimpassinger Messe	Wimpassing
<b>September</b>		
07.09.-08.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
28.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
<b>Oktober</b>		
03.10.-04.10.	Bildungsmesse Stockerau „Check4you“	Veranstaltungszentrum Z2000 Stockerau
04.10.-05.10.	9. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Schrems



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: [wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen) oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr

## Amstetten, St. Pölten:

### Zwei niederösterreichische Fotografen unter den Top-Ten der österreichischen Hochzeitsfotografen



In einem Wald in Wolfpassing wurden von InShot über 100 Glühbirnen installiert, um dieses Brautpaar stimmungsvoll abzulichten.

Foto: Daniel Schalhas (inshot.at)

Die Betreiber des Onlineportals [www.hochzeits-fotograf.info](http://www.hochzeits-fotograf.info) haben aus mehr als 150 Hochzeitsfotos die besten Bilder des Jahres 2018 gewählt – darunter zwei Fotografen aus Niederösterreich: InShot aus Amstetten sowie Fotograf und Fee aus St. Pölten. InShot

konnte mit einer Lichtinstallation aus über 100 Glühbirnen in einem kleinen Waldstück in Niederösterreich punkten. Die Amstettner Daniel Schalhas und Markus Wurzer sind begeisterte Fotografen & Filmemacher, 2009 haben sie ihre Leidenschaften zum Beruf

gemacht. Die St. Pöltner Hochzeitsfotografen Sonja und Gerald Lechner konnten mit einer traumhaften Landschaftsaufnahme aus den Kittenberger Erlebnisparkanlagen überzeugen. „In Zeiten von Instagram und Co. legen Brautpaare immer mehr Wert auf profession-

nelle Hochzeitsbilder“, erklärt Bernhard Fichtenbauer, Gründer von [www.hochzeits-fotograf.info](http://www.hochzeits-fotograf.info). Generell werden Fotoshootings aufwendiger und viele Brautpaare buchen den Fotografen für den ganzen Tag. [www.inshot.at](http://www.inshot.at)  
[www.fotografundfee.at](http://www.fotografundfee.at)



Hochzeitslokation Kittenberger Erlebnisparkanlagen – heiraten im Garten der Liebe. Fotografisch romantisch umgesetzt von Fotograf und Fee.

Foto: [fotografundfee.at](http://www.fotografundfee.at)

## St. Pölten:

### Betriebsbesuch bei Pfleger Reisen GmbH und „Das Alfred“



vl.: Mario Burger, Alex Meder, Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler zu Gast in der Loungebar des Design Budget Hotels „Das Alfred“ von Alex Meder.

Foto: Wolfgang Mayer

Vor knapp einem Jahr öffnete „Das Alfred“ als erstes Design Budget Hotel in St. Pölten seine Türen. Dies nahmen WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler zum Anlass, um „Alfred“ kennenzulernen. Hinter Alfred stecken Alex Meder und Manfred Hinterberger. Alfreds

Motto lautet: „Gediegen und günstig – das schließt sich nicht aus!“ Deshalb wurde St. Pöltens erstes Design Budget Hotel mit 50 hochwertig-geschmackvollen Zimmern zu Toppreisen aus der Taufe gehoben.

Als einzige Lounge-Dachterrasse St. Pöltens bietet diese ihren

Gästen bei Tag einen Ausblick bis in die Voralpen inklusive Ötscherblick. [www.dasalfred.at](http://www.dasalfred.at)

Das Unternehmen **Pfleger Reisen** wurde im Jahr 1956 in Ruprechtshofen gegründet und ist stetig gewachsen. Die Unternehmensgruppe beschäftigt mitt-

lerweile mehr als 100 Mitarbeiter an drei Standorten. Christoph und Franz Mitterbauer junior führten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler durch das Reisezentrum in St. Pölten und präsentierten die neuesten Urlaubstrends 2019. [www.mitterbauer.co.at](http://www.mitterbauer.co.at)



Franz Mitterbauer junior (links) und Christoph Mitterbauer (rechts außen) führte Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Mario Burger durch das neue Reisezentrum. Foto: Wolfgang Mayer

## St. Pölten:

# Voith Paper bekam Living Standards Award verliehen

Austrian Standards zeichnete fünf österreichische Unternehmen mit dem Living Standards Award für die Entwicklung und den Einsatz von innovativen und praxistauglichen Standards aus – darunter die Voith Group.

Da die Nachfrage nach Inkontinenzprodukten wegen der stetig alternden Gesellschaft immer weiter ansteigt, wurde in der Papier- und Textilindustrie nach einer innovativen Lösung gesucht. Die Voith Group, die auch über einen Sitz in St. Pölten verfügt, konnte als internationaler Technologiekonzern nun beide Industrien in einem System vereinen: Gemeinsam mit der deutschen Firma Trützschler entwickelte der Konzernbereich Paper eine Maschine für Inkontinenzprodukte, quasi ein Hybrid aus Anlagen der Papier- und Textilindustrie.

„Primär war uns wichtig, spülbares Feuchtoilettenpapier herzustellen, das problemlos über das Abwassersystem entsorgt werden kann, ohne eine Gefahr der Verstopfung etwa der Rohrleitungen. Außerdem wurden eine plastikfreie Produktion von Einwegprodukten entwickelt“, erklärt Manfred Gloser.

Entscheidend für den Erfolg war die Möglichkeit, in hauseigenen Technologiecentern bereits die neuartigen Endprodukte herzu-

stellen. Nur so kann dem Kunden gezeigt werden, wie das neuartige Produkt aussieht, das er mit der Maschine herstellen kann.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, da damit das Engagement unserer Fachleute für die Sicherheit der Kunden auf der ganzen Welt gewürdigt und der Wert unserer Arbeit bestätigt wird“, freut sich Manfred Gloser von Voith Paper über die Auszeichnung durch Austrian Standards.

### Know-how zweier Branchen genützt

„Ohne das Nutzen der Einrichtungen in beiden Unternehmen, wäre die Umsetzung des Projektes nicht möglich gewesen“, ist Manfred Gloser überzeugt. Das Ergebnis: Die Produkte, die mit Hilfe der neuen Technologie erzeugt werden, sind vollkommen biologisch abbaubar. Ein für die Kunden ganz entscheidendes Kriterium.

Da die Nassvliesmaschine sowohl in der Textil- als auch in der Papierindustrie zum Einsatz kom-



Die Preisträger von Voith Paper und Trützschler v.l.: Herbert Haydn, Manfred Gloser, Egon Krätschmer, Christian Knörzer und Thomas Kastler.

Foto: Austrian Standards/Peter Tuma

men und in den Branchen unterschiedliche Sicherheitsanforderungen gelten, war es notwendig, einen maßgeschneiderten internationalen Sicherheitsstandard zu erarbeiten, der in beiden Branchen eingesetzt werden kann. „Die neu erarbeitete ISO Norm hilft nun bei der Erschließung neuer Märkte und gewährleistet für unsere Kunden ein weltweit einheitliches Sicherheitsniveau. Es lohnt sich also aktiv in der internationalen Normung mitzuarbeiten“, bekräftigt Voith-Projektleiter Gloser.

### ÜBER VOITH PAPER:

- ▶ Der Konzernbereich Voith Paper ist Teil der Voith Group und ein führender Komplettanbieter sowie Wegbereiter der Papierindustrie.
- ▶ Durch stetige Innovationen optimiert Voith den Papierherstellungsprozess fortlaufend und ermöglicht eine ressourcenschonende Produktion.

## Eichgraben (Bezirk St. Pölten):

### Jubiläum und Angebotserweiterung bei Wieser



Seit 55 Jahren gibt es den Friseursalon der Familie Wieser. „Mein Vater Rudolf Köhler hat vor 55 Jahren diesen Salon hier in Eichgraben eröffnet. Mittlerweile führe ich den Betrieb seit 28 Jahren“, so Ursula Wieser (mit Blumenstrauß.). Im Zuge des Jubiläums wurde auch das Angebot der Familie Wieser vorgestellt, das „jüngste Kind“ ist der Partyservice Wieser, den Christian Wieser (4. v.l.), der Gatte von Ursula Wieser, eröffnet hat. Viele Kunden folgten der Einladung, darunter Bürgermeister Martin Michalitsch (5. v.r.) und Bezirksstellenausschussmitglied Eva Maria Wessely (6. v.r.).

Foto: Andrea Stoiser

## Gablitz (Bezirk St. Pölten): 40 Jahre Warenhaus Gstöttner



V.l.: Nina Ollinger, Astrid Wessely, Christine Gstöttner, Andreas Kirnberger und Isabella Samstag-Kobler.

Foto: Ramazan Serttas

Seit 40 Jahren gibt es das Warenhaus Gstöttner in Gablitz, nun ist es an der neuen Adresse, Linzerstraße 62, zu finden. Inhaberin Christine Gstöttner führt ein sehr großes Sortiment an Schul-, Schreib- und Bürobedarf, Geschenk- und Bastelartikeln. Im Warenhaus ist auch der Post-

partner vertreten, ebenso betreibt die Unternehmerin am selben Standort ihr Reisebüro „fish & trips“. WK-Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely, Nina Ollinger und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler wünschen alles Gute und viel Erfolg.

## Gablitz (Bezirk St. Pölten): „Filiz Kebab“ in Gablitz eröffnet



V.l.: Nina Ollinger, Andreas Kirnberger, Filiz Yazgi, Astrid Wessely, Isabella Samstag-Kobler und Ramazan Serttas.

Foto: Mesut Yazgi

Einen lang ersehnten Traum erfüllte sich Filiz Yazgi und eröffnete in Gablitz, Linzerstraße 20, ihr „Filiz Kebab“.

Die Kunden sind von dem kulinarischen Angebot begeistert, denn nicht nur türkische Spezialitäten, sondern auch Schnitzel und Spagetti werden von der Jungun-

ternehmerin angeboten. „Ich freue mich über den großen Zuspruch“, so Filiz Yazgi. WK-Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely, Nina Ollinger, Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler und Referent Ramazan Serttas wünschten alles Gute.

## Inzersdorf (Bezirk St. Pölten): Mitarbeiterreihung bei Milchexpress Anton Hiegesberger



Die Basis für ein erfolgreiches Unternehmen bilden engagierte Mitarbeiter – dies wissen Eva (links) und Anton Hiegesberger (rechts). Die Unternehmer bedankten sich aus diesem Grund bei Mario Siedler und Cornelia Schreiber für ihren unermüdlichen Einsatz.

Foto: Christine Hiegesberger

## Absdorf (Bezirk Tulln): Ehrung für Direktor Franz Ehmoser

Nach 44 Dienstjahren, davon 22 als Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Region Wagram, wurde Direktor Franz Ehmoser in den Ruhestand verabschiedet.

Bei einer stimmungsvollen Feier im Kreise der „Raiffeisenfamilie“ im Gasthaus Salomon-Camondo in Absdorf wurden seine Leistungen von Ehrengästen, Eigentümerversprechern und Kollegen gewürdigt. Mit seiner sorgfältigen und umsichtigen Geschäftsführung trug Direktor Ehmoser wesentlich dazu bei, dass

die Raiffeisenbank Region Wagram zur bestimmenden Bank am Wagram wurde. Als Dankeschön für seine großen Verdienste um die Raiffeisenbank wurden ihm Reise Gutscheine und ein Gemeinschaftsfoto zur Erinnerung an sein Team überreicht.

Seitens der Wirtschaftskammer Tulln überreichte Bezirksstellenausschussmitglied Franz Gaubitzer in Vertretung von Bezirksstellenobmann Christian Bauer die Goldene Mitarbeitermedaille.



Franz Gaubitzer (rechts) gratuliert Franz Ehmoser.

Foto: Nicole Lederer

## Großweikersdorf (Bezirk Tulln): Mitarbeitererehrung bei Bäckerei Burger



Grund zur Freude herrschte in der Bäckerei Burger in Großweikersdorf. Für 20-jährige Firmentreue wurde Ingrid Voit ausgezeichnet. Sie erhielt als Zeichen des Dankes und Anerkennung eine Mitarbeitermedaille samt Urkunde der WKNÖ, die ihr von Firmenchef Peter Burger überreicht wurde.

Im Bild v.l.: Franz Burger, Sonja Burger, Mitarbeiterin Ingrid Voit und Peter Burger.

Foto: Inge Baum

## Wieselburg (Bezirk Scheibbs): Betriebsbesuch bei der Firma mRaP GmbH

Die Firma mRaP GmbH aus Wieselburg-Land hat mit ihren Produkten den Nerv der Zeit getroffen. Mit der Online Registrierkasse helloCash avancierte das Unternehmen zum Marktführer im Bereich Online Registrierkassen in Österreich.

Darüber hinaus agiert das Unternehmen auch in sechs weiteren europäischen Ländern. Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, sowie die Vertreter der Wirtschaftskammer Scheibbs, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater, besuchten das Unternehmen und informierten sich vor Ort über das Angebot. Das gesamte Team von derzeit 15 Personen betreut mehr als 25.000 Kunden in sechs Ländern.

Mehr dazu im Internet unter:  
**hellocash.at**



V.l.: Lena Graf, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Nina Deinhardt, Konstantin Kloss, Christoph Pieber, Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater, Thomas Egger, Michael Prankl, Timon Kefer, Martin Schwarz, Geschäftsführer Laurenz Gröbner, Prokuristin Ana Zalesak, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Daniel Brandstetter.

Foto: theo kust / www.imagefoto.at

## Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Neues Ambiente – neuer Name

Am Niedermarkt in Klosterneuburg wurde der Friseursalon von der bisherigen Betreiberin Sabine Reithmayer an ihren Sohn Martin Reithmayer übergeben.

Der Friseurmeister bietet sein Können in neuem Ambiente mit neuem Namen „Haus & Hof Friseur Reithmayer – Der Salon“ und als „Fahrender Friseur“ an. WKNÖ-Außenstellenobmann Markus Fuchs, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager und Wirtschaftsstadtrat Martin Czerny gratulierten mit einer gemeinsamen Urkunde zur Übergabe und wünschten viel Erfolg.

V.l.: Martin Czerny, Martin Reithmayer, Sabine Reithmayer, Markus Fuchs und Stefan Schmuckenschlager.

Foto: Joachim Pricken



### INFOS & TERMINE REGIONAL

#### Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

#### Bau-Sprechtage

**DO, 14. Februar**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289.

**FR, 1. März**, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

**MO, 11. Februar**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

**FR, 25. Februar**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, **Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**.  
Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

**DO, 14. Februar**, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung T 02742/9025-37229.

**FR, 22. Februar** an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtage: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

#### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Waidhofen/Ybbs (Bezirk AM)	14. Februar
Großweikersdorf (Bezirk TU)	21. Februar
Wang (Bezirk SB)	25. Februar
Winklarn (Bezirk AM)	25. Februar
Ferschnitz (Bezirk AM)	4. März
Kirchberg am Wagram (Bezirk TU)	5. März
St. Andrä-Wördern (Bezirk TU)	7. März
Würmla (Bezirk TU)	8. März
Ybbsitz (Bezirk AM)	8. März

#### Sprechtage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu

folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 19. Feb. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 21. Feb. (8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 20. Feb. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 18. Feb. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 15. Feb. (8 bis 11 Uhr)
Tulln	DO, 7. Mär. (8 bis 12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 22. Feb. (8-12 Uhr)

#### Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 - 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772,  
E service.st.poelten@svagw.at

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der SVA unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

#### Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

#### Die nächsten Termine:

- ▶ DO, 21.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 28.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 4.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DO, 11.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 9.5., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: [wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)

## Pöggstall (Bezirk Melk):

### Neujahrsempfang: Interessante Vorträge und ideale Gelegenheit zum Netzwerken

Mit viel Hingabe hat Familie Sekora die neue Halle der Jägerbau Pöggstall BauGesmbH für den Neujahrsempfang der Bezirksstelle Melk in einem 900 m<sup>2</sup> großen Festsaal umgewandelt. Zahlreiche Ehrengäste und Unternehmer konnten von Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Pöggstalls Bürgermeisterin Margit Straßhofer willkommen geheißen werden.

Baumeister Bernhard Sekora, Geschäftsführer des Unternehmens, stellte den Betrieb mit seinem Komplettangebot unter dem Motto „Bauen ist Vertrauen!“ – von der Idee bis zum fertigen Bau“ vor. „Wir wünschen uns volle Auftragsbücher zu vernünftigen Preisen“, so der Baumeister und erfahrene Unternehmer. Nach kurzen

Worten des Überraschungsgastes Othmar Karas, Abgeordneter zum europäischen Parlament, sprach WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl in ihrer Festrede unter anderem über die Bedeutung unserer Klein- und Mittelbetriebe, die Steuern zahlen und Arbeitsplätze schaffen. Zum Abschluss lobte sie die Firma Jägerbau für ihren Einsatz und ihre Wertschätzung den Mitarbeitern gegenüber sowie der Förderung unserer Jugend. Schließlich hat das Unternehmen in den letzten 45 Jahren über 130 Lehrlinge ausgebildet.

„Dass, so viele Unternehmer unserer Einladung gefolgt sind, freut mich besonders. Ein großes Danke gilt dem Hausherrn Baumeister Bernhard Sekora und seiner Gattin Doris, die diesen wundervollen

Event möglich gemacht haben“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl zum Abschluss.

Bernhard Sekora und Moderatorin Marlies Mayer.



vl.: Edith und Johann Rauner, Karl Hell, Matthias, Anna und Katharina Eckl sowie Margit und Günther Herold.

Fotos: WKNÖ/Franz Gleiss



vl.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Bürgermeisterin Margit Straßhofer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Abg. z. europ. Parlament Othmar Karas, WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, Baumeister Bernhard und Doris Sekora, GF Gabriele Straube-Schätz und Bundesspartenobfrau Renate Scheibelbauer-Schuster.

## Tulln:

### Flexibilisierung ohne Probleme

Eine „Zwischenbilanz“ zum Thema „Flexiblere Arbeitszeiten“ stellte die WKNÖ-Bezirksstelle Tulln heuer ins Zentrum ihres jährlichen Wirtschaftsgesprächs. Der Grundtenor: In der betrieblichen Praxis funktioniert die Flexibilisierung trotz der großen Aufregung rund um die Einführung ohne Probleme, die teils lautstark geäußerten Befürchtungen haben sich nicht bewahrheitet.

Laut Bezirksstellenobmann Christian Bauer haben von rund 400 arbeitsrechtlichen Anfragen im Zeitraum September 2018 bis Ende Jänner 2019 lediglich sieben Fragen zur Flexibilisierung betroffen – und keine einzige stand im Zusammenhang mit einem arbeitsrechtlichen Konflikt in Sachen neuer Arbeitszeitregelung. Harald Schinnerl, Bunde-



Gedankenaustausch beim Tullner Wirtschaftsgespräch (v.l.): Tullns AMS-Leiter Hans Schultheis, Finanzamt-Vorstand Anton Trauner, Landtags-Abgeordneter Christoph Kaufmann, WKNÖ-Direktorstellvertreterin Alexandra Höfer, Innungsmeister Harald Schinnerl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Christian Bauer, Bezirkshauptmann Andreas Riemer und WKNÖ-Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk).

Foto: Richarda Kunzl

sinnungsmeister der Metalltechniker, gab anhand seines eigenen Unternehmens einen lebendigen Einblick, wie die Flexibilität be-

trieblich konkret gelebt wird. „Die Sozialpartnerschaft in Niederösterreich funktioniert, das miteinander in Niederösterreichs Un-

ternehmen funktioniert“, brachte es Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, auf den Punkt.

## Niederösterreichische Wirtschaft

### Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)  
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

**Anzeigenschluss:** Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

### Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

### ALARMANLAGEN

**www.s3alarm.at**  
Tel. 01/982 29 22

### DIENSTLEISTUNGEN

Botendienst Kleintransporte  
Georg Korn, 2120 Wolkersdorf,  
In Freybergen 1, Tel. 02245/828 92

### FINANZIERUNG

Immobilienfinanzierungen, Umschulungen, Großprojekte, ...:  
AWZ Plattform:  
**www.Finanzierungsexperte.com**,  
0664/382 91 18

Rechtliche Probleme, Prozessfinanzierung, Immobilien, Erbstreit, ...?  
AWZ Plattform:  
**www.Recht-haben.at**,  
0664/382 91 18

### GESCHÄFTLICHES

Expansion, Vertrieb, Firmensanierung, Unternehmensverkauf, Mitarbeiter!  
AWZ Plattform:  
**www.Wirtschaftsaufschwung.at**,  
0664/382 91 18

Gewerbeberechtigung  
**IMMOBILIENMAKLER**  
ab sofort zu vergeben  
Tel. 0664/913 52 25

**MAKLER-Büro** zu kaufen gesucht.  
AWZ: **www.Betriebsnachfolge.at**,  
0664/382 91 18

### KAUFE

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

### GEWERBEIMMOBILIEN

FIRMA, auch sanierungsbedürftig,  
ab 50 Mitarbeiter, diskret zu kaufen  
gesucht. AWZ:  
**www.Unternehmenssanierung.com**  
0664/382 91 18

**INDUSTRIEBETRIEB** zwecks Sanierung zu kaufen gesucht! AWZ:  
**www.Unternehmenssanierung.com**  
0664/382 91 18

### KONZESSIONEN

**Baumeister als gewerberechtl. Geschäftsführer frei**,  
**0664/926 72 77**

### MITARBEITERSUCHE

Sie suchen Mitarbeiter? Handwerker, Fachpersonal, Abteilungsleiter, ... (m/w)! AWZ:  
**www.Personaldirektvermittlung.at**  
0664/382 91 18

### NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

### STAPLER

**Gebrauchte.  
So gut wie neu.**

**15.900,-**  
exkl. MwSt.

EFG 216k  
Baujahr: 2012  
Hubhöhe: 4.500 mm  
Tragfähigkeit: 1.600 kg



Hotline: 050 61409  
[www.jungheinrich.at](http://www.jungheinrich.at) **JUNGHEINRICH**

### REALITÄTEN

**Wasserkraftwerke** (Jahreserzeugung ca. **2,2 Mio kWh**) mit mehreren sehr interessanten und entwicklungs-fähigen Gebäuden und Grundstücken inklusive sehr schönem beziehbaren Wohnhaus in Niederösterreich nahe Westautobahn und nahe Wien zu verkaufen! [info@nova-realitaeten.at](mailto:info@nova-realitaeten.at)  
0664/382 05 60

### STELLENGESUCHE

Wienerin sucht Job mit Verantwortung im administrativen Bereich (auch Verkauf) im Raum Schwechat/Umgebung.  
Andrea, 0699/105 137 44

Erscheinungstermine:

22.02.2019

08.03.2019

## Niederösterreichische Wirtschaft

Zielgenau und ohne Streuverlust inserieren im Bezirksteil!!  
Inserieren sie nur in Ihrer Mutation (Nord, Süd oder West)



**1/1 Seite** € 2.400,-

**1/2 Seite** € 1.200,-

**1/4 Seite** € 600,-

**1/8 Seite** € 300,-

Preise exkl. 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.

Region Nord: ca. 27 100 Auflage

Region Süd: ca. 33 400 Auflage

Region West: ca. 30 400 Auflage

Für weitere Formate bzw. Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!  
Sonja Wrba, T + 43 1 523 18 31, E [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



### DIGITAL. EINFACH. GENIAL.

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher – wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**WE MAKE BUSINESS EASY!**

**BMDSYSTEMHAUS GESMBH** | Telefon: +43 (0)50 883 [www.bmd.com](http://www.bmd.com)

# Buntgemischt

## Ganz Niederösterreich ist 2019 in Bewegung

**Im neuen Jahr tut sich wieder viel in Niederösterreich und es verspricht ein bewegtes Jahr zu werden!**

Bei der Niederösterreichischen Landesausstellung „Welt in Bewegung“ (30. März bis 10. November) in Wr. Neustadt dreht sich alles um das Thema „Mobilität“. An den beiden Ausstellungsorten Kasematten und Museum St. Peter an der Sparr widmet man sich den Fragen „Wie verändert Mobilität unsere Zukunft?“ Am 25. Mai eröffnet in Krems mit der Landesgalerie Niederösterreich der neue kulturelle Hotspot mit Personalen von Renate Bertlmann und Heinz Cibulka. Auf der Schallaburg erlebt man in der Aus-

stellung „Der Hände Werk (16. März bis 3. November) mit allen Sinnen, dass eine moderne Welt ohne altes und neues Handwerk nie denkbar wäre. Wer sich auf kulinarische Entdeckungsreise begibt, findet viele Gelegenheiten, genussvolle Momente zu verbringen. Wie zum Beispiel das wachauGOURMETfestival von 28. März bis 11. April. Niederösterreich ist auch ein wahres Wanderparadies: Der neu eröffnete „Lebensweg“ verbindet in einer Achterschleife den „Ysper-Weintal Rundwanderweg“ und den „Kremstalweg“ im Südlichen Waldviertel. Einzigartig sind auch die geführten Touren im Naturpark Ötscher-Tormäuer. Mehr spannende Ausflugs- und Eventtipps finden Sie unter: [www.niederoesterreich.at](http://www.niederoesterreich.at)



### Personale NÖ: Alfred Komarek

Der Abend der Personale am **15. Februar**, Beginn 19 Uhr im Literaturhaus NÖ (Steiner Landstraße 3, 3504 Krems-Stein) zu Ehren des Autors steht unter dem Motto „Die Facetten des Alfred“ und diese sind ausgesprochen vielschichtig: neben Auszügen aus seinen Texten – gelesen von Alfred Komarek – spricht der Schriftsteller mit seinem langjährigen Weggefährten und Gründer des Haymon Verlages Michael Forcher sowie mit der Buchillustratorin Eva Kellner. Bei der Samstagmatinée spricht Alfred Komarek am **16. Februar** mit Erwin Steinhauer. [www.literaturhausnoe.at](http://www.literaturhausnoe.at)



### Orchideen-Ausstellung 2019

Das **Stift Klosterneuburg** präsentiert die Internationale Orchideenausstellung 2019. Ein beheiztes Ausstellungszelt im Konventgarten und die Orangerie bieten den Besuchern eine Fülle an interessanten Ausstellern und Gestaltungen. Die Ausstellung ist mit einer Fläche von rund 2.000 m<sup>2</sup> in Österreich die größte ihrer Art. Nicht nur der Orchideenfreund erhält hier einen Einblick in die prachtvolle Welt der Vielseitigkeit dieser besonderen Pflanze. **9. bis 24. März** [www.stift-klosterneuburg.at](http://www.stift-klosterneuburg.at)



### „Show Boat“ in Baden

Am 24. Februar feiert das Musical „**Show Boat**“ mit Musik von Jerome Kern Premiere im **Stadttheater Baden**. Zentrales Thema des 1927 entstandenen Musicals: Menschen wandern Ende des 19. Jahrhunderts ins Gefängnis, weil sie nicht die gleiche Hautfarbe haben und eine „Mischehe“ eingegangen sind. Infos und Karten:

[www.buehnebaden.at](http://www.buehnebaden.at)

### Tourismusschule St. Pölten setzt die (Ball)Segel

„Ahoi“ sagen heuer die Schüler der Tourismusschule St. Pölten und laden damit zu einem stilvollen und einmaligen Schulball ein. Am **23. Februar** lautet das Motto im WIFI St. Pölten „Kreuzfahrt – Meer Ball geht nicht“. Das Ballschiff legt um 19.30 Uhr ab, für besten Bordservice ist gesorgt. Gegen eine auftretende Seekrankheit helfen eine große Bigband, verschiedene Bars, eine Disco und natürlich diverse Showacts. Die Karten sind in der Tourismusschule sowie in der Bücherei Schubert erhältlich, sowie unter: [www.tmsball.at](http://www.tmsball.at)



### GEWINNSPIEL

**Wir verlosen 2x2 Kombitickets für die Amethyst Welt in Maissau! Mitspielen und gewinnen!**

Die Edelstein-Erlebniswelt präsentiert sich mit einem abwechslungsreichen Jahresprogramm und vielen Neuerungen! Neben den beliebten Hauptattraktionen – der größten freigelegten Amethyst-Ader der Welt und dem Edelsteinhaus mit seinen vielseitigen Schauräumen – garantieren die spannende neue Rätsel-Rallye durch das Gelände der Amethyst Welt oder ausgewählte Erlebnistage wie der KIDS-DAY, der große Familien-Ausflugstag, am 20. April einen Besuch voll unvergesslicher Eindrücke. Aufgrund des großen Interesses ist auch die größte Opal-Schau Österreichs im Rahmen der Sonderausstellung zu bestaunen. [www.amethystwelt.at](http://www.amethystwelt.at)



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Kombikarten für die Amethyst Welt (Schaustollen, Edelsteinhaus + Sonderausstellung). E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Amethyst“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss: 16. Februar 2019. Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code.